TODESURTEIL ÜBER DEUTSCHLAND

(Germany must perish)

von

Carlus Baagoe

TODESURTEIL ÜBER DEUTSCHLAND

(GERMANY MUST PERISH)

VON

CARLUS BAAGOE

- VORWORT -

Gründer des Judentums, Christentums und Marxismus, ein Teil ihrer Nachkommen, schreib- und redefreudige, wissende 'Propheten' werden uns in der Folge ausführlich berichten, wozu und warum alle drei 'Weltanschauungen - Religionen' ersonnen und nachher als Wahrheit verbreitet wurden.

Sie werden uns weiter berichten, dass das Christentum der Welt aufgezwungen wurde, um die Völker in ihre Verteidigungskraft zu lähmen, eine Misch-Volksherde zu züchten mit lenkbaren 'Schwachköpfen' als Herdenleiter.

Weiter bekommen wir zu wissen, dass das christliche Zeitalter dem Ende naht, dass die christliche 'Allparteienbraut' in den Armen ihres Bruders Marxismus sterben wird, dass eine marxistische Übergangszeit notwendig ist als 'Geburtswehen des Messianischen Reiches', und dass dann nur ein Gott 'Jahwe' herrschen wird.

Weiter erfahren wir, wer die letzten Jahrhunderte die Schuldigen waren an fast allen Kriegen und allen grösseren Revolutionen.

Der 'Deutschland-Vernichtungs-Plan' wird uns von wissenden 'Propheten' sehr ausführlich beschrieben werden.

Wir werden am Weltgeschehen seit der ersten 'Prophezeihung' erkennen, dass Name und Ausführungsart dieses Planes sich der jeweiligen Zeitumstände anpassen musste, dass um die heutige Endphase zu erreichen, eine völlige 'Umdrehung aller Werte' und Gewöhnung daran nötig war.

Die 'Adoptiv-Söhne der Umdreher aller Werte' werden in Wort und Taten zu uns sprechen. Alle, die sich an diese Umdrehung gewöhnt haben, kann nicht oft genug der nun über 3o (dreissig) Jahre lebendig begrabene Rudolf Hess in Erinnerung gebracht werden, als Mahnmal aller nach Freiheit ringenden Menschen und Völker, als ewiger Schandfleck der

sog. 'Weltbefreier.'

Einmal wird eine Weltjugend erkennen, welches Verbrechen die gelenkten westlichen Regierungen, die deutschen Landesverräter im Verein ihrer eigenen Todfeinde beginnen, als sie das letzte Bollwerk für Deutschland, für Europa, für die ganze westliche Welt zerschlugen.

Es war sehr mühselig und nahm lange Zeit in Anspruch, um die lautsprechenden und vielschreibenden 'Propheten' kennenzulernen und nachher zeitgemäss zu ordnen.

Danach und nach Vergleich ihrer 'Prophezeihungen' mit dem Geschehen unseres Jahrhunderts, besonders seit 1914, konnte ich nicht mehr im Zweifel sein, dass alle Weltregierungen gelenkt werden.
Diese Lenker sind verschiedentlich getarnt, vielfach für den Gelenkten unsichtbar, werden aber wieder von einer obersten Dienststelle selbst gelenkt.

Ich entschloss mich, meine neuen Bekannten, die 'Wissenden Propheten' selbst sprechen zu lassen.

Es wird natürlich manchmal notwendig sein, ein deutsches Wort mit hineinzuflechten, besonders wo die deutschen 'Adoptivsöhne' in Wort und Taten vorgeführt werden. Da Graf Plettenberg ein besseres Deutsch spricht, wird er mich hier unterstützen.
Nun dürfte aber allgemein bekannt sein, dass, wenn ein Deutscher seinen Mund aufmacht, um für Deutschland deutsch zu sprechen, alle Hofhunde über ihn herfallen mit z.B. folgenden Titelbenennungen: Rechtsradikal, Reaktionär, Nationalist, Nazi, Faschist, Revanchist oder ewig Gestriger.

Es ist nicht zu verstehen, dass auch aufrechte Deutsche mit diesen Ausdrücken mundtot gemacht werden können.

Macht doch endlich den Rücken gerade, denn es ist garnicht schwer festzustellen, dass man uns mit

dem beschuldigt, was man selber ist.

Ich bezweifle nicht, dass man mich u.a. als Antisemit bezeichnen wird! Dies zum Trotz, dass ich bereits beschrieb, was ich unter diesem 'Kunststoffkind' verstehe und wie es am Leben erhalten wird.
Hier schon im Voraus und nachher wieder zum Schluss: "Meine Überzeugung ist, dass einmal selbstbefreite Juden mit in den ersten Reihen sein werden bei der Weltbefreiung und nachher beim Aufbau einer neuen Welt.

Den Hofhunden und ihren Besitzern zur Kenntnis: in meinen Adern fliesst nur deutsch-artverwandtes Blut und trotzdem bin ich stolz darauf, in guten und in schlechten Zeiten, zum deutschen Volk zu gehören. Dieses deutsche Volk, eines der tüchtigsten, saubersten und fleissigsten Völker der Welt. Das Volk, welches von allen Völkern der Welt die meisten grossen Geister gebar. Allerdings wegen dieser Vorzüge seit langem zum Volkstod verurteilt.

Zur Zeit das meist geteilte, meist verleumdete, aber meist ausgenutzte Volk der Welt, ist mir eine Ehre anzugehören.

Die Berechtigung hierzu gab mir nicht die Einbürgerung, sondern die Frontbeteiligung in beiden Weltkriegen und Blut lassen für Deutschland.

Das deutsche Volk hat aber, wie jedes andere Volk, nicht nur Vorzüge, sondern sehr viele Deutsche haben auch volksverderbende folgende Nachteile: "Beschmutzen des eigenen Nestes, Nachlaufen und Anbeten fremder Ideologien und nur für diese, nicht für eigene Angelegenheiten steigen sie auf die Barrikaden.

Carlus Baagoe

Bevor die wissenden 'Propheten' zu Wort kommen, sprechen vier Wahrheitskünder zu uns.

==

G.E. Lessing:

"Nicht die Wahrheit, in deren Besitz irgendein Mensch ist oder zu sein vermeint, sondern die aufrichtige Mühe, die er angewandt hat, hinter die Wahrheit zu kommen, macht den Wert des Menschen; denn nicht durch den Besitz, sondern durch die Nachforschung der Wahrheit erweitern sich die Kräfte, worin allein seine immer wachsende Vollkommenheit besteht!"

Frau Dr. M. Ludendorff:

"Wenn du den Sinn deines Seins einmal gründlich durchdenkst und deine Gedanken auf das Wesen der Erscheinung lenkst, wird dir Erkenntnis, dass Gottesbewusstsein du bist, der Sinn Erfüllung der göttlichen Wünsche ist:
Die göttlichen Wünsche zum Guten, Wahren und Schönen erfüllen in uns das göttliche Sehnen.
Aus dem Glauben heraus zur Erkenntnis schreite, doch stets auf dem Wege die Wahrheit dich leite und prüfe beizeiten, eh es zu spät, schnell vergehen die Zeiten und dein ICH ist verweht!"

William Hirsch: (Jude)

"Judentum, Christentum und Marxismus haben den ersten Hass gegen Andersdenkende und Andersgläubige in die Welt geschleudert und wundern sich, dass eine Welt sich zur Wehr setzt, wenn auch die meisten bisher auf verkehrte Weise und vielfach mit Gewalt. Letzteres meistens von getarnten Juden dazu getrieben . . .

Diese sogenannten Offenbarungen, wie sie Abraham gehabt haben soll, sind so absurd, dass wenn wirklich ein persönlicher Gott existieren würde, sie seiner durchaus unwürdig wären.

Wie ist es nur möglich, dass ihr einziger Gott sich vor viertausend Jahren einen kläglichen alten Mann in Chaldäa ausgesucht haben soll, um sich ihm allein zu offenbaren, ohne Rücksicht auf die ganze übrige Menschheit?

Dieser alte Mann ist dabei nicht einmal ein Held oder einer jener liebenswerten Gestalten, wie sie andere Völker zu ihren Heroen und Lieblingen der Götter gemacht haben.

Er ist kein Achilles, kein Herakles, er ist kein Siegfried, denen die Götter ihrer heroischen Eigenschaften halber wie ihresgleichen lieben.

Nein, wir haben es mit einem charakterlosen alten Manne zu tun, der eine Reihe von unschönen Eigenschaften aufweist . . .

Wenn man sich den biederen Abraham bei Lichte betrachtet, so gewahrt man einen recht zweifelhaften Charakter.

Seinem Weibe Sarah ist er untreu; sein Weib Hagar behandelt er auf das brutalste. Erstere war er bereit, zu prostituieren, letztere jagte er mit ihrem Kind von Haus und Hof.

Gegen seine Söhne benimmt er sich grausam und gegen die Natur. Den einen jagt er als Knaben hinaus in die Wildnis und den anderen ist er bereit, abzuschlachten. Dies ist der Held der Menschheit. Dies ist der Stammvater des auserwählten Volkes. Einen solchen Menschen soll sich Gott von allen menschlichen Wesen auserwählt haben, um sich zu offenbaren! Was für eine Geschmacksverirrung Gottes! Man sagt sich immer wieder, wie ist es möglich, dass die Menschheit viertausend Jahre lang einen solchen Blödsinn geglaubt hat und heute noch glaubt... Auf den Trümmern dieses religiösen Aberglaubens wird sich eine wissenschaftlich ehtische Lehre erheben, die das edelste im Menschen zu entwickeln sich bemüht. Verächtlich wird die Menschheit zurückblicken auf den Aberglauben, der sie Jahrtausende lang in Fesseln hielt.

Frei werden die Menschen fortan sein. Nicht wird es mehr Juden geben noch Christen, die durch unsinnige Selbsterhebung und Rassenhass sich selbst erniedrigen, sondern Menschen, reine, wahre Menschen, die in aufrichtiger Nächstenliebe das Dichterwort erfüllen:"Alle Menschen werden Brüder!"
1910 in "Religion und Zivilisation".

Abraham Gurevitz: (Jude)

"Durch Rassenvergottung wird ein andersrassiger Mensch von den Rassenvergottungsgedanken (Auserwähltheit) beseelten Menschen als minderwertig empfunden. Hier steht der Auserwähltheitsgedanke gleich der heute allseits verurteilten Herrenrassentheorie. Beide Vorurteile der Rassenbevorzugung müssen verschwinden. Alle Rassen sind lebensberechtigt und nur in ihrer Volksseele verschieden. Im äusseren Erscheinungsbild und in ihrer artgebundenen Einstellung zum Weltgeschehen und zu den Weltgesetzen, religiös ausgedrückt, in ihrem arteigenem Gottempfinden. Mögen alle Völker der Erde endlich das unabänderliche Naturgesetz begreifen, dann ist man dem Weltfrieden ein beträchtliches Stück näher gekommen. Wenn ein vom Rassevergottungsgedanken beseelter Mensch durch Wort und Verhalten der Rassevergottung Ausdruck verleiht, beleidigt er andersrassige Menschen und Völker.

Man müsste ihn unter Anklage der Rassendiffamierung stellen und ebenso bestrafen wie die Hakenkreuz-Schmierer. Es darf nicht mit zweierlei Mass gemessen werden!"
In "Antisemitismus, Rassenhetze und Rassenvergottung".

Martin Buber (jüdischer Religions-Philosoph) in seinem Buch "Gog und Magog":

"Die Welt der Völker ist in Aufruhr geraten und

wir können nicht wollen, dass es aufhöre, denn erst wenn die Welt in Krämpfen aufbricht, beginnen die Wehen des Messias. ...
Selber müssen wir dahin wirken, dass das Ringen sich zu den Wehen des Messias steigere... Nicht zu löschen ist uns aufgetragen, sondern anzufachen".

Korinther I/19 bis 21 - 26 bis 29.

Denn es steht geschrieben: "Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen. - Wo sind die Klugen? Wo sind die Weltweisen? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht? -
Denn dieweil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte,gefiel es Gott durch törichte Predigt selig zu machen, die daran glaubten. - Sehet an liebe Brüder, eure Berufung: nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind berufen. -
Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, und das was nichts ist, dass er zunichte mache, was etwas ist, auf das sich vor ihm kein Fleisch rühme.

Offenbarung 19/2o u. 21.

... Lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte.

Und die andern wurden erwürgt mit dem Schwert, das aus seinem Munde ging.

Matthäus 1o/21, 34 bis 37.

Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tod überantworten und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören wider Eltern und ihnen zum Tode verhelfen. -
Ihr sollt nicht wähnen, dass ich gekommen sei, Frieden zu senden, auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert. -

Denn ich bin gekommen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater und die Tochter wider ihre Mutter und die Schwiegertochter wider ihre Schwiegermutter. -
Und des Menschen Feinde werden seine Hausgenossen sein.-
Wer Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert.

Lukas 19/21.

Doch jene meine Feinde, die nicht wollen, dass ich über sie herrschen sollte, bringt her und erwürgt sie vor mir.

Karl der Grosse und unendlich viele andere Macht- und Ruhmgierige, mit ihrem -nicht zählbaren- Gefolge handelten wörtlich danach, u.a. unter dem Motto: Nur ein toter Indianer ist ein guter Indianer. In unserer Zeit aus dem Munde des 'Grossen Alten Mannes', der Totengräber des britischen Weltreiches, Winston Churchill: Vorwärts christliche Soldaten, nur ein toter Deutscher ist ein guter Deutscher."

Sicherlich für diesen Aufruf zum Massenmord bekam er den Karlspreis verliehen von einer sog. deutschen Nachkriegs-Regierung.
(heute Opposition)

5. Mose 7/ 1 bis 6.

Wenn dich der Herr, dein Gott, in das Land bringt, darein du kommen wirst, es einzunehmen, und ausrottest viele Völker vor dir her, die grösser und stärker sind denn du, dass du sie schlägst, so sollst du sie verbannen, dass du keinen Bund mit ihnen machst noch ihnen Gunst erzeigest.

Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden: eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen und ihre Töchter sollt nicht nehmen euren Söhnen.

Denn sie werden eure Söhne *mir* abfällig machen, dass sie anderen Göttern dienen: so wird dann des Herrn Zorn ergrimmen über euch und euch bald vertilgen. Sondern also sollt ihr mit ihnen tun: ihre Altäre sollt ihr zerreissen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen und ihre Götzen mit Feuer verbrennen. Denn du bist ein heiliges Volk dem Herrn, deinem Gott. Dich hat der Herr, dein Gott erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind.

5. Mose 12/1.2.3.

Das sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, dass ihr danach tut in dem Lande, das der Herr, deiner Väter Gott, dir gegeben hat einzunehmen, solange ihr auf Erden lebt.

Zerstört alle Orte, wo die Heiden, die ihr vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben, es sei auf hohen Bergen, auf Hügeln oder unter grünen Bäumen, und reisset um ihre Altäre und zerbrechet ihre Säulen und verbrennet mit Feuer ihre Haine, und die Bilder ihrer Götter zerschlaget und vertilget ihren Namen aus demselben Ort.

Dies war nur ein bescheidener Auszug und noch lange nicht das grausamste aus dem sog. 'Buch der Bücher', 'Die Heilige Schrift' oder 'Bibel'.

"Kapitularien von Paderborn", erlassen in Worms von Karl dem 'Grossen' im Jahre 787:

"Wenn jemand im Volke der Sachsen etwa ungetauft sich verbergen will und es verschmäht, zur Taufe zu kommen, in der Absicht, Heide zu bleiben, so soll er mit dem Tode bestraft werden."
(siehe Lukas 19 V. 27)

Gebet am 4. Neujahrstag aus Frankfurter 'Selichot' Fol. 56 col. 1,2/zitiert nach Eisenmenger, Band 2, S. 137:

"Mach / dass die Zeit herbey-nahe / in welche wir

dich fragen werden / aus Essia 63, V. 2) warum ist dein Kleid so roth? Und du antworten wirst/ ihr (der getöteten Christen) Blut ist an die Kleider / die ich angezogen habe / gesprützet. Wir wollen solchen Tag ewiglich loben / der zu seiner Zeit kommen wird / wir wollen sagen / dieser ist der Herr, auf den wir gewartet haben. Lasset uns seinem Heyl uns freuen und frölich seyn."

Karl Marx und Ruge in "Deutsch-französische Jahrbücher":

"Das Judentum erreicht seinen Höhepunkt mit der Vollendung der bürgerlichen Gesellschaft, aber die bürgerliche Gesellschaft vollendet sich in der christlichen Welt.

Nur unter der Herrschaft des Christentums, welches alle nationalen, natürlichen, sittlichen, theoretischen Verhältnisse den Menschen äusserlich macht, konnte die bürgerliche Gesellschaft sich vollständig vom Staatswesen trennen, alle Gattungsbande zersetzen, die Menschheit in eine Welt atomischer, feindlich sich gegenüberstehender Individuen auflösen. Das Christentum ist ganz aus dem Judentum entsprungen, es hat sich wieder in das Judentum aufgelöst... Das Christentum hat das reale Judentum nur zum Schein überwunden.

Das Christentum ist der gemeine Gedanke des Judentums; aber diese Nutzanwendung konnte erst zu einer allgemeinen werden, nachdem das Christentum die Selbstentfremdung des Menschen von sich und der Natur theoretisch vollendet hatte. Nun erst konnte das Judentum den Menschen die entäusserte Natur zur veräusserlichten, verkäuflichen, Knechtschaft der egoistischen Bedürfnisse, anheimfallenden Gegenständen machen !"

Noch klarer drückt sich der auch wissende 'Prophet', Eli Ravage 1928 in den USA, über die Bedeutung des

Christentums für das Endziel der Juden, "Das Messianische Reich" aus:

Erschienen in der amerikanischen Zeitschrift "The Century Magazine":

===

"Ihr grollt dem Juden nicht, wie viele von euch anscheinend denken, weil er Jesus ans Kreuz schlug, sondern weil er diesem das Leben gab. Der wahre Grund eures Kampfes gegen uns ist nicht, dass wir die Annahme des Christentums verweigerten, sondern, dass wir euch das Christentum aufbürdeten. Wir nahmen euch in unsere Hand und rissen das schöne und erhabene Bauwerk, das ihr euch schufet, nieder. Wir änderten den gesamten Verlauf eurer Geschichte. Wir brachten euch unter unser Joch, wie nie einer eurer Mächtigen jemals Afrika oder Asien in seine Knechtschaft brachte. Und all dieses vollbrachten wir ohne Waffen, ohne Kugeln, ohne Blut und Schlachtgetümmel, ohne Gewaltmassnahmen irgendwelcher Art.

Wir vollbrachten es einzig und allein durch die unwiderstehliche Macht unseres Geistes, mit Ideen und Propaganda.

Wir machten euch zum willfährigen und unbewussten Träger unserer Mission in der ganzen Welt, bei den wilden Völkern der Erde und den unzähligen ungeborenen Generationen.

Ohne volles Verständnis dessen, was wir euch antaten, wurdet ihr Grossvermittler unserer rassischen Tradition, trugt ihr unser Evangelium zu den zuvor noch nicht entdeckten Teilen der Erde.

Unsere Stammessitten wurden der Kern eures Sittengesetzes. Unsere Stammesgesetze lieferten das Material für die Fundamente all eurer erhabenen Rechtssysteme. Unsere Legenden und Volkssagen sind die heiligen Botschaften, die ihr euren lauschenden Kindern mit geheimnisvoller Stimme leise zuflüstert. Eure Gesang- und Gebetbücher sind mit

den Werken unserer Dichter angefüllt. Unsere Nationalgeschichte ist ein unentbehrlicher Teil des Unterrichts geworden, den eure Pfarrer und Lehrer erteilen. Unsere Könige, unsere Propheten und unsere Krieger sind eure Heldengestalten. Unser früheres Ländchen wurde euer heiliges Land. Unsere nationale Literatur ist eure Bibel. Was unser Volk dachte und lehrte, wurde unlösbar verwoben in eure eigene Sprache und Tradition, so dass keiner unter euch als gebildet gelten kann, der nicht mit unserem volkseigenen Erbgut vertraut ist. Jüdische Handwerker und Fischer sind eure Lehrer und Heiligen, deren Bild in zahllosen Statuen verewigt wurde und zu deren Andenken unzählige Kathedralen errichtet wurden.

Ein jüdischer Rebellen-Prophet ist der Mittelpunkt eurer Gottesverehrung. Ein jüdisches Mädel ist Ideal der Mutterschaft und Frauentums.

Wir haben eure Götzen niedergeworfen, euer rassisches Erbe beiseite gedrängt und dafür unseren Gott und Tradition unterschoben.

Keine Eroberung in der Weltgeschichte lässt sich auch im Entferntesten mit der ganzen Arbeit vergleichen, die wir leisteten, da wir euch uns untertan machten.
Das war der Beginn unserer Macht in eurer Welt.
DOCH ES WAR NUR DER ANFANG.

Von diesem Zeitpunkt an ist eure Geschichte nur wenig mehr denn ein Kampf um die Vormachtstellung zwischen eurem alten heidnischen und unserem jüdischen Geiste. Die Hälfte eurer Kriege, die kleinen und die grossen, sind nur Religionskriege, die ausgetragen wurden wegen der Auslegung der einen oder anderen Stelle in unserer Lehre.

Kaum ward ihr frei von eurer primitiven Ur-Religion und versuchtet euch an den götzendienerischen Lehren Roms, als Luther bewaffnet mit unserem Evan-

gelium, aufstand, um euch von neuem zu unterwerfen und unser Erbe wieder auf den Thron zu setzen.

Nehmen sie die drei grossen Revolutionen der Neuzeit, die französische, die amerikanische und die russische Revolution. Was waren sie anders als der Triumpf der jüdischen Idee von sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit.

Wir haben euch ein fremdes Buch und einen fremden Glauben aufgebürdet, den ihr nicht geniessen und nicht verdauen könnt, der mit eurem angeborenen Geist in Widerspruch steht und euch unaufhörlich unruhig macht.

Wir haben eure Seele gespalten, eure Triebe verwirrt, eure Wünsche unmöglich gemacht.
Mitten im Kampfe müsst ihr niederknien, vor den, der euch sagte, "erwidere nicht mit Bösem" und "selig sind die Friedfertigen".

Inmitten eurer Sucht nach Geld und Gut überkommt euch die Erinnerung an die Stunden im Sonntagsunterricht, wo man euch lehrte, keine Sorgen um den morgigen Tag zu machen.

Wenn ihr bei euren Lohnkämpfen ohne Gewissensbisse und Bedenken einen Streit niederschlagen wollt, dann werdet ihr daran erinnert, dass "selig sind die Armen", und dass "alle Menschen Brüder im Namen des himmlischen Vaters sind".

Wie er selbst ankündigte, bleibt Eli Ravage weiterhin bei uns und wird immer deutlicher.

Aus der gleichen Schrift:

"Wir sind die Erzanstifter von Weltkriegen und die Hauptnutzniesser solcher Kriege. Ihr habt noch nicht den Anfang gemacht, die wahre Grösse unserer Schuld zu erkennen. Wir sind Eindringlinge. Wir sind Zerstörer. Wir sind Umstürzler.

Wir haben eure natürliche Welt in Besitz genommen, eure Ideale, euer Schicksal und haben Schindluder damit getrieben.
Wir waren letzte Ursache nicht nur vom letzten Krieg, sondern von fast allen euren Kriegen.
Wir waren Urheber nicht nur der russischen, sondern aller größeren Revolutionen in eurer Geschichte.
Wir haben Uneinigkeit und Durcheinander in euer persönliches und öffentliches Leben gebracht.
Wir tun es heute noch. Niemand kann sagen, wie lange wir das noch tun werden.

Ihr nennt uns Umstürzler, Aufwiegler und Anstifter von Revolutionen.
Stimmt auffallend und ich beuge mich vor eurer Entdeckung.
Man könnte den Beweis erbringen, ohne die Tatsachen umzustellen und zu verdrehen, dass wir die Hintermänner all der grossen Revolutionen in eurer Geschichte waren."

Übersetzt in "Welt-Dienst-Bücherei", (Bodung-Verlag, Heft 5)

(Wenn die Vernichtung Deutschlands, (die der ganzen nordischen Rasse) erörtert wird, spricht Eli Ravage am deutlichsten zu uns.

Im Jahre 1848 erklärte der damalige Premierminister Grossbritanniens, der Jude Disraeli, genannt der "Grosse", öffentlich: "Die Welt wird von ganz anderen Persönlichkeiten geleitet, als derjenige sich vorstellt, dessen Auge nicht hinter die Kulissen blickt ...
Diese mächtige Revolution, die gerade jetzt vorbereitet und in Deutschland zusammenbraut, wo tatsächlich - ohne dass England sich davon schon annähernd eine richtige Vorstellung machen kann - eine noch weit bedeutendere Reformation herbeiführen wird, als die erste war, entwickelt sich ganz und gar unter jüdischer Führung.
Man kann in den letzten revolutionären Explosionen in Europa deutlich den jüdischen Einfluss erkennen.

Es entstand ein Aufstand gegen die Tradition, die Religion und das Privateigentum ... und an der Spitze ... standen Männer jüdischer Rasse.

Das Volk Gottes arbeitet mit den Atheisten zusammen und die glühenden Anhänger des Kapitalismus verbünden sich mit den Kommunisten. Das auserwählte Volk geht Hand in Hand mit dem Abschaum der Menschheit Europas denselben Weg.

Und all das, weil sie diese Christenheit vernichten wollen, deren Name den Juden verhasst ist und deren Tyrannei sie nicht ertragen können."

Veröffentlicht in dem Buche "Vie de Lord Georges Bentinck" 1852.

Zentralausschuss der Petersburger Section der internationalen israelitischen Liga, in Lion de Poncins "Judentum und Weltumsturz", 2. Teil, von "Hinter den Kulissen der Revolution", 1929, Schliefen-Verlag, Berlin, S. 52 bis 54:

Söhne Israels!
Die Stunde unseres endgültigen Sieges ist nahe. Wir stehen am Vorabend unserer Weltherrschaft. Was wir bisher nur im Traum geschaut haben, ist Wirklichkeit geworden. Vor kurzer Zeit waren wir noch schwach und machtlos. Heute heben wir stolz unser Haupt empor, denn die Welt ist vollständig von uns aus den Angeln gehoben. Aber wir müssen weiter sehen, denn fraglos müssen wir auf dem vorgezeigten Wege fortschreiten, nachdem wir die Trümmer der Altäre und Throne hinter uns gelassen haben. Durch Aufklärung in Wort und Schrift haben wir die Achtung vor dem eigenen Gott, der uns fremd ist, und den Glauben an ihn zerstört und schonungslos solche Dogmen der Verachtung und Spott ausgesetzt. Wir haben alles, was den anderen Nationen heilig war, in den Schmutz gezogen,

wir haben die Zivilisation und die Traditionen der Völker und Staaten erschüttert. Wir haben alles getan, um das russische Volk der jüdischen Macht zu unterjochen und vor uns auf die Knie gezwungen.
Alles das ist fast vollendet.
Aber wir müssen vorsichtig sein, denn das unterworfene Russland bleibt unser Erzfeind, ein Feind, dessen spätere Generationen vielleicht den durch unser Genie errungenen Sieg wieder zunichte machen können. Russland ist zweifelsohne besiegt und in unserer Hand. -

Wir wollen aber nicht einen Augenblick vergessen, dass wir weiter blicken müssen. Kein Mitleid, kein Erbarmen dürfen die Sorge um unsere Sicherheit beeinflussen, selbst jetzt nicht, nachdem wir aus diesem Volk einen bemitleidenswerten Sklavenhaufen gemacht und ihm sein Geld und Gut genommen haben. Seid klug und verschwiegen. Keine Schonung für den Feind.

Wir müssen alles was stark ist, alle leitenden Kräfte verschwinden lassen, damit das unterjochte Russland ohne Führer bleibt. Dadurch nehmen wir ihm alle Möglichkeit, sich unserer Macht zu widersetzen.

Verschärfen wir den Kampf der Parteien und den Hass der Bauern gegen die Arbeiter. Der Krieg und der Klassenkampf müssen die Schätze der Zivilisation, welche die christlichen Völker angesammelt haben, vernichten. Aber schaut in die Zukunft, Söhne Israels. Unser Sieg steht nahe bevor, denn unsere politische und wirtschaftliche Macht wächst ebenso rasch wie unser Einfluss auf die Volksmassen. Wir kaufen die Staatsanleihen, machen uns das Geld zu eigen und beherrschen damit die Börsen der Welt, unser ist die Macht.
Aber seid vorsichtig. - - - Vertraut euch nicht mehr den finsteren und verlogenen Mächten an.

Bronstein, Apfelbaum, Rosenfeld, Steinberg, sie alle sind auch treue Söhne Israels. - - -
Unsere Macht in Russland ist unbegrenzt.
In allen Städten, in allen Verwaltungen, in den Ausschüssen für Volksernährung und in den Wohnungsämtern, überall spielen die Vertreter unserer Rasse die erste Rolle.

Seid vorsichtig, denn nur in uns selbst finden wir unseren Schutz.

Denkt daran, dass man nicht auf die rote Armee rechnen kann; eines Tages kann sie sich plötzlich gegen uns wenden.
Haltet fest geschlossen zusammen. --- Verkündet unsere demokratische Politik, kämpft für unsere unvergänglichen Ideale.
Söhne Israels, --- bleibt unseren alten Gesetzen treu, die uns die Geschichte überliefert hat.
Mögen unsere Intelligenz und unser Geist die Juden aus ihrem Elend retten und leiten".

Dieses Dokument wurde am 1. Juli 1922 von dem Abgeordneten Mazanac in der tschechischen Kammer verlesen. Seine Rede wurde in Nr. 375 der russischen Zeitung "Nowoya Vrenia" wiedergegeben, veröffentlicht in Belgrad am 28. Juli 1922, ferner in der russischen Zeitung "Prisyn", Nr. 32 vom 24.1. und 6.2.1923.

Im Jahre 1913 bei der Gründung der internationalen Bankenallianz in Paris wurde beschlossen:

"Die Stunde hat geschlagen für die Hochfinanz, öffentlich für die Welt zu diktieren, wie sie es zuvor im Verborgenen getan hat ...
Die Hochfinanz ist berufen, die Nachfolger der Kaiserreiche und Königstümer anzutreten mit einer Autorität, die sich nicht über ein Land, sondern über den ganzen Erdball erstreckt".

U.a. gibt uns Severin Reinhard in seinem "Spanischen Sommer" bekannt, wer auch die russische Revolution finanziert hat.

"Trotzki, der mit der Tochter eines ihm befreundeten Bankiers Gitwotowski, verheiratet war, öffnete Jakob Schiff die Schleusen seines Geldstroms, der sich bald darauf in russisches Gebiet ergoss ...

Zunächst konnte es nicht genügen, den Geldbetrag, der Trotzki von Jakob Schiff zur Verfügung gestellt war, in Kriegsmacht umzuwandeln, sondern es musste für einen ununterbrochenen Zufluss von Mitteln gesorgt werden. Teils konnte dies durch Kuhn, Loeb & Cie., Lazare, Freres, Speyer & Cie., Ginzberg & Cie. in Paris, London und Petersburg offenstehende Gelder geschehen. Die Beteiligung der Warburg-Partner an diesen Unternehmungen gewährleistet eine diskrete Durchführung.

Dann eröffnete sich eine neue ergiebige Schleuse durch die Ny-Banken in Stockholm, deren Leiter Oscar Ahlström die Schwedische Neutralität dazu benutzte, um die Unterstützungs-Bereitschaft der deutschen Heeresleiter abzuzapfen, auf die sich die Deutschen grosse Hoffnungen machten.

Die Entfesselung dieses Geldstromes übernahm der auf deutscher Seite verbliebene Bruder der Warburg-Partner, Max M. Warburg, indem er die finanzielle Unerschöpflichkeit des Rheinisch-Westfälischen Syndikates zum Fliessen brachte und den Strom über seine eigene Bank nach Stockholm und von da zu den bolschewistischen "Verbündeten" leitete".

Severin Reinhard "Spanischer Sommer", Aeren-Verlag, Schweiz 1948, S. 14o.

Die gleichen Tatsachen, noch eingehender, beschrieb etwa 2o Jahre früher Leon de Poncins in "Hinter den Kulissen der Revolution", 2. Teil "Judentum und Weltumsturz". Auch in "Hinter den Kulissen der Revolution" berichtet Leon de Poncins über das Manifest bei der Gründung der "Alliance israelite universelle" (Bekanntmachung an die Juden der Welt) von Itzig Aaron Cremieux.

In Auszügen:
"Die Union, die wir gründen wollen, soll keine französische, englische, irländische oder deutsche, sondern eine jüdische Weltunion sein ... In keiner Beziehung wird ein Jude der Freund eines Christen oder eines Muselmannes werden, bevor nicht der Augenblick kommt, in dem das Licht des Judenglaubens, die einzige Religion des Rechts, über die ganze Welt erstrahlen wird ...
Unsere Nationalität ist die Religion unserer Väter, und keine andere Nationalität erkennen wir an ...

Die jüdische Lehre soll sich über die ganze Welt verbreiten.
Israeliten! ... Wohin auch das Geschick euch führt, so zerstreut ihr auch auf der ganzen Erde sein mögt, immer müsst ihr euch als einen Teil des auserwählten Volkes betrachten ... Wenn ihr daran glaubt, dass das Judentum allein die einzige Glaubens- und Staatswahrheit ist, dann ihr Juden des Weltalls, kommt und hört unseren Ruf und gebt uns eure Zustimmung kund. Unsere Sache ist gross und heilig und ihr Erfolg ist gesichert.

Das Christentum, unser Feind von jeher, liegt im Staube, tödlich aufs Haupt geschlagen. Das Netz, das Israel jetzt über den Erdball wirft, nimmt an Ausdehnung und Grösse zu ...

Die Zeit ist nahe, wo Jerusalem das Bethaus für alle Nationen und Völker werden soll ...
Nutzen wir die Gelegenheit. Unsere Macht ist unermesslich, lernen wir, diese Macht für unsere

Sache anzusetzen.

Was habt ihr zu fürchten? Der Tag ist nicht mehr fern, wo alle Reichtümer, alle Schätze der Erde das Eigentum der Kinder Israels werden sollen."

Leon de Poncins "Judentum und Weltumsturz."

Und weiter zitiert Leon de Poncins den Zionisten Ascher Ginzberg, aus dessen Buch "Transvaluation of value":
" Dieses Volk wird über alle anderen herrschen, dieses Israel, das in Wahrheit das überragende Vorbild der Menschheit unter allen anderen Völkern ist.
Israel wird der Idee vom Guten das Kennzeichen geben, das sie früher besass. Das "Gute ist Eigentum des Übermenschen oder Übernation", ihr Leben zu vervollkommnen und der Herr der Welt zu werden, ohne Rücksicht darauf, welchen Schaden andere davon haben können. Denn einzig und allein der Übermensch und die Übernation ist die Blüte oder Gipfelpunkt in der ganzen Menschenmasse.

Alle übrigen Nationen sind nur dazu geschaffen, um dieser Auslese zu dienen, um die Leiter zu bilden, ohne die ein Aufstieg zur erstrebten Höhe unmöglich ist.
(bitte zweimal lesen)
Leon de Poncins, wie oben, S. 121 bis 123.

Germany must perish
(Deutschland muss sterben)

Wir kommen nun zum angeblichen Weltfeind Nr. 1, genannt: Das deutsche Gift, deutscher Geist gemeint.

David Kimschi berichtet:
"Es wird durch die Tradition oder mündlichen Lehre gesagt/dass die Einwohner von Deutschland/Cananieter seien: denn als die Cananieter vor dem Josua (aus Furcht, getötet zu werden) sich weg

begaben/wie wir über das Buch Josua geschrieben haben, gingen sie in das Land Alemania, welches (nehmlich die Teutschen) noch heutigen Tages Cananieter geheissen".

Rabbi Kimschi, Auslegung Obad IV. 2o, zitiert nach Eisenmenger a.a.D. Band 2, S. 2o2.

Goldschmied "Babylonischer Talmud", Band 4, S. 21

Traktat Megills
Ferner sagte R. Ichay:
"Es heisst, gewähre nicht, oh Herr, den Begier des Frevlers, seinen Anschlag lass nicht gelingen, er würde sich erheben.

Sela Jakob sprach vor dem Heiligen, gepriesen sei er!:
Herr der Welt, gewähre dem ruchlosen "Esau" nicht seine Herzenslust.

Seinen Anschlag lasse nicht gelingen, das ist das edomitische Germanien, das wenn es ausziehen würde, die ganze Welt zerstören würde".

Auch sagte R. Hama b. Hanina:
"Dreihundert Kronenträger gibt es im edomitischen Germanien und hundertfünfundsechzig Präfekte gibt es in Rom; an jedem Tage ziehen die einen gegen die anderen aus, wobei je einer von ihnen erschlagen wird, bis sie endlich Mühe gaben, einen König einzusetzen."

Und nun, was der wissende Prophet Meyrink, schon bei der Jahrhundertwende über die Anfangszeit des ersten Weltkrieges wusste.

In seiner Novelle "Die vier Mondbrüder" schildert Meyrink, wie er als Diener eines Mannes, der Mitglied des geheimen Ordens der "Mondbrüder" war, ein Gespräch zwischen Ordensbrüder belauschte:

"Nachdem wir soeben im Wasser gesehen haben, mein

liebwerter und hochgeschätzter Bruder Doktor, müsste ich sehr irren, wenn nicht unsere Sache vortrefflich stünde und der alten rosenkreuzerischer Satz: Post centrum viginti annos patebo, sich erfüllt, das ist, nach 12o Jahren wird sich alles offenbar - ganz in unserem Sinne zu deuten sein.

Wahrlich, das nenne ich mir eine erfreuliche Jahrhundert-Sonnenwend-Feier! Überdies ist es höchste Zeit, dass Sie abreisen.

... Auf Wiedersehen beim Magister Wirtzigh im August 1914; da ist der Anfang vom grossen Ende und wir wollen doch diese Katastrophe der Menschheit würdig begehen."

Noch zwei Voraussagen von Gustav Meyrink aus dem gleichen Buch, zur gleichen Zeit:

"Zeiträume von mehrmals sieben Jahren werden vergehen, bis Europa vernichtet und verwüstet sein wird.

Die Verseuchung des Familien- und öffentlichen Lebens hat dann ihren Höhepunkt erreicht. Systeme des Terrors werden sich mit solchem in bunter Reihenfolge ablösen, die sich auf die Ideale der Freiheit stützen. Aber zutiefst wurzeln Genuss- und Gewinnsucht in den Völkern. - Darum wird alles nur Schein und von kurzer Dauer sein."

"Dann müssen wir in den Menschen das Licht durch das Licht betrügen, kreischte der Herr Graf du Thazal gellend dazwischen, wir müssen in ihren Gehirnen wohnen als neuer, falscher Glanz eines trügerischen nüchternen Verstandes, bis sie Sonne und Mond verwechseln und müssen sie misstrauen alle, allem was Licht ist".

Gustav Meyrink, "Fledermäuse", Gretchen-Verlag, Leipzig.

Es ist interessant, den Sinn vom letzten Umerzie-

hungsplan, 45 Jahre später, allerdings nur von einem Handlanger ausgesprochen, zu hören. Die Wirkung von der nun über 25-jährigen Umerziehung kann, in Verbindung mit anderen bewährten Mitteln leicht zur vorgesehenen Vernichtung führen. Wir zitieren Prof. Dr. Friedrich Grimm aus seinem Buch "Politische Justiz":

"Nun griff ich zu einem anderen Flugblatt: "Hier haben Sie die Million!!
Da platzte mein Besucher los: "Ich sehe, ich bin an einen Fachmann geraten. Nun will ich auch sagen, wer ich bin. Ich bin kein Universitäts-Professor. Ich bin von der Zentrale, von der Sie gesprochen haben: Greuelpropaganda - und damit haben wir den Krieg, den totalen Sieg gewonnen". (Sefton Delmer) Ich erwiderte: "Ich weiss, und nun müssen Sie aufhören!"

Er entgegnete: "Nein, nun fangen wir erst richtig an! Wir werden diese Greuelpropaganda fortsetzen, wir werden sie steigern, bis niemand mehr ein gutes Wort von Deutschen annehmen wird, bis alles zerstört sein wird, was sie in anderen Ländern an Sympathien gehabt haben, und bis die Deutschen selbst so durcheinander geraten sein werden, dass sie nicht mehr wissen, was sie tun."

Ich schloss das Gespräch: "Dann werden Sie eine grosse Verantwortung auf sich laden!"
(Seite 147/148)

Bevor wir Walter Rathenau das Wort geben, ist es notwendig, dass seine gespaltene Zunge einer Untersuchung unterzogen wird. Bei vielen Deutschen gilt dieser Mann als "ganz grosser Deutscher". So gross, dass eine 'nationale Zeitung' ihm zu seinem 1oo-jährigen vor fünf Jahren einen langen Gedenkartikel widmete. Ob aus Unwissenheit oder? Tatsächlich hat Walter Rathenau sehr viel Gutes über Deutschland geschrieben oder hat schreiben lassen, wenn man sich so ausdrücken darf: auf

der Rückseite schrieb er genau das Entgegengesetzte, ja die Verdammung Deutschlands, wie kein anderer zuvor.

Dass wir uns an das letztere zu halten haben bleibt die Tatsache, dass seine Deutschland-Vernichtungs-Verkündigung fast genau mit dem Eingetroffenen übereinstimmt. Dieses trotz Namensänderung auf "Morgenthau-Plan" und später wieder Änderung auf "Tanz um das goldene Kalb". Viele nennen diesen Mann auch Prophet, also Verkünder des göttlichen Willens. Wenn wir diesen angeblichen Propheten Walter Rathenau als Einen "der dreihundert Wissenden" verstehen, dann ist er ein Meister der Welthochfinanz. Seitdem ich das Buch "Amerikas Kriegspolitik" von Dall, Roosevelts Schwiegersohn gründlich durchstudiert habe, werde ich mir persönlich die Freiheit nehmen, auch "Mutterspinne" für obiges zu gebrauchen. Wenn wir jetzt Walter Rathenau zu Wort kommen lassen, so nur mit Auszügen aus seinen vielen Schriften, denn die ganze Fülle könnte Werke füllen. In seinem Buch "Der Kaiser" spricht Walter Rathenau:

"Als der Krieg begann, begegneten wir uns, beide von dem schlimmen Ausgang überzeugt. Abermals widersprach er nicht, als ich sagte: Nie wird der Augenblick kommen, wo der Kaiser als Sieger der Welt mit seinen Paladinen auf weissen Rossen durchs Brandenburger Tor zieht. An diesem Tage hätte die Weltgeschichte ihren Sinn verloren! Nein, nicht einer der Grossen, wird diesen Krieg überdauern!" Sein nicht widersprechender Zuhörer war kein geringerer als Fürst Bülow, von 19oo bis 19o9 gewesener deutscher Reichskanzler. (Vergleiche bitte seinen Ausspruch: Welthochfinanz, Paris 1913).
"Kritik der dreifachen Revolution: (1919)
"Doch es naht, trotz Völkerpolizei der nächste Weltkrieg. Der deutsche Geist, der für die Welt

gesungen und gedacht hat, wird Vergangenheit. Ein Volk, das zum Leben geschaffen, das noch jung und stark ist, lebt und ist doch tot ... ! "Prometheus Deutschland! Auch wenn Du Dich niemals wieder von Deinem Felsen entkettest, wenn Dein dem Gotte verschuldetes Blut in Schmach und Schmerzen über die Erde strömt, leide den grossen Segen, der den Wenigen, den Starken erteilt wird. Ringe nicht mehr um Glück, denn Dir ist anderes beschieden. Nicht Rache, nicht Einrichtungen, nicht Macht kaufen Dich los. Sei, was Du warst, was Du sein sollst, was Du zu sein niemals vergessen durftest. Sei gehasst und hasse nicht.

Sei verhöhnt und verteidige Dich nicht. Simson Deutschland! Dein Auge ist blind. Deine Stirn ist kahl. Wende Deinen Blick in Dich, wende Deine titanische Kraft gegen Dich selbst. Du wirst die Säulen der Erde nicht zerbrechen, das Gericht ist nicht Dein. Drehe die Mühle der Philister und singe das Lied Gottes.

Ahasver Deutschland! Du hast nicht die Macht zu sterben. Deutsche Füsse werden über die Erde ziehen und eine Heimat suchen. Du wirst bitteres Brot essen, und Deine Heimat wird nicht Deine Heimat sein. Vor fremde Türen werden sie Dich jagen wegen des Abglanzes in Deinem müden Auge. Oh, Du Deutschland! Geliebt in Deinem törichten Wahn, zehnmal geliebt in Deinem gottverlassenen Irren und Laster, zehntausendmal geliebt in Deinem schmachvollen Leiden, was weisst Du von Deinem Schicksal? Was weisst Du davon, dass Du um des Geistes Willen da bist, um Deines Geistes Willen, den Du nicht kennst, den Du vergessen hast, den Du verleugnest? Wehe Dir! Um seinetwillen darfst Du nicht sterben und nicht ruhen. Du bist verhaftet und verfallen, und wenn die Hände der Menschen Dich loslassen, so fällst Du in die Hände Gottes!"

In der "Züricher Zeitung" 1919:

"Wer in zwanzig Jahren Deutschland betritt, das er als eines der blühendsten Länder der Erde gekannt hat, wird niedersinken vor Scham und Trauer. Die grossen Städte des Altertums, Babylon, Niniveh, Theben, waren von weichem Lehm gebaut, die Natur liess sie verfallen und glättete Boden und Hügel. Die deutschen Städte werden, wenn man seine Lebenskraft tötet, nicht als Trümmer stehen, sondern als Teil bewohnt von kümmerlichen Menschen. Ein paar Stadtviertel sind belebt, aber Glanz und alle Heiterkeit ist gewichen. Müde Gefährte bewegen sich auf dem morschen Pflaster. Spelunken sind erleuchtet. Die Landstrassen sind zertreten, die Wälder sind abgeschlagen, auf den Feldern keimt dürftige Saat. Häfen, Bahnen, Kanäle verkommen und überall stehen traurige Mahnungen, die hohen verwitterten Bauten aus der Zeit der Grösse.

Ringsum blühen, erstarkt, alte und neue Länder im Glanz und Leben neuer Technik und Kraft, ernährt vom Blute des erstorbenen Landes, bedient von seinen vertriebenen Söhnen. Der deutsche Geist, der für die Welt gesungen und gedacht hat, wird Vergangenheit. Ein Volk, das Gott zum Leben geschaffen hat, das heute noch jung und stark ist, lebt und ist tot. Man sagt, eine gesunde, arbeitsame, pflichtgetreue Nation von 60 Millionen könne nicht untergehen. Warum nicht? Auch die indische, die einzige unterworfene Nation von Riesengrösse ist untergegangen. Unzählige kleinere Nationen liegen zerschmettert am Strassenrand der Weltgeschichte.
Es kann gar nicht bestritten werden, dass sich ein physischer Druck denken lässt, der, alle Eigenschaften zermalmend, die stärkste Nation als Nation vernichtet. Deutschland gleicht jenen künstlichen fruchtbaren Ländern, die grünen, solange ein Netz von Kanälen sie bewässert. Zerbricht eine einzige Schleuse, so stirbt alles

Leben, das Land wird zur Wüste, die Wirtschaft wird ertraglos ...
Es ist die Vernichtung. - Wenn dieses äusserste geschieht, gegen das der schrecklichste aller Kriege nur ein Vorspiel war, dann soll die Welt wissen, was geschieht:

WIR WISSEN ES UND WIR WOLLEN ES".

In "Nach der Flut"

"Der deutsche Geist, der für die Welt gesungen und gedacht hat, wird Vergangenheit. Ein Volk, das Gott zum Leben geschaffen hat, das heute noch jung und stark ist, lebt und ist tot. Es gibt Franzosen, die sagen: Dies Volk sterbe, wir wollen nie mehr einen starken Nachbarn haben. Es gibt Engländer, die sagen: Dies Volk sterbe, wir wollen nie mehr einen kontinentalen Nebenbuhler haben. Es gibt Amerikaner, die sagen: Dies Volk sterbe, wir wollen nie mehr einen Konkurrenten der Wirtschaft haben.

Sind diese Menschen die wahren Vertreter ihrer Nationen? Niemals.

Dennoch: wenn die Furchtsamen, die Neidischen und die Rachsüchtigen in einer einzigen Stunde die Staatsmänner ihrer Nationen mit sich reissen, ist das Schicksal erfüllt. ..... Dann ist aus dem Gewölbe Europas der einstmals stärkste Stein zermalmt, dann ist die Grenze Asiens an den Rhein gerückt, dann reicht der Balkan bis zur Nordsee. Dann wird eine Horde von Verzweifelten, ein uneuropäischer Wirtschaftsgeist vor den Toren der westlichen Zivilisation lagern, der nicht mit Waffen, sondern mit Ansteckung die gesicherten Nationen bedroht."

(Hat Rathenau sich gewollt verkehrt ausgedrückt? Richtig ist doch: Wenn die gekauften drei grossen Staatsmänner ihre Völker mitreissen.)

In einem Brief an Frankreich "Nachgelassene Schriften" vom 6.2.192o:

"Dennoch muss Frankreich, wenn es auf der Selbstentehrung Deutschlands besteht, seiner eigenen Sicherheit wegen die logische Konsequenz ziehen:
Es muss 6o Millionen Deutsche vernichten.
Zieht es diese Konsequenz nicht, so gibt es kein Mittel, die Sicherheit und Existenz Frankreichs auf Jahrhunderte zu schützen. Denn die Erinnerung eines furchtbaren und beispiellosen, nicht in der Leidenschaft des Krieges, sondern in der kühlen Überlegung des Friedens begangenen Unrechts bleibt in Europa lebendig. Sie bleibt lebendig durch die Fortexistenz der deutschen Nation, und sie wird immer wieder gegen Frankreich geltend gemacht werden, gleichviel, ob es Deutschland will oder nicht, von jedem, der mit Frankreich einen Zwist hat.

Unter Geschöpfen, die so nahe leben, wie die Glieder einer Familie, der europäischen Familie, stirbt die Erinnerung an eine Blutschuld nicht aus, bis sie durch guten Willen gesühnt ist. Sie schreit zum Himmel, und die Völker kommen nicht zur Ruhe.

Frankreich ist heute politisch sehr stark: Durch eine grosse und siegreiche Armee und durch mächtige Bündnisse, auch wenn die Bündnisse fünfhundert Jahre lang mit Italien, England, Amerika standhalten, ohne sich einen Augenblick zu lockern wird jeder weitsichtige Mensch Frankreich nur einen Rat geben können: Verlasst Euch nicht darauf! Vernichtet Deutschland, im eigentlichen Sinne, tötet seine Menschen, besiedelt das Land mit anderen Völkern! Es genügt nicht, dass ihr Reich in kleine Staaten zerstückelt. Wollt Ihr Eure Nachbarnation entehren, so vernichtet sie, damit ihr Gedächtnis zugrunde geht. Es bleiben genug mächtige Völker übrig, wenn

sich eines gegen Euch erhebt in einem Augenblick, so Ihr nicht auf der Höhe Eurer politischen Stärke seid, so wird es mit der Erinnerung der deutschen Schmach gegen Euch kämpfen und diese Erinnerung gegen Euch geltend machen. VERNICHTE DIE ERINNERUNG, INDEM IHR DAS DEUTSCHE VOLK VERNICHTET !"

In der "Neuen Freien Presse", Wien, vom 25.12.1909:

"Auf dem unpersönlichsten, demokratischen Arbeitsfelde der Welt, dem der wirtschaftlichen Führung, wo jedes törichte Wort stürzen kann, wo das souveräne Publikum einer Aktionärversammlung satzungsgemäss über Ernennung und Absetzung entscheidet, hat im Laufe eines Menschenalters sich eine Oligarchie gebildet, so geschlossen, wie die des alten Venedig. Dreihundert Männer, von denen jeder jeden kennt, leiten die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents und suchen sich Nachfolger aus ihrer Umgebung. Die seltsamen Ursachen dieser seltsamen Erscheinung, die in das Dunkel der künftigen sozialen Entwicklung einen Schimmer wirft, stehen hier nicht zur Erwägung."

In einem Brief an Leutnant Hans Breising vom 29.11.1919:

" ... Sie lieben nicht das Alte Testament und hassen, nein missbilligen, uns Juden. Sie haben recht, denn wir haben unsere Sendung noch nicht erfüllt.

Wissen Sie, wozu wir in die Welt gekommen sind? Um jedes Menschenantlitz vor den Sinai zu rufen. Sie wollen nicht hin? Wenn ich Sie nicht rufe, wird Marx Sie rufen, wenn Marx Sie nicht ruft, wird Spinoza Sie rufen. Wenn Spinoza Sie nicht ruft, wird Christus Sie rufen."

Seite 98 in "Kritik der dreifachen Revolution":

"Wenn aber dereinst Christus wiederkehrt, aus den Höhen des klassischen und gotischen Olymps auf den Boden, der heute die gemeinsame Heimat deutschen und jüdischen Geistes ist, nicht auf den Boden Galiläas, sondern Germaniens, wenn er erscheint, nicht als Richter der Lebenden und Toten, sondern als Menschensohn und Gotteskind, so haben die drei Kirchen ein Ende und an der Stelle der Konfessionen herrscht wieder ein Glaube. Hat das Judentum aber noch eine Mission auf der Erde, so ist es diese: Kraft seiner Unberührtheit seine eigene evangelische Verkündung zu begreifen und zu erfüllen ..."

An Pirre Dolmet am 25.9.192o:

"Der Bolschewismus in Preussen wird methodisch und organisiert sein, wie es in früheren Zeiten das Kaiserreich war. Jeder wird auf seinem Platz stehen. Die Intellektuellen werden seine eifrigsten Führer werden, sie werden es sein, die das neue Gebäude errichten ..."

In "Autonome Wirtschaft" 1919:

"Die Reihe der Weltkriege hat erst begonnen, sie wird in Zwischenräumen von etwa einem Menschenalter andauern, bis die Weltrevolution beendet ist.

In "Nach der Flut", 1918:

"Wir werden vernichtet, wissend und sehend, von Wissenden und Sehenden."
Diesen Mann erhob man Januar 1922 zum deutschen Reichsaussenminister.
Am 24. Juni gleichen Jahres wurde dieser deutsche Aussenminister, 'Prophet und Wissender', ermordet; doch auch sein Geist lebt weiter, so gut wie sein Programm".
Walter Rathenau, seine sog. seltsame Erscheinung,

("Neuen Freien Presse", Wien, vom 25.12.19o9) warf nicht nur einen Schimmer in die Weltgestaltung. Sie beschloss schon bei der Thronbesteigung Wilhelm II.: Wenn der Kaiser sich nicht einweihen lässt, so werden wir das deutsche Volk einweihen", und 1889 auf dem internationalen Freimaurerkongress in Paris, die Vernichtung Deutschlands in einem Weltkrieg, dessen Ende für 1919 vorausgesagt und beschlossen wurde.

Dank der 3oo Männer der sogenannten Weltregierung, auch genannt Hochfinanz oder wie Walter Rathenau sich einfach ausdrückte "Wir", gingen seine Prophezeihungen teilweise 1oo%ig in Erfüllung. Wenn demnach Obengenannte imstande sind, 1oo%ig die Weltfinanzen zu dirigieren, (nach Aussagen anderer Wissender) zu 8o bis 9o% die Beeinflussungsmittel, so sind sie auch imstande, in einem gewünschten Land eine hörige und hilfswillige Regierung einzusetzen. Mit bewährten Mitteln wird dann dies Volk so hingebogen, dass es seine titanische Kraft gegen sich selbst richtet, oder dass seine hörigen Führer ihr Land freiwillig aufgeben.

Die "The Jewish World" vom 16.1.1919 schrieb: "Das internationale Judentum zwang Europa zu diesem Kriege, (Erster Weltkrieg) nicht nur um zu grossem Geldbesitz zu kommen, sondern um durch diesen einen neuen jüdischen Weltkrieg zu beginnen".

Der "Türmer" 1922 in Heft 5 (Herausgeber Fr. Lienhard, aus der Feder von Dr. Sallbey, Jude):

"Die deutsche Rasse muss vernichtet werden, darüber besteht gar kein Zweifel." Als Zeitpunkt nannte er 194o.

Eli Ravage sagte dies 6 Jahre später noch deutlicher, doch ohne Zeitangabe.

Zusatz aus oben zitiertem "The Century Magazin", 1928:

"Deutschland ist als erster dem Untergang geweiht. Mit Deutschland fallen alle anderen germanischen Klêinländer. (An England gewandt): Hierzu gehörst auch Du "Altes Albion"; doch weil Du Jahrhunderte lang das Schwert Judas warst, hast Du die Erlaubnis im Glanze unterzugehen."

Der Grossmeister der israelischen Freimaurer

Max Seligmann bekam am 8.9.1961 einen Scheck über DM 60.000 von den deutschen Freimaurern. Für ein Heim alter Freimaurer bei Jerusalem. Der Nichteingeweihte, und das sind fast alle, wird sagen: "das ist doch selbstverständlich, denn die Logen wurden doch nur gegründet, um sich gegenseitig zu helfen.

Hören wir nun, wie der vom Weltjudentum für genehm empfundene Deutsche von ihnen finanziert und in den Sattel gehoben wurde. Später von gleichen zum zweiten Weltkrieg gezwungen und damit unbewusster Mitvernichter Deutschlands wurde.
Severin Reinhard schreibt weiter u.a. in seinem "Spanischen Sommer":

"Unter den Grossbanken der Wallstreet, die Hitler durch Spenden von 100 Millionen Mark zur Reichskanzlerschaft und im Februar 1933 durch Zusage weiterer 28 Millionen Mark zur Errichtung seiner entgültigen Macht verhalfen, waren vor allem die Weltmächtigen jüdischen Grossbanken Kuhn, Loeb & Co., Kahn, Schiff sowie Warburg beteiligt ...

Die gigantische Finanzierung Hitlers war somit eine Finanzierung des Antisemitismus ...
Es ist keinem intelligenten Menschen zuzutrauen,

zu glauben, dass Mächte, welche am Zustandekommen der Machtergreifung Hitlers beteiligt waren, diese Gesinnung Hitlers verkannt haben und von seiner antisemitischen Einstellung nichts wussten. Im Gegenteil musste sich jedermann, der Hitler im finanziellen unterstützte, darüber klar sein, dass damit auch der antisemitische Krieg unterstützt würde ...
Der Ablauf geschichtlicher Ereignisse erfährt in der Geschichtsschreibung, zuweilen erst nach Jahrhunderten, die Würdigung, welche den Wirklichkeiten zukommt, die sich hinter den Vorkommnissen versteckt gehalten haben ...
Das Warburggeheimnis ist eine erregende Tatsache, welche nicht nur die Geschichtsschreibung in neue, bisher kaum betretene Gefilde lenkt, auf denen es Tatsachen, Ursachen und Wirkungen zu ordnen gibt, sondern das Geheimnis deutet, was in dieser Darstellung deutlich gemacht wird. Ein neues Kapitel der Weltgeschichte wird sozusagen auf der Schwelle seines Vollzuges erschlossen. Warburg hat seine Niederschriften, die Tagebuchnotizen, Kabeltexte, Protokolle und eigenen Vermerkungen in einem Augenblick preisgegeben, als ihn seine eigene Rolle, die ihm zugewiesen war, übermannte.
Was die Stärke seines Herzens war, ist ihm zweifellos aus Schwäche ausgelegt worden und bedingte seine unentwegte Bemühung, sich in der Folge zu rechtfertigen und als Nachfolger seines Vaters nicht nur dem engen Kreise des Bankhauses anzugehören, wo er als Erbe seinen Platz fand, sondern auch den Rang im 'Obergeschehen' zu erwerben, an dem teilzunehmen und mitzuwirken er berufen war.
Er hatte im Freundeskreise aus seinem Herzen keine Mördergrube gemacht, als er in England die frischen Eindrücke wiedergab, die er auf seinem letzten Besuche in Berlin aufgenommen hatte. Für einen kurzen Augenblick glaubte er es mit seinem Gewissen nicht vereinen zu können,

sein Wissen um die Hintergründe des Geschehens für sich zu behalten. Er wollte sich opfern, um der Menschheit zu dienen.
Damit enthüllte er eine messianische Leidenschaft, wie sie in seinem engeren Umkreis durchaus naheliegend und verständlich sein muss, denn alles, was den jungen Mann umgab, war ein unentwegtes Sich bewegen im Kreis der prophetischen Dinge ... "

Hierzu auch Werner Zimmermann in seinem Buch "Liebet eure Feinde", Eduard Frankhauser Verlag, Thielle/Neuch., Schweiz, 1948 (S. 73 bis 76)

Hitlers Geldgeber:

"Im Jahre 1933 erschien im holländischen vornehmen Verlage von Holkema & Warendorf in Amsterdam eine Schrift von 99 Seiten. "De Geldbronnen van het National-Socialisme". Die Gesprekken mit Hitler. Door Sidney Warburg vertaals door J.G. Schoup.
Diese Schrift wurde sofort bei Erscheinen durch Hochfinanz und Nazi-Agenten abgefangen und vernichtet und später durch eine Fälschung ersetzt. Durch höhere Fügung gelangte ein Stück der Originalausgabe auf abenteuerlichem Wege in die Schweiz. Ich habe sie selbst in Händen gehabt. Rene Sonderegger hat in "Finanzielle Weltgeschichte", Reso-Verlag, Zürich 1936, einiges daraus veröffentlicht. Neue Ausgaben sind vorgesehen.

Hier soll nur kurz auf einige wichtige Tatsachen hingewiesen werden:

"Max M. Warburg war der berühmte Organisator der Hamburg-Amerika-Linie".
Sein Bruder Paul M. Warburg wirkte als Staatssekretär in der Regierung Hoover in den USA und gehörte als Partner zum Bankhaus Kuhn, Loeb & Co. in New York. - Sidney Warburg ist dessen Sohn, wenn auch durch andere Vornamen etwas verschleiert.

Im Juli 1929 erteilte der Guarantee-Trust Wallstreet, New York, dem jungen Sidney Warburg den Auftrag, den Schutz der amerikanischen Interessen in Deutschland zu übernehmen, weil er das Land kenne und die Sprache beherrsche. - Forderungen im Betrage von 58 Milliarden Dollar standen in Mitteleuropa auf dem Spiele. Der Präsident der Guarantee-Trust hatte zu der Sitzung geladen:
Die Direktoren der Federal Reserve Banken, den jungen Rockefeller von der Standard-Oil-Company, Mc. Glean von der Royal-Dtsch-Company und andere fünf unabhängige Banken.

Was waren ihre Ziele?
Warburg sollte in Deutschland einen Mann finden und unterstützen, der eine nationale Revolution durchführe.
Der Friedensvertrag von Versailles schanzte Frankreich durch Reparation grosse Vorteile zu, die der Banque de France ermöglichte, gegen Pfund und Dollar eine bedrohliche Geldpolitik zu entwickeln. Dieses sollte abgebremst, der Vertrag abgeändert, Frankreich eingeschüchtert und überflügelt werden.

Im weiteren waren die Russen mit ihrem billigen Benzin aus Deutschland abzudrängen, die Ostjuden fernzuhalten. Die Spekulanten von Wallstreet wollten Deutschland für sich ausbeuten. - Wer konnte ihnen dabei helfen?

Warburg reiste nach München und traf im Hofbräuhaus mit Hitler und seinem Mittelsmann von Heydt zusammen. Ergebnis: Hitler willigt ein und bekommt über das Bankhaus Mendelsohn & Co. in Amsterdam eine erste Zahlung von 1o Millionen Dollar = 4o Millionen Mark, um seine Bewegung vorwärts zu treiben. Das war 1929.

1931 wurde die Entwicklung für Pfund und Dollar gefährlich.
Frankreich erhielt grosse Ablieferungen aus

Deutschland, dass dieses seine übrigen Schulden weder verzinsen noch viel weniger abzahlen konnte. Hitler forderte weitere Geldmittel: 5oo Millionen Mark für eine richtige Revolution, oder 2oo Millionen, wenn eine legale Machtübernahme genüge. Warburg vermittelt Hitler weitere 15 Millionen Dollar, je 5 Millionen überwiesen durch die Bank Mendelsohn & Co. in Amsterdam, die Rotterdamsche Bank-Vereinigung in Rotterdam und die Banca Commerciale Italiana in Rom. Warburg reist mit von Heydt, Gregor Strasser und Göring nach Rom, fühlt sich im Hause von Italo Balbo unbehaglich und fährt auf der "Savoya" ab Genua wieder nach New York.

Am 3o. Januar wird Hitler Reichskanzler. Im Februar hat Warburg in Berlin sein letztes Gespräch mit Hitler, in der Fasanenstrasse 28. Der Reichstagsbrand bietet den düsteren Hintergrund, der Führer steht unter höllischem Druck. Göbbels schildert dies in seinem Buch "Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei."

Die Partei hatte zwar das Amt, aber nicht die Macht. Wollen sie die Märzwahlen gewinnen, so benötigen sie nochmals Geld. Und auf einmal berichtet Göbbels, kommt ein Lichtstrahl.
Ein grosser Betrag wird zugesichert. Nun zieht er zuversichtlich in diesen letzten Kampf um die Macht und ruft zuversichtlich aus:
Wir werden siegen!
Woher kam dieses Geld? Warum wurden diese Zusammenhänge nie nachgeforscht, auch nicht im Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozess? Dort war streng verboten, vom Versailler-Vertrag und zugehörigen Geschehnissen zu reden.

Auch dieser letzte Betrag kam von New York. Zwei Millionen Dollar wurden in Düsseldorf durch die Rhenania in 15 gleichmässigen Schecks auf Dr. Göbbels ausgezahlt, weitere 5 Millionen gingen wieder über die Banca Commerciale Italiana in Rom. Im Morgengrauen ruft Warburg dem

müdegeredeten Hitler unter der Türe nochmals die Bedingungen ins Gedächtnis".

Nach Sonderegger betrug der Gesamtpreis für die legale Umstellung auf die Diktatur Hitlers rund 2oo Millionen Reichsmark:
Wallstreet durch Warburg 128 Millionen, Sir Henry Deterding ungefähr 5o Millionen, von Papen als Vermittler des Bankhauses Schröder in Düsseldorf 14 Millionen, Reichswirtschaftsminister Schmitt von der Stuttgarter rund 1o Millionen:
Dafür durfte er für kurze Zeit Minister sein und wurde dann von Schacht abgelöst. Dieser war schon immer ein Getreuer der Hochfinanz."

Der oben umsprochene Sidney Warburg meldet sich selbst zu Wort in "Brücke oder Schlachtfeld". Allerdings verheimlicht er hier seine eigene Mission, gibt dafür den Grossgrundbesitzern und Industriellen Deutschlands als Hitlers Finanzierer an. Unter dieser Tarnung kann Sidney Warburg nicht lassen, die Finanzierung einen "Meisterstreich" zu nennen.

Sidney Warburg schreibt:

"Die Clique der Grossgrundbesitzer und der Industriellen hatten den kleinen österreichischen Gefreiten mit dem neckischen Bärtchen lange nur als eine komische Figur angesehen. Als sie schliesslich begriffen, dass die Massen sich hinter diesem Mann zusammenscharrten, machten sie den zynischen Versuch, die national-sozialistische Bewegung abzufangen und zum Werkzeug ihrer eigenen Ziele zu machen. Als Hitlers Popularität einen Rückschlag erfahren hatte und als in den Kassen bedenkliche Ebbe herrschte, begingen sie einen Meisterstreich, dessen sich ihrer Meinung nach ein Machiavelli nicht hätte

sich schämen müssen".

Der nun verstorbene Altkanzler

Dr. Brüning

schrieb im Juli 1947 in der "Deutschen Rundschau":

"Einer der Hauptfaktoren bei Hitlers Aufstieg, den ich nur im Vorübergehen erwähnt habe, war die Tatsache, dass er grosse Geldsummen von fremden Ländern 1923 und später empfing und gut für die Sabotage des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet bezahlt wurde.

Im späteren wurde er bezahlt, um Unruhe hervorzurufen und revolutionäre Tendenzen in Deutschland zu ermutigen, von Männern, die sich einbildeten, dass dies Deutschland ständig schwächen könnte und das Bestehen irgendeiner verrassungsmässigen zentralen Regierung unmöglich machen würde. Diejenigen, die solange versucht haben, diese Tatsachen zu unterdrücken, täuschen sich, wenn sie glauben, dass auf die Dauer sie dies tun können."

Hitler zu Rauschning in

"Gespräche mit Hitler"

"Übrigens sind die Juden bereit, mir in meinem politischen Kampf zu helfen. - In den Anfängen unserer Bewegung haben mich sogar einige Juden finanziell unterstützt. Ich brauche nur den kleinen Finger auszustrecken und sie hätten sich alle um mich gedrängt".

Die Kriegserklärung des Weltjudentums an Deutschland

Die erste offizielle Kriegserklärung gab der Präsident der jüdischen Weltliga, Bernat Lecache, schon 1932 in Paris ab: "Deutschland ist unser

Staatsfeind Nr. 1. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den Krieg zu erklären."

Am 24.3.1933 brachte der "Daily Express" folgende Erklärung des Weltjudentums:

"Das israelitische Volk der ganzen Welt erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziell den Krieg.

Vierzehn Millionen Juden stehen wie ein Mann zusammen, um Deutschland den Krieg zu erklären. Der jüdische Grosshändler wird sein Haus verlassen, der Bankier seine Börse, der Kaufmann sein Geschäft und der Bettler seine Elendshütte, um sich in einen heiligen Krieg gegen die Leute Hitlers zusammenzuschliessen."

Die nächste offizielle Kriegserklärung war im August 1933 durch den Präsidenten der "International Jewisch Federation to combat the Hitlerite Oppression of Jewish", Samuel Untermayer. Diese Erklärung nannte den Krieg gegen Deutschland, der nun beschlossen sei, einen heiligen Krieg. Dieser Krieg müsse gegen Deutschland bis zu dessen Ende, bis zu dessen Vernichtung, geführt werden. Durch die"New York Times" vom 7. August 1933 wurde die Erklärung veröffentlicht.

Januar 1934 veröffentlichte Rabbiner Wladimir Jabotinski, der Gründer der Zionistischen Organisation "Irgun" im "Mascha Rjetsch" folgende Erklärung: " Seit Monaten wird der Kampf gegen Deutschland von jeder jüdischen Gemeinde, auf jeder Konferenz, auf jedem Kongress, in allen Gewerkschaften und von jedem einzelnen Juden auf der ganzen Welt geführt.

Wir werden einen geistigen und einen materiellen Krieg der ganzen Welt entfachen ... Unsere jüdischen Interessen verlangen die vollständige Vernichtung Deutschlands.
Das deutsche Volk ist kollektiv und individuell eine Gefahr für uns Juden."

(Dies war 18 Monate vor der Verkündung der Nürnberger Gesetze, 1935)

Arnold Leese in "The Jewish War of Surival" Guidford, Surrey:

"Der zweite Weltkrieg soll für die Verteidigung der Grundprinzipien des Judentums ausgefochten werden."

Am 27. Juli 1935 schrieb "The Jewish Daily Bulletin":

"Es gibt nur eine Macht, die wirklich zählt, das ist die Macht des politischen Druckes. Wir Juden sind die mächtigste Nation auf der Welt, weil wir die Macht besitzen und anzuwenden verstehen."
(Wladimir Jakotinski)

Die Zeitung "Evening Telegram", Toronto, schrieb am 26.2.1940:

"Der jüdische Weltkongress steht seit sieben Jahren mit Deutschland im Kriege."

Die jüdische Zeitung "Jewish Cronicle", schrieb am 8.5.1942:

"Wir sind mit Hitler im Kriege vom ersten Tage seiner Machtergreifung im Jahre 1933 an."

Der Weltkongress der Zionisten in Genf (1. bis 25.8.1939) beschloss eine Beistandserklärung aller Juden, wo immer sie sich befinden im kommenden Weltkrieg gegen Deutschland.

Wenn zu all diesen jüdischen Kriegserklärungen noch die Bestätigung vom damaligen britischen Premier, Chamberlain, kommt:

"Das Weltjudentum und Amerika hat uns in den Krieg getrieben", so grenzt es bald an eine Unmöglichkeit, dass grosse Teile des deutschen Volkes sich selbst, oder wenigstens den derzeitigen Welt-Schwarzer-Peter, Hitler, für den Ausbruch des Krieges beschuldigen.
Es ist doch hiermit bewiesen, dass man mit Greuel- und Lügenpropaganda nicht nur einen totalen Sieg gewinnen kann (Sefton Delmer), sondern, dass nach Meyrink: "Da müssen wir in den Menschen das Licht durch das Licht betrügen ... Wir müssen in ihren Gehirnen wohnen als neuer, falscher Glanz eines trügerischen, nüchternen Verstandes, bis sie Sonne und Mond verwechseln und müssen sie misstrauen alle, allem was Licht ist." Sefton Delmer anders ausgedrückt: "Wir werden die Greuelpropaganda fortsetzen ... bis die Deutschen selbst so durcheinandergeraten sein werden, dass sie nicht mehr wissen, was sie tun!"

Abraham Lincoln: Belügen und täuschen kann man manche Leute immer, alle Leute manchmal, aber nicht alle Leute immer.

Mit der Einbeziehung sämtlicher Juden auf der ganzen Welt, bei den Kriegserklärungen an Deutschland setzte man doch den Juden in Deutsch-

land und den deutschen Juden, eine Gefahr für Leib und Leben aus?

Denn bisher und lange nach den ersten jüdischen Kriegserklärungen war doch keinem Juden in Deutschland ein Haar gekrümmt worden. Die Geschichte wird zu beweisen haben, ob man bewusst Hitler dazu bewegen wollte, Sondergesetze für Juden zu verabschieden.

Durch die Kriegserklärungen des Weltjudentums gegen Deutschland und durch den vom Weltjudentum in der ganzen Welt geführten Vernichtungskrieg gegen Deutschland werden die deutschen Massnahmen völkerrechtlich zulässige Kriegsmassnahmen.

In einem solchen Kriege, in dem das Weltjudentum die Vernichtung Deutschlands und die Austilgung aller Deutschen forderte, wurde der deutschen Reichsregierung das formelle Recht gegeben, alle Juden als kriegsführende Feinde zu behandeln, sie zu internieren und ihr Eigentum zu beschlagnahmen; genau wie dies England und die USA mit allen feindlichen Ausländern taten.

Der damalige Zionistenführer und spätere Präsident des Staates Israel, Dr. Chaim Weizmann, gab dem britischen Premier Chamberlain in Ausführung des Kongressbeschlusses vom 5.9.1939 folgende Erklärung ab:

"Ich wünsche in nachdrücklicher Form die Erklärung zu bestätigen, dass wir Juden an der Seite Grossbritaniens und für die Demokratie kämpfen werden. Aus diesem Grunde stellen wir uns in den kleinsten und grössten Dingen unter die zusammenfassende Leitung der britischen Regierung. Die jüdische Vertretung ist bereit, in sofortige Abkommen einzutreten, um alle menschlich jüdische Kraft, ihre Technik, ihre

Hilfsmittel und all ihre Fähigkeiten nützlich gegen Deutschland einzusetzen."

Veröffentlicht im "World Chronic" vom 8.9.1939 und in "Jewish Chronicle", London, vom 8.9.1939, vordem in der "Times" vom 5.9.1939.

Wenige Tage nach der britischen Kriegserklärung an Deutschland, 3.9.1939, bot Weizmann der britischen Regierung 2o.ooo Mann zur Verwendung im Nahen Osten und insgesamt eine Armee von 1oo.ooo Juden an als Kämpfer gegen Deutschland. Dazu stellte der "Daily Herald", Nr. 745o, 1939 fest:

"Die Juden in ihrer Gesamtheit betrachten diesen Krieg als einen heiligen Krieg."

Schalom Asch schrieb am 1o.2.194o in "Nouvelles Litteraires"
einen Artikel für die französischen Soldaten, in dem es u.a. hiess:

"Auch wenn wir Juden nicht körperlich bei Euch in den Schützengräben sind, sind wir doch moralisch bei Euch. Dieser Krieg ist unser Krieg und ihr kämpft ihn für uns."

Der Rabbiner Dr. Stephen S. Wise
schrieb in "Deffence of America", New York, Juni 194o, S. 133:

"Dieser Krieg ist unser Geschäft."

Nur hier ganz kurze Begebenheiten um den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Deutschlands Revisionsforderungen an Polen waren: Wiederver-

einigung Danzigs mit dem Reich, (96% deutsche Einwohner) ein Korridor durch den künstlichen Korridor, der das Reich von Ostpreussen trennte, Verzicht auf alle übrigen, nach dem 1. Weltkrieg, an Polen abgetrennte Gebiete.

Auch nach der damaligen normalen politischen Weltmeinung waren diese minimalen Forderungen an Polen so berechtigt, dass Hitler keine Forderungen mehr stellte, die nicht in direkte Verhandlungen erledigt werden können.

Es ist zu bemerken, dass das Wiedererstehen Polens nur durch die deutsche Initiative 1917 geschah. Polen sonst weiterhin eine russische Provinz gewesen wäre.

Nur die englische Garantie an Polen veranlasste, dass Polen die deutschen Angebote ablehnte, einen verstärkten blutigen Terror gegen Volksdeutsche auslöste und die Generalmobilmachung anordnete. Ja, eine grössenwahnsinnige Propaganda auslöste, das kochende Volk den Glauben beibrachte: in drei Tagen in Berlin zu sein.

Eine Generalmobilmachung war bis dahin Grund für die Gegenseite.
Der Angriff ist die beste Verteidigung.
Beim deutschen Einmarsch galt es natürlich, nicht nur tausende Deutsche vor dem Meuchelmord zu retten, sondern die deutschen Rechte radikal zu lösen.
Die wirklichen Historiker, darunter der bestimmt nicht deutsch-freundliche englische Prof. A.J.P. Taylor jüdischen Blutes bekunden das deutsche Recht zu obigem. Dass die englischen sog. Vermittlungsversuche nur Heuchelei waren, beweist sein Garantievertrag vom 25.8.1939 (§ 2), geheimer Zusatz, wo England fordert, jeden Vorschlag, Danzig in das Deutsche Reich heimkehren zu lassen, von Polen abzulehnen ist.

England benutzte den deutsch-polnischen Konflikt, um Deutschland den Krieg zu erklären, tat aber nichts gleiches, als Russland Ostpolen raubte, sondern verbündete sich zwei Jahre später mit dem aggressiven Russland. Ja, dieses England arbeitete schon gemeinsam mit Russland bei dem jugoslawischen Putsch gegen Deutschland.

Der englische Botschafter in Moskau, Sir Stafford Cripps, hatte schon 194o die Zusage erhalten, dass die Sowjetunion auf englischer Seite in den Krieg eintreten werden.

Und der US-Botschafter in Warschau, Biddle, versicherte dem polnischen Aussenminister Beck, am 19. März 1939: er rechne mit der polnischen Bereitschaft, die Danzigfrage zu einem Kriegsanlass zu machen."

England hat am 2. Sept. 1939 die bereits vorliegende französische Zustimmung zu einer Beendigung des Polenkonfliktes sabotiert und wurde damit bewusst, sichtbarer Schuldiger an der Ausweitung des Konflikts zum Weltkrieg.

Frankreich und England lehnten brüsk das deutsche Friedensangebot nach dem Polenfeldzug ab. Das Friedensangebot Deutschlands nach dem Siege über Frankreich wurde von England abgelehnt. Desgleichen Friedensbemühungen des Vatikans und neutrale Staaten.

Der zum Totengräber des englischen Weltreiches gelenkte "grosse alte Mann", Churchill, bestätigte ja selbst, dass Deutschland nach dem Polenfeldzug den Krieg beenden wollte.
Die letzte deutsche Friedensbemühung durch Rudolf Hess, wird anderweitig erörtert. Nur hier, dass er dafür und seitdem nun 3o (dreissig) Jahre eingesperrt ist.
Sogar im Nürnberger "Rache-Prozess" nahm man Abstand davon, Deutschland als Angreifer gegen

Frankreich, England und Amerika zu bezeichnen. Sollte Deutschland eine Mitschuld am Polenkonflikt treffen, so trifft die Schuld an der Ausweitung dieses Konflikts zum Weltkrieg, Frankreich, England und Amerika als sichtbare Schuldige. Die Mutterspinne bleibt immer hinter der Kulisse. Die Verluste beim Polenfeldzug gingen in die Zehntausende, bis Ende des Zweiten Weltkrieges waren es ca. 5o Millionen Tote.

Zum Dank: Dazu gehörst auch du "Altes Albion"; doch weil du jahrhunderte lang das Schwert Judas warst, hast du die Erlaubnis, im Glanze unterzugehen." (Eli Ravage)
Schon während des Krieges übergab England seinem Schützling Polen, den Sowjets und 1945 als Satellit.

Da Polen die gleiche Schuld trifft wie oben, jedenfalls die gelenkten politischen und militärischen Führer, grosse Teile dieses Volkes, vor, während und nach dem Kriege sich an die grausamen Morde an Deutsche beteiligten, desgleichen an der Austreibung, ist ein Mitleid hier nicht angebracht. Erst recht nicht, solange Macht vor Recht geht. Wenn Frahm/Brandt von 1933 bis 1945 Emigrant, dann 'Befreier in norwegischer Majorsuniform' heute deutscher Bundeskanzler und Friedens-Nobelpreis-Träger, sich verpflichtet fühlte, im Büsserhemd auf den Knien vor dem Ghetto-Denkmal in Warschau um Verzeihung zu bitten - so soll dies seine Angelegenheit bleiben!
Er kann auch dies tun im Namen der wirklichen Verräter Polens, Englands. Wir nicht umerzogene Deutsche und wir deutschen Frontsoldaten verbitten uns, dass Herr Brandt in unserem Namen spricht und kniet. Wir lassen uns das Andenken an die Gefallenen des Weltkrieges und grausam Ermordeten von ihm nicht beschmutzen. Wie konnte es geschehen, dass

dieses, durch die Geschichte sonst heroische deutsche Volk ruhig zuliess, dass alle früheren Werte in den Kot gezogen werden, Feigheit gelobt und zuletzt beschriebener Herr sich herabwürdigte, kniend um Verzeihung zu bitten.

Es hat sich mittlerweile aufgeklärt, dass der Bundeskanzler Willy Brandt nicht für das deutsche Volk in Warschau kniete, sondern für: "Bulletin" Presseinformationsdienst der Bundesregierung Nr. 173 vom 25. Nov. 1971 gibt bekannt:
"Gruss vom Präsidenten der jüdischen Spitzenloge D Nai B'Rith an den deutschen Bundeskanzler: "Ich bin überzeugt, dass Sie auch weiterhin dem jüdischen Volke die Treue halten wie das in jenem Akt in Warschau zum Ausdruck kam, sowie in ihrer Kölner Rede zur Woche der Brüderlichkeit. Uns scheint, dass gerade diese Rede die Grundlage dafür bietet, dass Ihnen der Nobelpreis verliehen wurde, denn in dieser Rede haben Sie ein Bekenntnis zu dem abgelegt, was alle Menschen guten Willens vereinigt."
Hiermit ist ja dann auch ausgesprochen, wer die Friedenspreise vergibt.

Für die deutsche Jugend, der nun 27 Jahre lang eine auf Schuld verbogene Geschichte eingetrichtert wurde, kurz den Vergleich der Gebietsverschiebungen der vier Hauptstaaten seit dem Jahre 14oo bis 1939. Danach bitte selbst urteilen, ob demnach Deutschland immer der Angreifer sein konnte.

Das Deutsche Reich umfasste im Jahre 14oo mitteleuropäische Gebiete von etwa 95o.ooo Quadratkilometern. Im Jahre 1939 ein Besitzstand von 635.ooo Quadratkilometern. In fünfhundert Jahren um fast ein Drittel verringert,

zum Trotz der Vervielfachung der Bevölkerung. Als die Vereinigten Staaten von Nordamerika gegründet wurden, hatten sie eine Flächenausdehnung von knapp einer Million Quadratkilometern. Im Jahre 1939, 16o Jahre später, 1o.854.ooo Quadratkilometer. In dieser kurzen Zeit mehr als zehneinhalb Mal vergrössert. Das Grossfürstentum Moskau umfasste 1462 7oo.ooo Quadratkilometer, das spätere Russland - umfasste 1939 über 22 Millionen Quadratkilometer. Russland hat demnach in 5oo Jahren sein Staatsgebiet mehr als einhundertdreissig Mal vergrössert.

Das Königreich England, das im Jahre 14oo noch von Schottland getrennt war, umfasste damals ein Gebiet von etwa 22o.ooo Quadratkilometern. Der Besitzstand von Grossbritannien wurde 1939 von Statistikern auf 4o,12 Millionen Quadratkilometer geschätzt. Demnach eine einhundertzweiundachtzigfache Ausdehnung in 5oo Jahren. Aus diesen Zahlen bestätigt sich, dass Deutschland in dieser langen Zeit niemals der Angreifer sein konnte, sondern in die Verteidigung gedrängt war. Also um die Selbstbehauptung kämpfen musste. Wenn hier an Rossbach, Leuten, Waterloo, Sedan, Tannenberg, Langemark, Donaumont, Caporetto, an Scpa Flow, die Blitzfeldzüge im Zweiten Weltkrieg, Narvik, Eben Enmamuel, Kreta, die Kesselschlachten von Kiew, Wjasma, Briansk, an die deutsche Kriegsflagge auf dem Elbrus erinnert wird, die Taten des Zweiten Weltkrieges trotz Landesverräter bis in die höchsten Stellen, so nur, um der deutschen Jugend zu zeigen, dass ein Soldat zu all diesem nur fähig ist, wenn es um Sein oder Nichtsein geht. Der deutsche Soldat kämpfte nicht für Prinz Eugen, den Alten Fritz, Kaiser Wilhelm oder Hitler. Er kämpfte nicht für Geld, sondern für sein Volk, zum Schutze

seiner Lieben. Nur die Berufung auf die Tradition gab dem Einzelnen die Kraft hierzu.

Nun zum deutschen Arbeiter. - Oberst Curtis B. Dall, Roosevelts Schwiegersohn, verrät uns in "Amerikas Kriegspolitik", dass die Weltkrise, eingeleitet 1929, von den "Weltgestaltern" künstlich erzeugt wurde.

Diese Krise bewirkte jedenfalls für Deutschland, dass die Arbeitslosen bis 1933 auf 6 Millionen angestiegen waren. Nur wenige Jahre danach konnte der letzte Arbeitslose gutbezahlter Arbeit zugeführt werden.

Wenn später trotz Flächenbombardierung die Rüstungsfabrikation sich bis zum Zusammenbruch steigerte, so musste dies eine Begründung haben? Doch um keinen in dieser zu bewältigenden Zeit zu loben, überlassen wir das weitere dem Historiker. Und so sind wir zum sog. Jahre "0" angekommen, zum Jahr der Umdrehung aller Werte, zum Jahr unserer "Befreiung". Ein bisher tapferes, fleissiges und tüchtiges Volk war und wurde folgend befreit: ausgebombt, ausgebrannt, ausgehungert, zu Bettlern ausgeplündert, rechtlos, die noch nicht zerbombten Industriemaschinen abmontiert, vertrieben, das Land zerstückelt, 5 Millionen Nachkriegstote: verhungert, von Panzern plattgewalzt, erfroren, gekreuzigt, lebendig verbrannt oder sonstwie grausam ermordet. Bis auf die "Lizenzierten", ein Volk unterm Tier, herabgewürdigt. Überschrift "Befreiung nach dem Rathenau-Morgenthau-Plan." Da wir auch bei Hungerrationen den Befreiern die Krumen vom Tisch fressen würden, war man genötigt, umzuplanen.
Als ausgezeichnete Kenner der deutschen Mentalität übergab man den Plan an "Gott Mammon". Man konnte mit diesem neuen Plan sogar als

barmherziger Samariter auftreten, dass sogar heute noch sog. Deutsche sich befugt fühlen, unseren Hauptbefreier untergebenst zu danken.

Der "Gott Mammon-Plan", für uns genannt: Marschall-Plan, sah folgend aus:

Als einziges Land der ERP bekam Westdeutschland nichts geschenkt, waren die 1585,2 Millionen Dollar Marschallhilfe der Bundesrepublik Kredite. Diese aber wurden nicht, wie zuerst vereinbart, binnen 3o, sondern binnen 3 Jahren abgetragen. Aber aus diesem geliehenen Geld zog Westdeutschland ungleich mehr Nutzen als die anderen aus dem geschenkten Geld. Pro Kopf erhielt Westdeutschland 27,56 Dollar und steigerte 1948 bis 1951 sein Sozialprodukt um 95 Prozent. Frankreich bekam rund 66 Dollar pro Kopf geschenkt und steigerte sein Einkommen um 46 Prozent, England, trotz seiner 67 Dollar pro Kopf aber nur um 22 Prozent.

Die Produktion des Jahres 1936 gleich 1oo gesetzt, hatte Westdeutschlands Erzeugnisindex am Ende des Marschallplanes 144 erreicht - und stieg rapide weiter.

Wir wollen nicht verkennen, hätten wir nicht diese Anleihe von dem geraubten, zerstörten, an den Osten verschenkten deutschen Riesenwerte bekommen, so wären weitere Millionen des Hungers gestorben.

Man wusste aber genau, was man tat und was geschieht, wenn das deutsche Volk die Starthilfe und Erlaubnis zur Arbeit bekommt. Nach kurzer Zeit hatte man eine prächtige Weltmelkkuh herangezüchtet, die heute noch Milch gibt.
Doch auch das deutsche Volk selbst schwamm nach kurzer Zeit und schwimmt noch im Luxus.

Dies liess ein Grossteil des Volkes alle früheren Werte vergessen, dass man schon seit einem Jahrzehnt leider sagen kann: "Die dümmsten Kälber wählen ihren Metzger selber." Die meisten lassen wissentlich, das Dasein geniessend, die Karre laufen, ohne selbst in die Speichen zu greifen, einige wissend, dass es in der Macht der Weltherren liegt, das künstliche Futter für die Melkkuh nach Belieben zu stoppen. In wenigen Jahren waren die bombardierten deutschen Städte neu aufgebaut. Dadurch die Vernichtung nichtersetzbaren Kulturwerte für die deutsche Jugend unsichtbar gemacht. Von den Stellvertretern unserer Befreier und deren Lakaien wurde die deutsche Jugend vom wirklichen Geschehen ferngehalten und dazu erzogen, ihre Vorfahren zu beschmutzen und alle Propagandalügen nachzuplappern. Der Geist in eine Zwangsjacke gelegt. Überschrift: "Freie Demokratie."

Schiller: "Man wird in den anderen Weltteilen den Negern die Ketten abnehmen und in Europa den Geistern anlegen." Zu all dem Drängen nach Sühne und Bestätigung der Kriegsschuld und Greuellügen aller deutschen Nachkriegspolitiker, wohlweislich die eigene Person nicht einbegriffen, schreibt der massgebliche Geschichtsforscher Henry E. Barnes in "Deutsch Amerikaners", Washington Nr. 5/1972:

"Als ich Deutschland 1926 und 1927 besuchte und dort Vorträge über die revisionistische Forschung zum ersten Weltkrieg hielt, kamen alle Klassen vom Hochadel bis zu den Kommunisten in grossen Mengen und fast der gleichen Begeisterung, um mich zu hören. Wenn dies bei der Deutschlandreise Professor Hoggans im Frühjahr 1964 nicht der Fall war, so liegt das an Westdeutschland, nicht an Professor Hoggan.

Die Situation von 1964 stellt zusammen mit dem deutschen Kriegsschuldbewusstsein einen Fall von geradezu unbegreiflicher Selbstbezichtigungssucht ohnegleichen in der Geschichte der Menschheit dar.
Ich kenne jedenfalls kein anderes Beispiel in der Geschichte dafür, dass ein Volk diese nahezu wahnwitzige Sucht zeigt, die dunklen Schatten der Schuld auf sich zu nehmen an einem politischen Verbrechen sich selbst die Schuld am 2. Weltkrieg aufzubürden.

In den Jahren 1926 und 1927 unterstützten die deutsche Regierung und die Öffentlichkeit aktiv und mit Begeisterung die Erforschung der Wahrheit über 1914; 1964 dagegen wurden diejenigen, die die Wahrheit über 1939 erforschten, verunglimpft und sogar der Verfolgung als politische Verbrecher ausgesetzt. Diese fundamentale Tatsache wurde natürlich von der deutschen Presse in keiner Weise erwähnt.

Die Weimarer Republik gab beträchtliche Summen aus öffentlichen Mitteln für die Unterstützung der historischen Wahrheitsforschung über den 1. Weltkrieg aus, und es ist zu einer unausweichlichen Frage geworden, warum die Bonner Republik nicht ebenso aufmerksam und grosszügig die Forschung der Wahrheit über den 2. Weltkrieg fordert.
Wenn nur "Neonazis" Geschichtsforschung fördern würden, die zu dem Schluss kam, dass Hitler nicht allein schuldig für den Kriegsausbruch war, so könnte man fragen, ob sie auch die Arbeit von Professor Taylor in England (Jude) förderten oder das Buch von Professor Tansill oder das, was ich in den Vereinigten Staaten über "Perpetual War for Perpetual Peace" herausgab, da sie alle zu den gleichen Hauptschlussfolgerungen gelangen. Es wird nun nicht länger mehr möglich sein, leichthin auf der Behauptung dahinzu-

gleiten, alle Schuld ruhe auf Hitlers Schultern. Wenn die Wahrheit sich mit der Zeit wirklich durchsetzt, so wird das auch politische Bedeutung haben, gerade weil sich die Politik der Bonner Regierung auf die Behauptung der deutschen Alleinschuld für 1939 stützt.

Durch die Veröffentlichung bisher geheimgehaltener Dokumente der britischen Regierung in den letzten Jahren werden die Forschungen der Historiker Tansill, Taylor, Barnes und vieler anderer erneut bestätigt."

Es ist nun ein Buch erschienen im Grabert-Verlag, Tübingen, mit dem deutschen Titel: "Amerikas Kriegspolitik" Roosevelt und seine Hintermänner. Der Autor ist kein geringerer als Roosevelts Schwiegersohn, Oberst Curtis B. Dall. Das Buch wird einiges Entsetzen bringen bei den wirklichen Kriegsschuldigen und Greuelhetzern gegen Deutschland. Aber auch bei den deutschen Sühnepredigern. Als erster und aus nächster Nähe legt uns Oberst Dall die wirklichen Weltlenker in ihrer ganzen Machtfülle dar.
Die "Mutterspinne" ist in Dunkel gehüllt, dass nicht einmal das Licht der Historiker durchleuchten kann.
Die sehr vielen, vollerwachsenen Tochterspinnen werden leider vielfach und sogar von Historikern als harmlos, gleich andere Menschen angesehen.

Oberst Dall hat uns wirklich nur die wenn auch gefährlichste Spitze vom Eisberg gezeigt. Um den wirklichen Begriff über die Gefahr für die Menschheit zu bekommen, bewiesen durch obiges Buch, zitieren wir wieder unseren "alten Deutschenfreund" Wissender und "Prophet", Walter Rathenau:

"Aber lassen Sie mich vertraulich sagen: Mein Ausspruch war eine Art von Indiskretion. Die wirklichen "Dreihundert" haben die Gewohnheit und Vorsicht, ihre Macht abzuleugnen. Wenn Sie sie anrufen, so werden sie Ihnen sagen: Wir wissen von nichts, wir sind Kaufleute wie alle anderen. Dagegen werden nicht 3oo, sondern 3ooo Kommerzienräte sich melden, die in Strümpfen und Kunstbutter wirken, und sagen: Wir sind es. Die Macht liegt in Anonymität. Ich kenne unter den Bekannteren, nicht unter den Bedeutendsten, einen, der fast arm ist und die gewaltigsten Unternehmen beherrscht. Einer arbeitet für das Vermögen der Jesuiten, ein anderer ist Agent der Kurie. Einer als Beauftragter einer ausländischen Vereinigung ist mit dem Besitz von 28o Millionen Konsols der grösste Gläubiger des preussischen Staates. Alles ist vertraulich. Aber Sie sehen, diesen Menschen ist auf gewöhnlichem Wege nicht beizukommen und einen gewöhnlichen Weg des persönlichen Appells lehnen sie ab. ..."

Dies war aus einem Brief Walter Rathenaus an den Schriftsteller Frank Wedekind vom 4.12.1912 zu seinem schon zitierten Artikel in der "Neuen Freien Presse", Wien, vom 25.12.19o9.

Mit obigem Buch wird man natürlich zuerst die alte Methode "verheimlichen" anwenden: doch einmal bringt es die Sonne doch an den Tag. Oberst Dall bringt uns den Nachweis, dass Roosevelt, um Präsident zu werden, sich den internationalen Finanzmächten verpflichtete. Diese haben, als sie die amerikanischen Goldreserven in ihrer Macht hatten, Roosevelt in den 2. Weltkrieg getrieben, was schliesslich zum Morgenthau-Plan führte.
Oberst Dall beschreibt, dass die gleiche Me-

thode schon bei Wilson vorgekommen wurde, der auch den internationalen Finanzmächten verpflichtet war, 1913 the Federal Reserve System und die gestaffelte Einkommensteuer einführte. Ersteres nahm dem Kongress die Macht, Geld zu drucken und übertrug diese den internationalen Bankiers. Dall zitiert Wilson, wie dieser den Senator Porter James Mc Cuper, North Dakota, gegenüber bekannte, dass die USA auch dann in den ersten Weltkrieg eingetreten wären, wenn Deutschland keinen Krieg oder keine Ungerechtigkeiten gegen unsere Mitbürger begonnen hätten.

Oberst Dall als Makler in Wallstreet, bezeichnet den Börsenkrach 1929 als absichtlich von den Weltfinanzmächten herbeigeführt, um Präsident Hoover zur Abdankung zu zwingen, das Volk arm zu machen und sich selbst zu bereichern.

Nebenbei erwähnt er, dass im August 1929 Bernhard Baruch und Winston Churchill zusammen Frankreich und Schottland besuchten, dass aber am 24.1o., am Tage des Börsenkrachs Churchill um 2.15 Uhr auf der Besuchsgalerie der Börse erschien.
Während Roosevelt für das Weisse Haus vorbereitet wurde, waren Prof. Felix Frankfurter, Henry Morgenthau jr. und Bernhard Baruch auffallend häufig zu Besuch bei dem in Aussicht genommenen Präsidenten.
Als im Januar 1933 ein Besuch Bernhard Baruchs bei Roosevelt gemeldet wurde, gab er dem jungen Dall zu verstehen, dass Silber eine gute Geldanlage wäre, und dass er selber "ungefähr 5/16 des sichtbaren Weltvorrates an Silber besässe." Einige Monate später, nach der Amtseinsetzung von Roosevelt, verbreitete sich an einem Wochenende die erschreckende Nachricht, dass der Kongress als eine freundliche Geste

gegenüber westlichen Silberbaustaaten das US-Finanzministerium ermächtigt hatte, den Preis für Silber am freien Markt zu verdoppeln.

Der Autor ist der Ansicht, dass die gleichen Weltfinanzmächte, die Wilson beeinflusst und auch den Börsenkrach ausgelöst hatten, den 2. Weltkrieg dazu benutzen beabsichtigen, Hitlers schnell anwachsendes Tauschhandelsprogramm für den Welthandel, der weitgehenst den ausgebreiteten Goldhandel vereiteln sollte, zunichte machen. Er schreibt, genauso wie Wilson es im Jahre 1917 tat, so führte auch Roosevelt gegen den Willen und Wunsch der Mehrheit der Amerikaner uns in den zweiten Weltkrieg.
Die Morgenthauplaner, Morgenthau, Baruch, Harry Dexter White und Alger Hiss hielten Roosevelt gefangen.
Der Krieg schleppte sich so lange hin, bis die Sowjetrussen Budapest, Prag und Berlin besetzten, wo sie heute noch sind. Er berichtet weiter, wie als Krone des Verrats Morgenthau, Harry Dexter White und Harold Glaser, alle vom US-Schatzamt, unglaublicherweise Sowjetrussland unsere Druckplatten mit Spezialpapier und Tinte gaben, um unser Geld in Ostdeutschland drucken zu können, um den russischen Soldaten für 2 Jahre ihre Löhnung zahlen zu können, und auch, um ausgewählte Flüchtlinge auf Kosten des amerikanischen Steuerzahlers zu bereichern. Es waren im ganzen 19 Milliarden Dollar.

Das Buch "Amerikas Kriegspolitik" müsste zumindest von jedem noch nicht umerzogenen Deutschen, jung und alt, gelesen werden. Die amerikanische Ausgabe erlebte bisher schon mehrere Auflagen. Durch Churchills Frage an den wohl damals obersten Weltenlenker Bernhard Baruch: "Wie nennen wir diesen unnötigen Krieg?" ist doch bewiesen, dass

der sog. alte Mann ein Gelenkter war. Was für einen offiziellen Namen damals Baruch diesen "unnötigen" Krieg des Weltjudentums gegen Deutschland gab, wissen wir nicht.

Die heutigen Nachbeter mit dem Strom Treiber und Lautsprecher der Greuelpropaganda der wirklichen Kriegsschuldigen, sprechen noch immer vom "Hitlerkrieg." Dass die verschiedenen Regierungen bewusst und unbewusst gelenkt und geführt werden, merkt wohl jeder Erdenbürger, der nicht nötig hatte, die Hilfsschule zu besuchen, der nicht Analphabet oder durch die Propaganda gegen die Natur induziert irre wurde.

Dass wir Deutsche, als Volk, die ersten sein sollen, die für den Abgrund bestimmt sind, haben wir von "Wissenden" nun erfahren.

Wer die Zeit seit 1914 miterlebte und denkfähig blieb, braucht keine anderen Beweise als das Geschehen seitdem. Die anderen germanischen Länder töten sich selbst, ihre Denkfähigkeit in Lustgier, Sex, Rauschgift, Verbrechen und Züchtung des Marxismus auf den Hochschulen und Universitäten.

Die Bannerträger des Marxismus sind diesmal nicht die Arbeiter, sondern die akademische Jugend, die Arbeiter sind erst die Gefolgsmasse, wenn der "Herr" wieder eine Arbeitslosigkeit einführt.

Wir unterbrechen das Thema Volks- und Selbstmord der verschiedenen Völker einer Rasse und wenden uns kurz an die Erbauer einer neuen Welt, die Jugend aller Völker.

Die alten und älteren Generationen standen nicht im goldenen Schein des Mammons, viele von ihnen lernten erst fremde Völker und Länder im Kriege kennen, entweder als vorüber-

gehende Herren oder als Gefangene. In einer "Du-oder-Ich-Zeit" stumpfte der Grossteil nicht ab mit seinem Denken, sondern versetzt sich auch in die Lage seines Gegners. Beide Seiten waren gefühlsmässig oder durch Propaganda dazu getrieben, im Rechten zu sein. Beide Seiten, jedes Volk hat seine Verbrecher und Sadisten.

Dieses Krebsgeschwür wirkt sich verschieden nach Temperament, Mentalität, Unterdrückung oder Weitererzeugung aus.
Das gleiche gilt auch für die Gegenwart im sogenannten Frieden. Drang man aber durch zum wirklichen Kern der Völker - auch dies ist sogar im Kriege möglich - so stellte man fest, dass wir Völker alle verschieden, aber in einem eins sind. Der wirkliche Kern der Völker will Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung.

In der Zeitrechnung des "Goldenen Kalbes" wäre es die beste Gelegenheit für die Jugend gewesen, sich zu verbünden gegen den gemeinsamen Weltfeind.

Gewiss werden Völkerfreundschaften geschlossen bei den früher nie dagewesenen Reisemöglichkeiten. Der Grossteil der Jugend wurde durch die goldene Umerziehung dazu erzogen, nicht an gestern und den morgigen Tag zu denken.

Wenn sie nicht selbst auf ganz auffällige Widersprüche aufmerksam werden, so werden sie, wie öfters die Generationen vor ihnen, erst erwachen, wenn es zu spät ist, und wir wieder im Abgrund sind.

Hölderlin: "Die grössten Wendezeiten der Völker kommen aus dem Abgrund." Ortega y Gasset: "Die Geschichte wird genauso wie die Landwirtschaft von den Tälern und nicht von den

Gipfeln genährt." Durch die sichtbaren Folgen der Lustfreiheiten wird der gesunde Kern der Jugend sich vor dem Absturz fangen und wenn auch spät, gemeinsam den Aufstieg antreten.

Einige der oben sichtbaren folgen der Lustübersättigung: Allein in Westdeutschland über 6o.ooo rauschgiftverseuchte Jugendrentner, ohne die Toten und ganz Verrückten.
Soll die Auflösung der Rassen, der Moral und der Tradition also Volkstod der Völker (nur ein Volk ausgenommen) gut sein? Die Widersprüche in der langsam sterbenden christlichen Religion zeigen den inoffiziell gestürzten "Jesus", weiter für schwindende Gläubige propagiert, manchmal in der gleichen Kirche bei Massensuggestion den "Pop-Sex und Rauschebart-Jesus-Kumpel.

Unsere sogenannte "Freie Demokratie" haben wir unseren westlichen Befreiern zu verdanken. Jeder Teilnehmer des sog. Parlamentarischen Rates war von unseren Befreiern persönlich ausgesucht und lizenziert.

Beim nachfolgenden Bundestag wurden, wie oben, lizenzierte und von denen geprüfte Bewerber nur zugelassen.
Für die Gewerkschaften galt der gleiche Vorgang. Die Zeitungslizenzen erteilten die Befreier. Die Ordensträger der Kirchen brauchten nicht befreit zu werden, da sie ja immer dagegen gewesen waren? Dies zum Trotz, dass ihr Gott auch die Regierungslizenz für Hitler erteilt hatte.

Alles, was im Verdacht stand, deutsch, national oder völkisch zu sein, - Sammelausdruck - ist noch heute gültig - "Naziverbrecher", war entweder eingesperrt oder mit einem Verfahren belastet oder zumindest verfehmt. Von seiner

Arbeit und vielfach auch seiner Wohnung befreit. Natürlich auch vom Wahlrecht.
Es gab noch Schlimmeres: Auf freiem Felde - auf ausgesuchtem Sumpfgelände - ohne jeglichen Schutz bei noch nie dagewesenen Hungerrationen, vielfach von Decken, Mänteln, Wertgegenständen und abertausendfach vom Leben befreit. Millionen als Sklavenarbeiter, im Namen Gottes, Sowjetrussland ausgeliefert. Dagegen genossen bei unseren neumodischen Befreiern besondere Hochachtung: die einstigen Ermächtigungsgesetz-Befürworter oder die, die wohl nicht für dieses Gesetz stimmten, doch mit ihrer Anwesenheit im Reichstag mit dafür sorgten, dass der Reichstag beschlussfähig war. Die gleiche Hochachtung genossen auch Freimaurer, die Kirchen-Würdenträger, die Emigranten, Hoch- und Landesverräter, und die aus den KZs Befreiten, ob politisch oder kriminell.

Also nicht nur die "Hitlerverfolgten" und sog. Hitlergegner, sondern auch alles, was sich Mühe gemacht hatte, als Prominenz den Führer im Sattel zu heben, seine Waffen zu segnen und ihm selbst den Schutz ihres Gottes zu empfehlen.

Man nannte dies"Befreiung vom Hitlerjoch"; doch bis aufs letztbenannte, wurde das deutsche Volk von allem, was begehrenswert war, befreit, zusätzlich zu den Gefallenen etwa 5 Millionen vom Leben. Die Befreiung vom "Hitlerjoch" geht lustig weiter. Wenn man den sprechenden Propheten glauben darf, wird diese Befreiung weitergehen, bis der letzte Miterlebende tot ist und die einsuggerierte Umerziehung mit der Muttermilch eingesaugt wird. Schon heute werden die Zeugen, die keine neumodische Befreiung wollen, übertönt mit dem Ruf: "Sechs Millionen Juden vergast." Moment Mal: "Man sprach doch

erst von 1o bis 11 Millionen. Man verminderte allerdings die Zahl gütigst auf 6 Millionen." Vielleicht, um uns Deutsche nicht bis ins 2o. Glied bestrafen zu müssen? Allerdings, um die Zahl 6 Millionen zu verewigen, pflanzte man die gleiche Zahl an Gedenkbäumen, brachte in allen Weltteilen Gedenktafeln mit dieser Zahl an und in jeder Ansprache wird diese Zahl erwähnt.

In Ermangelung an Vergasungsräumen, wurden solche nachgebaut von neumodischen KZ-Insassen im Auftrage unseres Hauptbefreiers.

Nicht wenige Deutsche plappern diese Zahl nach, deutsche Geistliche - auch solche, die vordem beide Hände für morgen mit hoben - von der Kanzel.

Für mutwilliges Umbringen von Juden, Deutschen oder sonstwen, gibt es in der deutschen Sprache nur einen Ausdruck: "gemeiner Mord" und Mord müsste, ob an Juden, Deutschen oder sonstwen auf gleiche Weise bestraft werden; doch wir vermissen die Bestrafung der gemeinen Mörder an etwa 5 Millionen Deutschen, wir vermissen sogar das Gedenken dieser meist auf grausame Weise Ermordeten. Wir kommen später auf obige 6 Millionen noch zu sprechen. Vorerst wollen wir den "Volksmord-Plan" von Theodore Nathan Kaufmann, Präsident der "American Federation of Peace" zugehörend dem "Gehirntrust" von Präsident Roosevelt, bekannt geben. Warum der Plan nicht zur Ausführung kam? Erdenklich, weil zu viele Amerikaner europäischen Blutes sind? Herr Theodore Nathan Kaufmann spricht persönlich zu uns in seinem 194o im Verlag Argyle Press, Newark, New Jersey, gedruckten Buch "Germany must perish" (Deutschland muß sterben): "Der jetzige Krieg ist kein Krieg gegen Hitler allein. Er wird auch nicht gegen die Nazis geführt...
.... Es gibt für

Deutschland nur eine Strafe: Deutschland muss für immer vernichtet werden. Es muss sterben.

Und zwar tatsächlich! Nicht nur in der Einbildung. Wir wollen zugunsten Deutschlands voraussetzen, dass etwa 2o Prozent der deutschen Bevölkerung keinerlei Schuld tragen. Wir geben zu, dass etwa 16 Millionen der deutschen Bevölkerung keinerlei Schuld tragen. Wir geben zu, dass etwa 16 Millionen Deutsche völlig unschuldig sind ...
Aber die 16 Millionen Deutschen sind nicht so wertvoll und für die Menschheit nicht so unentbehrlich, dass man sie verschonen müsste ...
Es ist sonnenklar: gegen Deutschland kämpfen mit irgendeinem anderen Ziel vor Augen, als dem, dieses Volk auszulöschen, bedeutet, auch wenn Deutschland verliert, einen deutschen Sieg ... Wenn der Tag der Abrechnung für Deutschland anbricht, dann wird kein Staatsmann, kein Politiker, kein Führer, der für die Dinge nach dem Krieg verantwortlich ist, das Recht haben, sich persönlich den Luxus falscher Sentimentalität zu leisten und zu erklären, das von seinen leitenden Männern irregeführte Deutschland dürfe wieder auferstehen.

Es ist die heilige Pflicht der heutigen Generation, dass man die deutsche Seele endgültig auslöscht und den fauligen Körper, der sie beherbergt, endgültig aus dieser Welt fortschafft ... "Deutschland muss sterben" --- Die Deutschen sind wilde Tiere ... ein Knäuel giftiger Reptilien ... und müssen als solche behandelt werden ...

Natürlich gibt es in der Welt und auch in unserem Lande (USA) Leute, die eine andere Ansicht vertreten ... Sie versuchen, einen Kompromiss, einen sogenannten "Verständigungsfrieden" mit Deutschland zu suggerieren ...

Glücklicherweise sind diese Männer noch nicht in der Mehrzahl und werden nie die Mehrzahl sein ... Aber auch als Minderheit bilden diese Beschwichtiger eine reale Gefahr. Deshalb ist ihnen gegenüber ein scharfes Zugreifen geboten; denn sie sind schlechthin Landesverräter !! ...
Die Nazis sind vom deutschen Volke nicht zu trennen; sie sind das deutsche Volk ... Es gibt keinen Mittelweg, keinen Ausgleich, keinen Kompromiss: Deutschland muss sterben und für immer vom Erdboden verschwinden ..."

Die Bevölkerung Deutschlands beträgt etwa 80 Millionen, die sich auf die beiden Geschlechter nahezu gleichmässig aufteilen. Um die Auslöschung der Deutschen zu erzielen, braucht man etwa 48 Millionen zu sterilisieren ... Die Sterilisierung der Männer in den Heeresgruppen ist verhältnismässig am leichtesten und am raschesten durchzuführen. Angenommen, dass etwa 20.000 Ärzte dafür eingesetzt werden und jeder von ihnen pro Tag mindestens 25 Operationen vornimmt, dauert es höchstens einen Monat, bis die Sterilisierung in den Heeresgruppen durchgeführt ist ... Da mehr Ärzte zur Verfügung stehen, ist noch weniger Zeit erforderlich. Die Bilanz der männlichen Zivilbevölkerung kann innerhalb von drei Monaten abgeschlossen werden. Da die Sterilisierung der Frauen und Kinder etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt, kann man für die Sterilisierung der ganzen weiblichen Bevölkerung Deutschlands einschliesslich der Kinder eine höchstens dreijährige Frist annehmen. Da schon ein Tropfen deutschen Blutes den Deutschen ausmacht, ist die Sterilisierung beider Geschlechter als notwendig zu betrachten. Bei vollständiger Sterilisierung wird der Bevölkerungszuwachs durch Geburten in Deutschland aufhören. Auf-

grund der normalen Sterblichkeitsziffern von zwei Prozent jährlich wird das deutsche Leben jährlich um 1,5 Millionen Seelen schwinden. So wird innerhalb von zwei Geschlechtern dasjenige zur vollendeten Tatsache werden, was sonst Millionen Menschenleben und jahrhundertelange Anstrengungen kosten würde: nämlich die Auslöschung des Deutschtums und seiner Träger ..."

(Wenn einer in Deutschland das gleiche über das jüdische Volk geschrieben hätte, ja auch zur gleichen Zeit, 1940 wäre er im günstigsten Falle im Irrenhaus gelandet.)

Die "Deutsche-Hochschullehrer-Zeitung" Nr. 2, 1965, veröffentlichte einen offenen Brief des Grafen Plettenberg an Kardinal Döpfner.

Dieser Brief ist sehr ausführlich und aufschlussreich. Er braucht m.E. keine Korrektur, ausser dem allerletzten Absatz.

Eminenz !

Am Sonntag, den 2. Mai des Jahres (1965) übertrug das Fernsehen eine Gedenkfeier im ehemaligen KZ Dachau. Eure Eminenz hielten dabei den Gottesdienst.
Diese Feier, zu der viele ehemalige KZ-Insassen des In- und Auslandes eingeladen waren, ist nicht die einzige. In den letzten Jahren erfolgte eine Reihe ähnlicher Gedenkstunden.
Eminenz! Dem deutschen Volke fällt es auf, dass schon seit zwanzig Jahren immerfort von deutschen, sprich NS-Verbrechen ge-

sprochen, der Opfer des Nationalsozialismus gedacht und seit ca. acht Jahren nun auch ehemalige NS-Verbrecher verfolgt und ständig abgeurteilt werden! (Inzwischen schon über 8o.ooo!)
Von den ungeheuerlichen, kaum zu schildernden Verbrechen aber, die die ehemaligen Feinde Deutschlands - Deutschland wieder einmal einen Vernichtungskrieg aufgezwungen hatten - am deutschen Volk begingen, wird nie von offiziellen Stellen, weder von seiten der Kirche, noch von seiten des Staates gesprochen! Hierdurch entsteht in weitesten Kreisen der heranwachsenden Jugend in aller Welt der falsche Eindruck, als wenn nur von deutscher Seite Verbrechen begangen worden wären und als wenn unsere ehemaligen Gegner alle "Gentlemen" gewesen wären.
Diese offenbar bewusste Ignorierung der gegnerischen Verbrechen führte zur alleinigen Verurteilung Deutschlands, welche umso grotesker ist, als Deutschland einen Krieg, geschweige denn einen Weltkrieg wollte.
Ausserhalb Deutschlands gibt es über die Kriegsschuldfrage eine ganze Anzahl sehr ernst zu nehmender Veröffentlichungen, wie zum Beispiel von dem Engländer Russel Grenfell; A.J.P. Taylor, den Amerikanern Harry Elmer Barnes;David Leslie Hoggan; Frederic R. Sanborn;William Henry Chamberlin, William L. Neumann; Charles Callan Tansill; den Franzosen Maurice Bardéche; René a Argile; J. Ploncard d Assac; Jacques Bearn; Henri Cocton; Pierre Antoine Custeau; Raymond Geouffre de la Prasell; Henri Lebre und Michel de Menny. Hier darf man auch die bedeutenden Werke des zur Zeit sicherlich grössten lebenden europäischen Historikers, Jacques Bénoist Méchin, nicht vergessen, der sich leidenschaftlich um die Wahrheit bemüht.
(Die Zahl der Wahrheitsforscher, ob In- oder

Ausländer, könnte obige um Dutzende vermehren. Je neuer die Ausgabe, je mehr wird Deutschland auf allen Gebieten entlastet. Dies zum Trotz, wird von diesen Büchern keins in der veröffentlichten Presse, Rundfunk oder Fernsehen angeboten oder besprochen.)
Alle diese Autoren entlasten aufgrund ihrer geschichtlichen Forschung Deutschland von der Anklage der Alleinschuld am Kriege. Im übrigen dürfte ja schon das Wort Churchills, das er in seinen Erinnerungen niederschrieb, genügen "Dieser Krieg (der zweite Weltkrieg) war ein englischer Krieg und galt der Vernichtung Deutschlands!"
Der sogenannte "Überleitungsvertrag", welchen die westlichen Alliierten mit der BRD abschlossen, wurde am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnet, und am 31. März 1955 im BGBL. II, Seite 4o5 ff. veröffentlicht.
Der Artikel 3 dieses Vertrages wurde für die BRD von Konrad Adenauer, für die USA von Dean Acheson, für Frankreich von Robert Schumann und für England von Anthony Eden unterzeichnet.
Dieser Vertrag verbietet schlicht und einfach, dass Verbrechen, welche im Kriege und nach dem Kriege von westlichen Alliierten an Deutschen begangen wurden, von deutschen Behörden verfolgt oder bestraft werden.
Diese Ungeheuerlichkeit seinem eigenen Volke gegenüber hat der deutsche Kanzler unterzeichnet! Man fragt voll Entsetzen: "Wie ist es möglich, dass ein Kanzler etwas unterzeichnet, was sein eigenes Volk zum Verbrechervolk der ganzen Welt stempelt? Ja, dass er etwas unterzeichnet, was die Möglichkeit nimmt, dass seinem eigenen Volk Gerechtigkeit widerfährt?!"
Man fragt sich voll Schauer: "Wo bleibt das Christentum, wenn ein christlicher Politiker einen sein ganzes Volk diffamierenden Ver-

trag unterzeichnet?! Man fragt sich weiter in tiefer Sorge: was wird aus einem Volk, dessen Bischöfe sich nicht schützend vor sein Volk stellen, um der christlichen Liebe und Wahrhaftigkeit willen?! Eminenz! Wenn die kirchlichen Behörden diesen ihr Volk einseitig belastenden Vertrag stillschweigend gutheissen ... und solange nicht genauso wie bisher in den ehemaligen KZs Buchenwald, Dachau usw. von seiten der Kirche und des Staates in aller Öffentlichkeit der Millionen deutscher Kinder, Frauen und Männer, Greisinnen und Greise, welche zum Beispiel in der Hölle der angloamerikanischen Bombenangriffe grauenhaft ums Leben kamen oder verstümmelt, heute noch ein qualvolles Dasein führen, ehrend gedacht wird, solange ist das praktische Christentum tot!
Eminenz! Warum gedenken die deutschen Bischöfe nicht der deutschen Menschen, welche schon lange vor dem zweiten Weltkrieg in Oberschlesien und Polen, um nur zwei Gebiete zu nennen, gefoltert und gemordet wurden?
Warum nicht - um nur einige Beispiele aufzuzählen, welche allen offenkundig sind - der Hitlerjungen, welche in Königsberg von den Russen zwischen Pferde gespannt und auseinandergerissen wurden?
Warum nicht der vielen hundert Frauen und Mädchen, denen nach dem Einmarsch der Russen in Neustettin - lt. Augenzeugenberichten - lebend die Brüste abgeschnitten wurden und denen der Unterleib mit Eisenstangen zerstört wurde, dass sie unter entsetzlichen Schmerzensschreien unter dem Johlen ihrer Peiniger in einem Blutbad starben?
Warum nicht der weiblichen Bevölkerung von Landsberg/Warthe, Kinder mit eingeschlossen, welche lt. Feststellung eines italienischen Arztes, nach dem Einmarsch der Russen, bis auf ein Prozent mit den gewissen grauenhaften

Krankheiten angesteckt wurden? Warum nicht der deutschen Kinder, Frauen und Männer aller Altersklassen, die von den Tschechen auf öffentlichen Plätzen (zum Beispiel Sportplätzen) grauenhaft geschändet, gefoltert und ermordet wurden?
Warum nicht der Frauen, Männer und Kinder, die von den Tschechen gekreuzigt wurden? Warum nicht der deutschen Flüchtlinge Ost- und Westpreussens, Schlesiens und Oberschlesiens, welche von russischen Panzern einfach plattgewalzt wurden? Warum nicht der deutschen Säuglinge, die während der Flucht in den Armen ihrer Mütter erfroren? Warum nicht der tausende von wehrlosen deutschen Landsern, welche von Titos Horden in Höfen zusammengetrieben und mit Haken bei lebendigem Leibe auseinandergerissen wurden? Wobei Militärkapellen verhindern sollten, dass die schrecklichen Schmerzensschreie allzuweit gehört wurden.
Warum nicht der verwundeten, ja amputierten gefangenen deutschen Soldaten, die sowohl von den Jugoslawen, als auch von Italienern in tiefe Bergwerkstollen, Felsspalten und Schluchten zusammengebunden geworfen wurden, worin sie elend umkamen. Man fand später ihre zu Bergen aufgestapelten Skelette!
Warum nicht der zahllosen deutschen Soldaten, zum Teil noch ganz junger Burschen von 17 und 18 Jahren, welche von den Amerikanern bei lebendigem Leibe entmannt wurden?
Warum nicht der zahllosen deutschen Männer und Frauen, welche in alliierten KZs verhungerten? Wahrlich Schreie, die nie verhallen! Ihr aller Blut schreit zu Gottes Thron nach Wiedergutmachung!

Und nicht einmal die Bischöfe gedenken dieser besonders schweren Opfer ihrer Landsleute! Mein Gott, so könnte ich Euer Eminenz

die grauenhafte Passion der deutschen Menschen noch beliebig lange vor Augen führen!...

Man rechnet insgesamt mit ca. 2o Millionen deutscher Menschen, die dieser ungerechte Krieg gegen Deutschland gefordert hat. Ausserdem lag der Morgenthauplan bereits vor Beginn des 2. Weltkrieges vor und schon gleich nach dem 1. Weltkriege forderte der Jude Ilja Ehrenburg pausenlos die Tötung aller Deutschen. (Und zu jener Zeit gab es bekanntlich noch kein nationalsozialistisches Deutschland.)
Zur weiteren Orientierung Eurer Eminenz erlaube ich mir, auf das kürzlich erschienene Buch von Erich Kern: "Verbrechen am deutschen Volk", Verlag K.W. Schütz, Göttingen, und auf das Buch "Dokumente zur Austreibung der Sudetendeutschen", herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft zur Wahrung sudetendeutscher Interessen aufmerksam zu machen.
Ich bitte Eure Eminenz, mir zu glauben, dass das schamhafte Verschweigen der Grausamkeiten, die am eigenen Volke begangen wurden, falsch ist. Es ist ungerecht dem Volke gegenüber, weil es dadurch in ein falsches Licht kommt.
Es kommt noch eine Übersteigerung hinzu, welche den Namen des deutschen Volkes ungeheuerlich und fälschlich belastet: Es wird seit Jahren von 6 Millionen Juden gesprochen, welche wir Deutsche umgebracht haben sollen! Israel hat Wiedergutmachung dafür von der Bundesregierung verlangt und bereits mit Sachwerten (umfangreiche Waffenlieferungen und ähnlichem) zusammen über 45 Milliarden dafür erhalten und bekommt nun ausserdem noch Entwicklungshilfe! Dabei betrugen am 31. März 1965 die Schulden der BRD 35 Milliarden DM und die Schulden der Bundesländer und Gemeinden ein Vielfaches davon.

Und wer, Eminenz, zahlt Deutschland die Wiedergutmachung?

Abgesehen davon, dass es eine Frage des Geschmacks ist, ob man sich seine Toten bezahlen lässt, ist die Zahl von 6 Millionen falsch. Das IRK in Genf, das dafür zuständig ist, hat festgestellt, dass die Zahl nicht genau zu fixieren sei, es handele sich aber um etwa 300.000 bis 600.000. Natürlich eine schreckliche Zahl! Aber noch lange keine 6 Millionen!

Welch eine ungeheure Summe würde, wenn das Bezahlen von Toten üblich wäre, Deutschland von seinen Gegner fordern müssen, vor allem von denen, die ihm den Krieg erklärt haben!?
Für die Millionen-Zahlen, die es in zwei Weltkriegen einbüssen musste, die Churchill und im letzten Krieg auch Roosevelt und der Bolschewik Stalin gegen Deutschland führten! (Russland ist nicht ungerechterweise von Deutschland überfallen worden. Der gewaltige russische Aufmarsch war längst in vollem Gange, als deutsche Divisionen hineinstiessen. Wir waren eben schneller.)
Aber das Schlimmste ist, dass sogar der Heilige Vater in der Beurteilung Deutschlands durch die falsche Angabe der Zahl von 6 Millionen Juden irregeführt wird! Es führte sogar zur fälschlichen offiziellen Belastung Deutschlands durch die höchste kirchliche Behörde, indem Seine Eminenz Kardinal Tisserand seinerzeit im sogenannten "Keller der Märtyrer" in Jerusalem 6 Kerzen anzündete zur Ehrung der uns angelasteten 6 Millionen Juden.

Als ich ihm daraufhin die richtige Zahl vom Roten Kreuz in Genf gab, war es ihm offensichtlich peinlich, aber er lehnte es ab,

sich mit mir in eine Diskussion einzulassen und meinte nur, es seien damit alle Juden gemeint, die im 2. Weltkrieg umkamen. Es seien auch viele in Frankreich und Russland vernichtet worden. Als ich ihn daraufhin fragte, warum denn ausgerechnet die Juden von höchster kirchlicher Stelle geehrt worden seien und nicht auch 2o Millionen Deutsche oder die Angehörigen anderer Nationen, antwortete er nicht mehr.

Die Auffassung, dass die NS-Prozesse eine "läuternde Wirkung" haben würden, ist eine völlige Fehlspekulation ...

Wo bleibt der Rechtsstaat? Man fragt sich, kann man nach 2o - 25 Jahren überhaupt noch ein klares rechtliches Bild über die damaligen Ereignisse bekommen?
Man fragt sich weiter, ob die Herren Parlamentarier, die auf den Druck des Auslandes hin, - gegen den Willen des eigenen Volkes - für die Verlängerung der Verjährungsfrist gestimmt haben, ob diese Herren, wenn sie an der Stelle der nunmehr Verurteilten gewesen wären, vor allem die Jüngeren unter ihnen, ob sie wohl zu Märtyrern geworden wären und die entsprechenden Befehle auszuführen sich geweigert hätten? Auf Befehlsverweigerung stand nämlich damals die Todesstrafe oder schwerste Zuchthausstrafen.

Eminenz! Der hochwürdigste Herr Kardinal Frings hat, sehr mit Recht, die "Entnazifizierung" seinerzeit als die Inquisition Deutschlands bezeichnet und gesagt, sie sei ein Schandfleck für die deutsche Geschichte, weil nämlich Menschen wegen ihrer politischen Überzeugung vor Sondergerichte gestellt wurden! Das, Eminenz, haben nicht einmal die Nationalsozialisten getan, als sie zur Macht

kamen.

Im Gegenteil! Sie nahmen die ehemaligen Gegner sogar schon vorher in ihre Partei auf, wobei diese allerdings zum grossen Teil das Gute, das anfänglich daran war, zersetzten! Das, was heute mit der gesetzwidrigen Verlängerung der Verjährungsfrist geschieht, ist bereits die zweite Inquisition in Deutschland ... Und kein Bischof erhebt in der Öffentlichkeit seine Stimme dagegen! ...

Weil immer wieder fälschlich behauptet wird, dass die Greuel, die an uns begangen wurden, nur die Folgen unserer Untaten seien und dass wir den Krieg geplant und begonnen hätten, muss noch auf folgendes hingewiesen werden:
1.) Am 24. März 1933 (also ganz kurz nach Hitlers Machtergreifung) veröffentlichte der Daily Express, dessen Millionenauflage bekannt ist, folgende Zeilen:
"Das israelitische Volk erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziell den Krieg ... 14 Millionen Juden stehen wie ein Mann zusammen, um Deutschland den Krieg zu erklären. Der jüdische Grosshändler wird sein Haus verlassen, der Bankier seine Börse, der Kaufmann sein Geschäft und der Bettler seine Elendshütte, um sich in einem heiligen Krieg gegen Deutschland zusammenzuschliessen."

So befand sich also, lt. der eigenen Kriegserklärung, das Weltjudentum noch vor dem Beginn des 2. Weltkrieges mit Deutschland im Kriege, und dies, bevor noch einem Juden in Deutschland ein Haar gekrümmt wurde.

2.) Bereits lange vor dem Kriege, so schreibt Churchill, der angeblich "Grosse Europäer" ... in seinen Erinnerungen, habe er für den Fall eines neuen Krieges gegen Deutschland den

Bombenkrieg auf deutsche Städte zwecks "Demoralisierung" vorgeschlagen, da die Hungerblockade im 1. Weltkrieg nicht wirksam genug gewesen sei!
(Dieser Massnahme fielen jedoch damals schon 4 Millionen deutscher Zivilisten, darunter 800.000 Säuglinge zum Opfer!)

Diese Planung Churchills für den 2. Weltkrieg wird bestätigt durch den Engländer J.M. Spaight in seinem Buche "Bombing vindicated" 1944. Er sagt, dass England schon 1936 den Aufbau der Luftwaffe auf die Bombardierung der Zivilbevölkerung ausgerichtet hatte! Das ist geplanter Völkermord! Geplant schon drei Jahre, bevor er eigentlich begann.
Und nun noch etwas, Eminenz! Zu den schrecklichsten Verbrechen gegen die Menschlichkeit in unserer Zeit gehört die Tatsache, dass immer noch, von den Siegermächten verurteilt und von diesen in unserem Lande bewacht, Rudolf Hess im Gefängnis in Spandau ist. - Er hat nachweislich nichts verbrochen. Er gehörte zur Führungsschicht des Reiches, das ist sein ganzes Verbrechen!

(Inzwischen sind Albert Speer und Baldur von Schirach entlassen und Albert Speer, (wegen seines Könnens während des Krieges vom Deutschen Volk hochgeschätzt) war gleich nach seiner Entlassung "umerzogen", ob geistig irre, das was man ersichtlich bei Rudolf Hess wünscht, wird die Geschichte feststellen.)
Besonders himmelschreiend und empörend ist die "Verurteilung" des Reichsministers Rudolf Hess unter der Begründung, er sei gegen den Frieden gewesen! Dieser honorige Mensch, der nur deshalb seinen tollkühnen Flug nach England unternahm und dabei sein Leben aufs Spiel setzte, um einen letzten Versuch zu

machen, den bösen Willen eines Churchills umzustimmen, um im letzten Augenblick noch den Frieden zu retten, nachdem es einem Göring, trotz der Vermittlung eines Schweden, misslungen war! Angesichts dieser Tragödie - welcher Kulturstaat sperrt schon Reichsminister seines ehemaligen Gegners auf Lebenszeit oder überhaupt ein - müssten auch für diesen wieder Versuche von seiten der Kirche, wenn staatliche Stellen es nicht wagen, unternommen werden, um eine Freilassung im Namen des Christentums zu erwirken! ...
... Meine inständige Bitte geht nun dahin, dass Euer Eminenz grossen Einfluss dahingehend geltend machen möchte, dass die alleinige Verurteilung unseres Volkes ... aufgehoben werde! Dass erreicht werde, dass bald endgültig unter das Thema "Kriegsverbrechen" oder "NS-Verbrechen" ein Strich gemacht werde durch eine Amnestie, wie sie ihrerseits die anderen Staaten für sich schon längst gemacht haben !!! Ausserdem bitte ich Euer Eminenz, nach 2o Jahren, die Millionen Märtyrer unseres Volkes in das öffentliche Gebet und Gedenken aufzunehmen.

In der Hoffnung, mich in meinem Vertrauen zu Euer Eminenz nicht getäuscht zu haben, bitte ich um Euer Eminenz Segen für meine Familie und mich und bin Euer Eminenz sehr ergebener Bernhard Graf Plettenberg."

(Veröffentlicht in "Deutsche Hochschullehrer-Zeitung" Nr. 2, 1965)

Als die Hauptkriegsverbrecher und wirklich Kriegsschuldigen im Siegesrausch sich eine christliche Gerechtigkeits-Kappe umhängten und die deutsche Führungsschicht hängen liessen, war, zu der gemeinsamen Kriegsfüh-

rung gegen Deutschland, der Beweis erbracht, 1., dass Ost und West von gleicher Stelle gelenkt wurden, 2., dass die gleiche Methode wie in Russland, auch für Deutschland seine Gültigkeit hatte.

Aufruf des Zentralausschusses der Petersburger Section der internationalen israelitischen Liga an die Söhne Israels. Wieder ein Auszug:

"Seid klug und verschwiegen. Keine Schonung für den Feind.
Wir müssen alles, was stark ist, alle leitenden Kräfte verschwinden lassen, damit das unterjochte Russland (Diesmal Deutschland) ohne Führer bleibt. Dadurch nehmen wir ihm alle Möglichkeit, sich unserer Macht zu widersetzen. Verschärfen wir den Kampf der Parteien und den Hass der Bauern gegen die Arbeiter."
(Der letzte Satz kam bei uns erst später zur Geltung. Vorerst galt der Sammelbegriff "Naziverbrecher".)

Alle, die ohne Akten um die Einkreisung Deutschlands wussten, also die wirklichen Kriegsschuldigen kannten, mussten mundtot gemacht werden.
Hierzu gehörte ja auch Rudolf Hess (Auf Adolf Hitler und Bormann kommen wir später zu sprechen). Rudolf Hess hat ihnen noch nicht den Gefallen getan, geistesirre zu werden, trotzdem er schon in Nürnberg als solcher benannt wurde.

Also wird, wenn sein klarer Verstand anhält, erst seine Leiche Spandau verlassen.
Es scheint, dass Rudolf Hess' Geist so klar ist, dass er immun gegen Annahme evtl. nachwirkender Drogen ist?
Solange "unsere westlichen Freunde" nicht wagen, über ihren eigenen Schatten zu springen,

sich nicht von ihren gemeinsamen Auftraggebern befreien, als bescheidener Anfang Rudolf Hess freilassen, werden sie beibleiben, sich vor dem Osten zurückzuziehen.

Inzwischen hat hoffentlich Graf Plettenberg begriffen, was die christliche Kirche unter "Recht" versteht.
Der Gott der christlichen Kirche war nur allmächtig zur Zeit ihrer Totalherrschaft und nachher im Bunde der jeweiligen grössten Weltmacht, was allerdings kein Hindernis war, mit jeder Landesregierung zu Bett zu gehen.
Dass die christliche Kirche, die katholische, ein Feind des Hohenzollern-Reiches, ob Königstum oder Kaiserreich, ist in der Geschichte bekannt, auch dass die fanatisch-katholische Kaiserin Eugenie von ihren römischen Beichtvätern dazu getrieben wurde, ihren Gatten zum Krieg gegen Preussen zu beeinflussen. Was ja dann auch gelang.
Unter diesen Beichtvätern haben wir eine Sonderausgabe, der Abbè Bauer. Der Abbe\` Bauer war ein getaufter Jude aus Ungarn, hat den Suezkanal im Jahre 1869 "geweiht". Er war ein geübter Kanzelredner und stand bei Hofdamen in ganz besonderer Gunst.
Auf die Kaiserin übte er einen grossen Einfluss aus.
Nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches im Jahre 187o verliess er Paris und lebte in Brüssel mit einer seiner Konkubinen zusammen (einer Tänzerin der Pariser Oper.)
Nachdem er seinen Priesterrock abgelegt hatte, heiratete er mit 7o Jahren die Tänzerin.

Der französiche Publizist Edouard Drumond klagt: "Jene unglückliche Kaiserin hat die Unbedachtsamkeit, einen solchen Ränkeschmied zu ihrem Beichtvater gewählt zu haben, teuer bezahlt." Wie in der Geschichte ersichtlich,

taten Freimaurer und Jesuiten so, als wenn sie spinnefeind waren.
Vor dem Krieg 187o/71 standen jedenfalls die Freimaurer auf deutscher Seite, was allerdings nicht hinderte, einen Vertreter auf der Gegenseite zu haben. Als allerdings Deutschland zu schnell siegte, waren Wilhelm I., trotz Freimaurer Bruder, Bismarck und Moltke "die drei tollen Hunde", auf die ein Kopfgeld ausgesetzt wurde. Diesmal allerdings ohne Erfolg.

Wir zitieren Freiherr von Buss, aus "Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm", von Wilhelm Oncken, Berlin 1892, 2. Band, S. 478/479:

"Mit einem Netze von Katholischen Vereinen werden wir den altprotestantischen Herd in Preussen von Osten und Westen umklammern und damit den Protestantismus erdrücken und die katholischen Provinzen, die zur Schmach aller Katholiken der Mark Brandenburg zugeteilt sind, befreien und die Hohenzollern unschädlich machen."

Nach der Unschädlichmachung der Hohenzollern, rühmten sich der Tat:
Nicht nur die SPD sondern auch Lautsprecher der katholischen Kirche. Doch schon bei der Thronbesteigung Wilhelm II. sprach der Herr:
"Der junge Kaiser weigerte sich vor seiner Thronbesteigung, dem Bunde beizutreten. Das wird für unseren Orden kein grosses Unglück sein. Unseres Erachtens können sich die deutschen Freimaurer nur Glück wünschen ...
Da der Kaiser sich nicht einweihen lassen will, werden sie das deutsche Volk einweihen, und wenn die kaiserliche Regierung die Freimaurer verfolgt, werden diese die Republik aufrichten."

Das "Bulletin maconique" der "Grossen Loge von Frankreich."

Die Unschädlichmachung der Hohenzollern und die Errichtung der Republik geschah, trotzdem die Freimaurer nicht verfolgt wurden, ja trotzdem sehr einflussreiche Juden sich rühmen konnten, Freunde des Kaisers zu sein.
In vielen Kriegsbüchern 1914/1918 wird darauf hingewiesen, dass die Karre von Anfang an in den Dreck gefahren wurde, dass zusätzliche Truppen verweigert wurden, um im Osten gleich reinen Tisch zu machen, dass nach Wechsel der Heeresleitung im Westen nichts mehr zu retten war. Dazu kam noch der Dolch im Rücken, der Munitionsstreik.

Es wird auch auf die Hauptschuldigen hingewiesen: Moltke und Falkenhayn: Nachträglich lastete man natürlich den nicht gebundenen Erich Ludendorff alle Schuld auf. (Öffentlich von Walter Rathenau ausgesprochen.)
Es dürfte aber zu wenig bekannt sein, dass Moltke okkultgläubig war, persönlich so beeinflusst, dass er von Anfang an nicht an einen deutschen Sieg glaubte, also, als Heerführer persönlich nicht imstande war, Begeisterung bei der Truppe auszustrahlen, dass Falkenhayn hochgradiger Freimaurer war und nur, wie oben, Befehle auszuführen hatte, wie unendlich viele gegen ihr eigenes Vaterland.

Wir haben von Karl Marx und Ruge zu wissen bekommen, wozu die christliche Kirche, als Blutsauger, auf den europäischen Körper angesetzt wurde. Walter Rathenau, Eli Ravage u.a.m. waren so deutlich, dass die Vernichtung in erster Linie Deutschland gilt, was ja auch für jeden ersichtlich ist.

Die christliche Kirche, zumindest Rom, hat sichtbar gezeigt, dass sie die Anordnung ihres Erzeugers verstand. Neuerdings beide sogar Selbstmord begehen, um Platz zu machen für ihren jüngeren aber schon mächtigen Bruder "Marxismus".

Obiges ist aber neueren Datums. Zur Zeit des Dritten Reiches war die Kirche scheinbar zuerst nicht im Bilde, wen der Vater siegen lassen wollte, denn wieder sicht- und nachweisbar gingen sie zumindest bis Stalingrad Hand in Hand mit Hitler, schlossen ihn ein in ihr Gebet und segneten seine Waffen.
Wenn einzelne Ordensträger in den Maschendraht der Gestapo kamen, so doch wohl, weil sie zu einfältig waren, die Stimme ihrer Eltern zu verstehen.
Wir wollen hier nicht die aberdutzenden Treueerklärungen von hohen Kirchenfürsten anführen, dazu sind die wahren Geschichtsschreiber da, nur ein paar Selbsterlebnisse können schon obiges bestätigen.
Vordem ist aber kurz zu erwähnen, dass Hitler seine erste bedeutsame Handlung nach der Machtergreifung, der Abschluss des Konkordats mit der römischen Kirche war, dass dieses Konkordat so vorteilhaft für Rom war und ist, dass es heute noch Gültigkeit hat, trotzdem alles andere, auch gutes, verpönt ist, was vom "Welt-Schwarzer-Peter" stammt. Während der deutschen Besetzung der Ukraine hingen als Wandschmuck in sehr vielen Häusern und Hütten die Bilder von Hitler und Christus, in gleicher Einrahmung, wie dort üblich, geschmückt mit Papier oder vertrockneten Blumen. Wie festgestellt, hatte ein russisch- und ukrainischsprechender Wehrmachtspfarrer einer Nachhut die Bevölkerung zu Gottesdiensten aufrufen lassen, die angeblich sehr gut be-

sucht wurden.
Dabei versprach er die baldige Verteilung von Gebetbüchern in der hiesigen Sprache und oben benannte Bilder.

Auch, wie festgestellt, wurden beide verteilt vom später eingesetzten Ortspopen oder einer deutschen Fürsorgeschwester.
Einer mir damals in Nowograd Wolynsk bekanntgewordener Herr Jerowschenko, Prof. i. Gesch. u. Dr. der Medizin vor dem ersten Weltkrieg in Heidelberg studiert, fliessend deutsche sprechend, sagte u.a.: "Vorgestern war ich in Shitomir und konnte drei Popen deutsch sprechend belauschen. Zwei davon waren Rheinländer und der dritte war Sachse."
Die Beurteilung wird dem Leser überlassen.

Als, ich glaube im Jahre 1965, die prallgewachsenen Schulmädel vor ihren Lehrern in Shorts erschienen, schrie die christliche Kirche auf über diese Unmoral. Mancherorts wurden den nacktbeinigen Mädchen sogar der Zutritt zur Schule verboten.
Wie schnell ändert sich doch die Welt, die Kirche über Ansichten "Unmoral". Heute sind die Shorts noch kürzer und heissen "Heisse Höschen" oder "Pipi-Röckchen" und werden sogar beim sogenannten Konfirmanden-Unterricht getragen, was in manchen Gemeinden heute "Sexunterricht" heisst.
Nachdem die Kirche ihre Tragsäulen: Jungfraugeburt, Wunder Christi und das ewige Leben selbst zum Einsturz brachte, schreitet ihr Selbst- und Völkermord, bei Lust- und Verbrechens-Erzeugung im Auftrage des Herrn durch willige Handlanger, mit Riesenschritten weiter. Jedes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Kindern, Lehrern und Schülern, Meistern und Lehrlingen, Offizieren und Soldaten usw. wird systematisch zerstört, während die "antiautoritäre

Erziehung" in den Vordergrund gestellt wird. Die Früchte dieser leichtfertigen Zerstörung sozialer Verhaltensform erleben wir täglich: Erhöhte Jugendkriminalität, Gewaltverbrechen, Bandenwesen, der jämmerliche Zustand an den Universitäten und Hochschulen, die sexuelle Enthemmung aller Schichten, Rauschgiftverseuchung, im Gefolge Tote und Verrückte. Das sogenannte Recht auf den eigenen Körper, die totale Unabhängigkeit des Menschen, die totale Emanzipation aus dem Rahmen des Gesellschaftssystems, der Abbau des die Erfolge fördernden Leistungsprinzips haben ihre verheerende Auswirkung auf die Kinder und noch unerfahrene Jugend gezeigt. Inzwischen sind die Einwohner der sogenannten "Freien Bundesrepublik Deutschland" soweit eingeschläfert, dass ihre derzeitige Regierung das "unter der Friedenspalme tut, wozu unsere Feinde 1945 nicht den Mut hatten: Ost- und Mitteldeutschland, ohne Gegengabe, dem Osten überlässt. Als Folge: Berlin, Westdeutschland, ja ganz Westeuropa kommunistischer Gnade überlässt. Wer dagegen protestiert, ist ein "Friedensstörer, Reaktionär, Revanchist, Nazi oder ewig Gestriger". Wenn die moralische Widerstandskraft der Westdeutschen jetzt nicht ausreicht, diesen Pakt mit der Diktatur zu Fall zu bringen, dürfte für unabsehbare Zeit Deutschland in den Augen von Millionen Osteuropäern mit der Schuld belastet sein, als Bündnispartner der totalitären Diktatur Sowjetrussland mitgeholfen zu haben, die Freiheit, auch total, zu liquidieren. Die Folgen für die Freiheit Deutschlands und Europas sowie die Freiheit in der Welt werden zum Urteilsspruch der Geschichte gehören.
Was soll man dazu sagen, wenn Ordensträger

der Kirchen diese freiwillige Unterjochung unter dem Kommunismus öffentlich befürworten. Sie benehmen sich wie das von der Schlange hypnotisierte Karnickel.
Sind sie induziert irre oder eifrige Befehlsempfänger?

Gleichzeitig meinen sie, die Auserwählten zu sein in allen sozialen Weltfragen.
Im obigen Gefolge darf natürlich nicht das Münchener "Lügeninstitut für Zeitgeschichte" fehlen.
Folgend die Namen vom komischen Institut, die sich auch öffentlich für die Ratifizierung der Ostverträge einsetzen. Der Leser mag selbst erkunden, wer wirklich hinter diesen Namen steckt:
"Dr. Ino Arndt, Hellmuth Auerbach, Dr. Wolfgang Benz, Prof. Dr. Martin Broszat, Hermann Graml, Dr. Lothar Grochmann, Dr. Wolfgang Jacobmeyer, Dr. Günter Plum, Dr. Werner Röder, Dr. Thilo Vogelsang, Dr. Christoph Weisz. Vielleicht besitzen sie die deutsche Staatsangehörigkeit? Vielleicht dazu die israelische?
Jedenfalls würde Israel sich schön bedanken, wenn Deutsche sich anmassten, in Israel die Vergangenheit zu bewältigen.
Gib acht, auf wen diese Sammler "nur von einseitigen Akten gegen Deutschland" sich bei der Befürwortung der Schandverträge berufen: "Mit der Weisheit von Propheten des Alten Testaments":"Es ist eine Illusion zu glauben, dass die 1945 in Potsdam getroffenen territorialen Regelungen könnten rückgängig gemacht werden ..."
Der Minderheits-Regierungspräsident von dem Mini-Land Dänemark mischt sich sogar in innere deutsche Angelegenheiten und befürwortet die Ratifizierung der Ostverträge, besser "russische Westverträge".
Desgleichen der - nicht deutschblütige -

Regierungschef von Österreich, neuerdings "Österreichische Nation". Seine Schwiegertochter propagiert öffentlich die Thesen von Freud: "Nicht früh genug, nicht oft genug und nicht oft genug wechseln."

Der Begriff "Friedenspolitik, Sicherheitskonferenz" ist zur Schlafpille, nicht nur Westdeutschlands, sondern Westeuropas, ja der ganzen europäischen Rassen geworden. An die Wortbrüche Russlands denkt fast kein Mensch und will auch nicht daran erinnert werden. Dem zum Trotz hier zur Erinnerung: Sowjetische "Vertragstreue".

1926 Sowjetisch-Litauischer Gewaltverzichts- und Nichtangriffspakt.
1939 Sowjetisch-Litauischer Beistandspakt.
194o Besetzung Litauens durch die Sowjetunion.
1929 Gewaltverzichts- und Kriegsverzichts-Vertrag der Sowjetunion mit Estland, Lettland, Polen und Rumänien.
194o Besetzung Estlands und Lettlands durch die Sowjetunion.
1932 Sowjetisch-polnischer Gewaltverzichts- und Nichtangriffspakt.
1939 Besetzung Ostpolens durch die Sowjetunion.
1932 Sowjetisch-finnischer Nichtangriffspakt.
1939 Angriffskrieg der Sowjetunion gegen Finnland.
1936 Bündnis der Sowjetunion zwingt die Äussere Mongolei unter ihre Herrschaft.
1941 Sowjetisch-japanischer Nichtangriffspakt.
1945 Angriffskrieg der Sowjetunion gegen Japan.
1941 Freundschafts- und Beistandspakt der Sowjetunion mit der polnischen Exilregierung.
1943 Bruch dieses Paktes durch die Sowjetunion und Schaffung einer kommunistischen

Exilregierung für Polen.
1943 Sowjetisch-tschechoslowakischer Freundschafts-, Zusammenarbeits- und Beistandspakt.
1947-48 Einfluss und Terror der Sowjetunion bewirken eine kommunistische Umwälzung.
1955 Warschauer Pakt-Gewaltverzichts-, Nichtangriffs- und Beistandsvertrag der Sowjetunion mit allen Ostblockstaaten.
1956 Blutiger Einfall der Sowjetunion in Ungarn.
3.8.1968 Die Sowjetunion garantiert der Tschechoslowakei nochmals ihre Unabhängigkeit.
21.8.1968 Einmarsch der Sowjetunion in die Tschechoslowakei.

Die Richtlinien für sowjetrussische Pakttreue, wie oben, hier aus dem Munde von D.Z. Manuilski 193o in der "Linienschule für politische Kriegsführung":
"Krieg bis zur letzten Entscheidung zwischen Kapitalismus und Kommunismus ist unvermeidbar. Heute sind wir natürlich noch nicht stark genug. Unsere Stunde wird in zwanzig oder dreissig Jahren schlagen. Um zu gewinnen, benötigen wir Überraschung. Darum muss die Burgeoisie eingeschläfert werden. Dann werden wir mit der spektakulärsten Friedensbewegung beginnen. Es wird elektrifizierende Einleitungsmusik und nie gehörte Konzessionen geben. Die kapitalistischen Länder, stupid und dekadent, werden freudig an ihre eigene Vernichtung mitarbeiten. Sie werden sofort die Chance wahrnehmen, Freunde zu werden. Sobald sie ihre Wachsamkeit aufgeben, werden wir sie mit unserer geballten Faust zerschmettern." Bis auf das Zerschmettern, was ja aufgespart wird bis zuletzt, war doch obiges fast wörtlich die Einleitungsmusik zu der neuesten sowjetrussischen Westpolitik. Bis auf ihren eigenen

ausgezeichneten, aalglatten Diplomaten, Falin als Regisseur, haben sie ja willige Unterregisseure bei uns, die sich Deutsche nennen, - zur Zeit: Frahm, Brandt, Wehner, Bauer, Ehmke, Bahr und dazu der in Moskau immer lächelnde, aber schwer ringende derzeitige Bundesdeutsche Aussenminister "Scheel". Allerdings in Warschau, mit betrübter Miene und krummem Buckel aus dem Flugzeug kriechender. Nach der Einleitungsmusik, die noch kurz erörtert wird, begann man mit der spektakulärsten Friedensbewegung. Man kürte unseren derzeitigen Bundeskanzler, Willy Brandt, mit dem Friedens-Nobelpreis. Manche nannten dies "Einmischung in innere deutsche Angelegenheiten". Fortgeschrittene wieder: "Die inneren und äusseren Angelegenheiten, jetzt ganz Deutschlands, gehören zur sowjetrussischen westlichen Aussenpolitik."

"Die Welt" vom 22.1o.1971 schreibt:
"Drängte Brandt die Italiener zur "Verzichtpolitik" in Triest?"
... Brandt soll Italien aufgefordert haben, ebenfalls zugunsten der Entspannung territoriale Opfer zu bringen. In diesem Zusammenhang wurde in "Giornale d'Italia" auch die Verleihung des Friedens-Nobelpreises an Brandt kritisiert ... In Bonn erklärte Staatssekretär Conrad Ahlers dem Korrespondenten der Welt: Die Bundesregierung habe nicht die Absicht, zu solchen ungeprüften Zeitungsveröffentlichungen Stellung zu nehmen.
Dieses "nicht Stellung nehmen" bedeutet wohl doch, dass dem Bonner Lautsprecher, sein Chef, sich in innere italienische Politik eingemischt hatte? Doch wäre es wohl Pflicht der Opposition gewesen, nach der sogenannten Kontroverse mit der Regierung, in dieser Hinsicht, dem deutschen Volk aufzuklären?

Eine Reaktion in Italien auf die Initiative Brandts gab die Zeitung "Giornale d'Italia" auf ihrer ersten Seite: "Brandt täte gut daran, sich um sein eigenes Land zu kümmern und nicht andere Länder zur Verzichtspolitik zu ermuntern, denn der ihm verliehene Nobelpreis, erinnert doch immer mehr an den Stalinpreis. Er wird zur Auszeichnung für diejenigen in der freien Welt, die sich für die Erfüllung imperialistischer oder nationalistischer Forderungen der östlichen Diktaturen einsetzen.
Nachdem das gesagt ist, sehen wir kein Motiv dafür, dass Italien den Krieg zum zweitenmal verlieren sollte, indem es zugunsten des kommunistischen Regimes in Belgrad auf historische, ethische und politische Rechte ... verzichten sollte ...

Es ist nicht das erste Mal, dass der deutsche Kanzler in Italien oder hinter dem Rücken Italiens Manöver gegenüber den Kommunisten vollzieht.
Und es ist wahrscheinlich, dass diese Manöver ihm mit dazu verholfen haben, den Friedens-Nobelpreis zu bekommen."

Der Hinweis auf frühere Manöver Brandts, in denen Italien eine Rolle spielte, gilt den ersten Kontakten Brandts mit der SED, die durch Vermittlung des italienischen KP-Chefs Longo im Hilton Hotel in Rom unter strenger Geheimhaltung stattfanden. Das war Anfang 1967.
Brandt war Aussenminister der Grossen Koalition unter Bundeskanzler Kiesinger. Bekannt ist jedoch, dass der innerdeutsche Minister Egon Franke, der damalige Stern-Redakteur und persönliche Berater Brandts, Leon Bauer, und der damalige Propagandachef in der Bonner SPD-Baracke, Fried. Wesemann, mit den italienischen Genossen, Parteichef Longo, Stellver-

treter Berlinguer, Auslandschef Galluzzi und dem damaligen Ostberliner Korrespondenten der Parteizeitung "L Unita" (heute Leiter der Aussenpolitik in ZK) Segre, mehrere Tage lang Geheimgespräche führten.
(Soweit "Die Welt" vom 22.1o.1971)

Wir sehen, wie die Einleitung besagt, in der schmutzigen Politik spielen die verschiedenen Figuren sich gegenseitig die Bälle zu. Herbert Wehner macht in kurzer Zeit aus der marxistischen SPD eine Volkspartei. Die ach so Christlichen verbinden sich mit ihr zu einer Grossen Koalition.

Brandt kann hier, als Aussenminister, seine bekannten kleinen Schritte machen, als Vorbereitung für die grossen als Kanzler. Auch Wehner bekommt von den christlichen lieben Freunden einen massgebenden "Gesamtdeutscher Minister"-Posten. Nach einer nun stillen Vereinbarung mit den lieben Freunden in Mitteldeutschland erlischt mit Wehner als Minister diese Benennung und heisst nun "Innerdeutsches Ministerium". Natürlich vereinbart man mit den lieben christlichen Ministerkollegen ein "Lex Wehner", damit der so bedürftige Gesamtdeutsche Minister eine Ministerpension bekommt. Wir kommen später noch einmal auf den heutigen SPD-Fraktionsführer, Herbert Wehner zu sprechen. Zur Vorbereitung der neuesten sowjetrussischen Westpolitik gehörte auch, dass die bis dahin so "nationalliberale" FDP ihre alten Zöpfe abschnitt, eine Pünktchenpartei wurde und so auf Befehl des Herrn, den Versuch unternehmen, an der SPD links vorbeizumarschieren.

Im Schatten der grossen SPD wählte man zuerst gemeinsam den bisherigen Justizminister, Dr. Gustav Heinemann als dritten Bundespräsidenten. Als Justizminister hatte Herr Heine-

mann die Leiter der verbotenen KPD informiert, wie sie trotz Verbot, politisch weiter wirken könnten. So lebt wieder diese verbotene Partei und hat eine sehr einflussreiche Aufgabe bei einer Umstellung ihrer Buchstaben auf DKP, dank der fliessenden Gelder vom Osten.

Unser derzeitiger Bundespräsident liess sich erst als Bürgerpräsident küren; doch mittlerweile ist er Schutzpatron aller kleinen und grossen Ganoven geworden, besucht ihre Erholungsheime und lässt sich dort mit "lieber Gustav" anreden.

Die Vorbereitung zu dem jetzt erfolgten riesigen Milliardengeschenk, an den Osten ohne Verpflichtungen dagegen einzuhandeln, fingen nicht erst wie oben berichtet an, sondern schon mit der Lizensierung der Parteien durch unsere Befreier. Für jeden sichtbar bei dem sogenannten "Überleitungsvertrag"v. 23.10.1954.

Mit einem Federstrich ohne Gegengabe verschenkte man unbefugt:
Ostpreussen, 36.992 qkm, Ostpommern, 31.3o1 qkm, Ostbrandenburg, 11.329 qkm, Danzig, 1.892 qkm, zusammen 118.842 qkm. Hätte man eine Mindestrechnung von nur einer DM pro Quadratkilometer als Gegengabe berechnet, wären es immerhin 118.842 Milliarden geworden. Für Sowjetrussland: 15.852 Mrd. DM, für Polen: 1o2.98o DM. Hinzu müsste natürlich eine Mindestzahlung für 27 Jahre industrieller und agrarischer Nutzung kommen.

So ein Verkauf wäre natürlich Utopie gewesen, denn unsere Nachkommen brauchen dieses deutsche Land, um nicht in Industriemüll zu ersticken. Doch bisher gilt ja der Spruch vom Vater: "Wer viel hat, soll mehr geben, wer wenig hat, soll sein Letztes genommen werden."
Das sowjetrussische Herrschaftsgebiet, ohne

die Warschauer Pakt-Satelliten, umfasst 22.4o2.2oo qkm, Einwohner 11 auf den Quadratkilometer, Polen mit Ostdeutschland 312.52o qkm, pro qkm 1o5 Einwohner, "DDR" 1o8.173 qkm, pro qkm 158 Einwohner und die Bundesrepublik Deutschland 248.469 qkm, pro qkm 224 Einwohner.

Wir wissen nicht, was die Veranlassung war, dass Willy Brandt als Regierender von Berlin sich laut "Lex Gerstenmayer-Gesetz" eine Wiedergutmachungssumme auszahlen liess wegen verhinderten Studiums? Als Regierender von Berlin war Willy Brandt einer der vielen, der sich wegen Verhinderung eines Studiums während des Dritten Reiches nach Lex-Gerstenmayer eine Entschädigung auszahlen liess. Sollte er wirklich die Absicht gehabt haben, zu studieren, so wurde er daran gehindert, indem er, als er noch seinen Geburtsnamen: Herbert Ernst Karl Frahm trug, als 19 Jähriger nach Norwegen emigrierte. Ob freiwillig oder gelenkt? Sprich: vor den bösen Nazis geflohen. Diese bösen Nazis waren allerdings garnicht so bös der kommunistisch verführten Jugend bis 21 Jahren gegenüber. Ihre Richtlinien waren folgende: "Ohne Zwang, mit vorbildlicher Überzeugungskraft, sollten sie zurückgeführt werden in den deutschen Volkskörper, denn jeder Einzelne beinhaltet wertvolles deutsches Blut."

Mit dieser Methode konnten die bösen Nazis grosse Erfolge erzielen. Ja sogar bei Erwachsenen, z.B. Gewerkschafts-Funktionären. Wenn auch Herbert Ernst Karl Frahm, als begabter Jüngling, wieder dem deutschen Volkskörper zugeführt worden wäre, hätte er im günstigsten Falle die gleichen Titel erwerben können wie Genosse Schiller. Als 'Gefreiter' nach 1945 und zufällig in der rich-

tigen Partei stehend, hätten ihm die höchsten Posten offen gestanden. Doch wäre ihm jedoch niemals der zeitgemäss höchste Ehrentitel 'Friedens-Nobelpreis-Träger' zuteil geworden. Also kehren wir zurück zum jungen Herbert Ernst Karl Frahm, der in der Folgezeit, nach Bedarf, sich mit falschen Namen und Pässen tarnte, heute Willy Brandt heisst und unser derzeitiger Bundeskanzler und 'Friedenspreisträger' ist.

Mit einem geänderten Namen ist er wohl der erste Regierungschef hier im Westen - ausgenommen Israel -. Bei den Kommunisten ist dies ja üblich. Sogar das grosse Vorbild 'Stalin' hiess Djugaschwili, als er, wie die Baader-Meinhof-Bande, Bankeinbrüche machte.

Herbert Ernst Karl Frahm brauchte die falschen Namen und Pässe, um in mehreren europäischen Ländern für die "Sozialistische Arbeiterpartei" tätig sein zu können. Die SAP war eine links von der SPD stehende sowjetfreundliche Partei.
Auch hier wirkte er schon für den Frieden. Desgleichen als Reporter bei den friedliebenden Rotspaniern.

Einer seiner Leitsätze waren: "Seit dem Bestehen der Sowjetunion war es für alle Revolutionäre deutlich klar, dass der Sowjetstaat sich mit allen Kräften verteidige und dort, wo erforderlich, den revolutionären Krieg führen müsse.

Für die Proletarier der kapitalistischen Welt ergab sich die unbedingte Pflicht zum Schutz des Sowjetstaates, im Kriegsfalle durch Lenkung ihres ganzen Kampfes gegen den Kriegsapparat der kapitalistischen Mächte. Der konsequente Defaitismus - d.h. nach Leninschen Definierungen nicht zur Inkaufnahme, sondern planmässiges Hinsteuern

auf die Niederlage des eigenen Landes - hat für unsere Situation seine erhöhte Bedeutung in den Ländern der Antisowjetfront.

Dahingegen bleibt in den anderen Ländern die Parole der Verwandlung des Krieges bestehen.
Der Krieg enthält für diese Länder zwei Grundtendenzen: Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, d.h. den Krieg in einen revolutionären Krieg an der Seite der SU zu verwandeln. Die Aufgaben können nur gelöst werden, wenn eine breite Bewegung geschaffen und mit revolutionärer Klarheit erfüllt wird."

Dies war nur ein Bruchteil aus der Feder des 'Friedens-Kanzlers' vor dem Krieg geschrieben und gehörte bei ihm scheinbar zur Erhaltung des Friedens. Auf deutsch heisst es doch: "Aufforderung zum Landesverrat zugunsten Sowjetrusslands."

Dies vollführte Genosse Herbert Wehner, wofür er im neutralen Schweden Zuchthaus bekam und schliesslich auch (nach Lex-Gerstenmayer) entschädigt wurde, da er durch die beschriebene Tätigkeit auch an einem Studium im Dritten Reich verhindert wurde.

Auf gleiche Weise, wie Walter Ulbricht als Oberst der Roten Armee zu den Befreiern der Ostzone gehörte, gehörte Willy Brandt als Kgl. norwegischer Major zu den Befreiern der Westzonen.
Der nunmehr norwegische Major a.D., deutscher Bundeskanzler, ausgezeichnet mit dem 'Friedens-Nobelpreis', hat ausser seinen vielen Schriften, etwa ein Dutzend Bücher auf den Markt gebracht. Der Inhalt war in den Grundlinien wie oben: "Eintreten für den Weltkommunismus". "Nur Sowjetrussland als Vorbild", "Meuchelmörder und Heckenschützen", "Partisanen", als Helden beschrieben und na-

türlich in allen Büchern gegen sein Geburtsland und Brudervolk gerichtet.

Wir fanden den norwegischen Major auf der Siegertribüne, den Osten lobend wegen seiner Härte gegen sein eigenes Vaterland, den Westen tadelnd wegen der, seiner Meinung nach, laschen Haltung.

Doch war Frahm-Brandt gegen die Kollektiv-Schuld-These. Nach seiner Meinung waren nur 99 Prozent Deutsche schuldig. Hören wir ihn selbst: "Wer also ist frei von Schuld und Verantwortung? Offenbar nur jene Deutschen, die als Minderjährige auswanderten und als Emigranten ihre aktive Arbeit gegen das Reich nachweisen können."

Auch nach Umfragen wurde mir kein weiterer Fall bekannt, dass ein minderjähriger, schon politisch gebundener Jungdeutscher, freiwillig oder gelenkt emigrierte, sprich: vor den bösen Nazis flüchten musste. Demnach steht, nach eigenen Aussagen, der Westdeutsche Bundeskanzler und "Friedenspreis-Träger" ganz alleine ohne Schuld.

Dies macht nicht ein Prozent des deutschen Volkes aus sondern nur ein 8o/millionstel Teil; doch tritt deshalb die Kollektivschuld-These nicht in Kraft, denn der 'Friedenspreis-Träger' bleibt als einziger nichtschuldiger guter Deutsche übrig.

Nun hat aber der grosse alte Mann Winston Churchill, Totengräber des englischen Weltreiches, als Eingeweihter behauptet: Nur ein toter Deutscher ist ein guter Deutscher. demnach haben wir ja viel mehr gute Deutsche, als nach der Brandtschen Theorie: Die Gefallenen des ersten Weltkrieges, die 4 Millionen Verhungerten danach(darunter 8oo.ooo Kinder), die etwa 2o Millionen Gefallenen des

zweiten Weltkrieges (darunter die unter Churchills Regie grausam Ermordeten beim Bombenterror) und nicht zu vergessen, die mindestens 5 Millionen grausam ermordeten Deutschen nach dem Krieg.

Als beschlossen wurde, dass Willy Frahm-Brandt wieder die Staatsangehörigkeit seines Geburtslandes annehmen sollte, um hier in die Politik zu steigen, verschwanden seine vielen Bücher vom Markt. Zu vergleichen mit den Büchern über die Mitteilungen der Finanzierung Hitlers durch die Wallstreet !!
Gedrucktes kann man aus dem Verkehr ziehen oder verbieten, genau wie heute Lügen öffentlich vertreten; doch eines Tages bringt die Sonne immer die Wahrheit an den Tag.
In beiden Fällen sind beide Bucharten bekannt Hier die deutsche Übersetzung der Titel ein Grossteil der Brandtschen Bücher: "Verbrecher und andere Deutsche" - "Der Guerilla Krieg" - "Der Krieg in Norwegen" - "Die norwegische Front" - "Norwegen setzt den Kampf fort" - "Norwegens drittes Kriegsjahr" - "Norwegens Weg zum Frieden" - "Nach dem Sieg" - "Der Norden in Nürnberg".
Der Autor obengenannter Bücher spricht kurz selbst: "Rudenko sprach im Namen der Millionen unschuldigen Opfern, die von dem faschistischen Terror betroffen worden waren. Er sagte, dass die Angeklagten einer vollständigen und genauen Rechenschaft gegenübergestellt werden würden in dem Gedanken an die Zukunft und die Sicherung der Völker..."

Aus verschiedenen Gründen bringen wir Auszüge aus dem Buch "Forbrytere og andre Tyskere".

Erstens: Damit jeder, der beide Sprachen beherrscht, bekunden kann, dass die deutsche Übersetzung nicht anders heissen kann wie: "Verbrecher und andere Deutsche".

Der Autor sagte nämlich, laut Presseberichte, vor längerer Zeit, dass die Übersetzung eigentlich: "Verbrecher und das andere Deutschland" heissen sollte.

Um diese Übersetzung zur damaligen Zeit (1946) einen Sinn zu geben, hätte er m.E. 'Deutschländer' sagen müssen.
Dann hätten die durch die Jahrhunderte angetrennten deutschen Teilstücke sich wenigestens angesprochen fühlen können.

Zweitens: Damit der Leser sich überzeugen kann, dass schon der norwegische Major, Willy Brandt zu den Eingeweihten des deutschen Vernichtungs-Planes gehörte; doch scheinbar selbst noch nicht wissend, dass er später - als Schlüsselfigur - ausersehen war, diesen Plan zu vollenden ?

Drittens: Damit der Leser sich auch überzeugen kann, dass der norwegische Major sogar befugt war Kritik zu üben; doch bewahre, nicht am Vernichtungs- und Mord-Plan, sondern an die Pläne der Ausführungsweisen.
Viertens: Um dem Leser eine weitere Grundlage zu geben, im Besonderen in Verbindung mit: 'Schlussworte' des Vorwortes dieser Schrift.



I. ET STORT PROBLEM

Herrefolk eller forytergjeng ,

Etter Tysklands betingelsesløse kapitulasjon fulgte dets totale okkupasjon.
Die Wehrmacht var knust og dens rester ble avvaebnet.
Naziorganisasjonene var gaat i oppløsning - Hitler hadde ekskludert baade Goering og Himmler - før han tok livet av seg.
Noen tysk regjering fantes ikke lenger etter at den tragikomiske epilogen i Flensburg var avviklet.
Den tyske stat hadde opphört aa eksistere.
Administrasjonen, kommunikasjonene og forsyningstjenesten var slaat i stykker. Nazi-lederne etterlot seg ruinhauger, et bankrott naeringsliv, rotløse og apatiske mennesker. Sammenbrudet var vikelig " einmalig ", uten sidestykke i moderne historie.
De allierte seirsmakter maatte overta konkursboet.
Det ville blitt verst for Tyskland om de hadde latt vaere. Da ville det blitt en alles kamp mot alle.
Oppløsningen ville ha naadd sin ytterste konsekvens.
Okkupasjonen fylte i første omgang den Oppgave aa isolere en pestkilde. Men dermed var ikke problemet löst. I de alliertokkuperte omraader midt i Europa bodde det fremdeles over 60 millioner tyskere.
I gaar " herrefolk", i dag tiggerfolk.
Hitler - og andre för ham hadde pröved aa innbille tyskerne at de var kalt til aa vaere Europas og verdens herrer. Han greidde aa rekruttere historiens störste og farligste forbrytergjeng.
Da han forsvant, var herrefolkaspirantene blitt fanger, tiggere eller - i best fall - beboere av et stort fattighus.
Nazismens paastander er blitt redusert in absurdum.
De vanvittige ambisjoner sluttet med et volsomt fall.

I. EIN GROSSES PROBLEM

Herrenvolk oder Verbrecher - Gangster ?

Nach Deutschlands bedingungsloser Kapitulation folgte die vollständige Okkupation.
Die Wehrmacht war zerschlagen und der Überbleibsel wurde entwaffnet.
Alle Naziorganisationen waren aufgelöst - Hitler hatte Goering und Himmler aller ihrer Ämter enthoben -, bevor er Selbstmord beging.
Nachdem der tragikomische Epilog in Flensburg beendet war, gab es keine deutsche Regierung, der deutsche Staat hatte aufgehört zu existieren.
Wäre dies nicht geschehen, hätte es einen Kampf alle gegen alle gegeben und die Auflösung hätte ihre äussersten Grenzen erreicht.
Verwaltung, Versorgung, die ganze Staatsleitung war zertrümmert. Die Nazi-Leitung hinterliess Ruinenberge, eine bankrotte Versorgungsgrundlage, ratlose und apathische Menschen. Der Zusammenbruch war wirklich "einmalig", ohne Vergleich in der Geschichte. Die alliierten Sieger übernahmen eine Konkursmasse. Die erste Aufgabe der Okkupations-Mächte war, eine Pestquelle zu isolieren. Hiermit war aber das Problem nicht gelöst denn im okkupierten Bereich, mitten in Europa, wohnten weiterhin über 6o Millionen Deutsche.
Gestern ein "Herrenvolk", heute ein Bettlervolk. Hitler - und andere vor ihm - hatten versucht dem deutschen Volk einzubilden, dass sie ausersehen waren, nicht nur Europa-, sondern Weltherren zu werden.
Er baute und rekrutierte die grössten und gefährlichsten Verbrecher-Gangster der Geschichte.
Nach seinem Verschwinden, waren die Herren-Aspiranten Gefangene, Bettler oder - im

ET STORT PROBLEM

Jeg har overbevist meg om at Tyskland trass i alt som har skjedd, raar over krefter som kan sikre landet en fredelig og demokratisk framtid.
Det avhenger ikke av tyske faktorer om disse krefter faar overtaket. Den historiske utviklings hovelinje blir fremdeles mange gange krysset av motstridende tendenser. Den endelige utgang staar kanskje skrevet i stjernene, iallfall ikke i denne bok.
Alle tyskere var ikke med i forbrytergjengen, "tyskeren" som saadan er ikke noen forbryter.
Men jeg mener samtidig at den tyske gjenreising aldri blir noen nyreising hvis man gaar av veien for ansvar og skaansels1ös oppriktighet.
Nyreisingen kan ikke begynne med önsketenking og lögn. En lögn ville det imidlertid vaere om man paasto at de nazistiske overfallsmenn og torturister ikke hadde en meget stor del av folket bak seg. Det ville vaere i strid med sannheten om noen prövda aa benekte at tolv aars nazistisk propagandamonopol har etterlatt seg sterke spor i tyskernes bevissthet. Önsketenking ville det vaere aa hevde at noen bestemt gruppe eller noen klasse har vaert immun for den nazistiske gift. Det er sant at kirkene la for dagen en viss uavhengighet og opposisjon mot totalitetskravet. Men det var dog svaert mange prester som velsignet baade overfallskrigen og hakekorsflaggene. Det er sant at arbeiderne har vaert mer immune enn andre lag.
Men nazismen vant tilhengere og opertunistiske medlöpere ogsaa blant arbeiderbevegelsens tillitsmenn. Mer en en av dem som en nesten kunne svoret paa ville blitt immune, var gaatt paa akkord med sin samvittighet ved aa skaffe seg en nazistisk medlemsbok - i tiden 1940 - 42.
Og mange er de som visste mer enn de i dag vil innrömme. Jeg er ikke sikker paa de kunne utrette stort med sin viten. Men i en eksistens-krise som den tyskerne gjennomlever, kreves det först av alt sannferdighet og ensvar...

günstigsten Falle - Einwohner eines grossen Armenhauses.
Die absurden Naziträger wurden reduziert. Die grössenwahnsinnigen Ambitionen endeten mit einem grausamen Fall.
Ich habe mich davon überzeugt, dass trotz allem was geschehen ist, das Land über genügend Kräfte verfügt, zur Sicherung einer friedlichen und demokratischen Zukunft; doch ist dies nicht von deutschen Faktoren abhängig ob diese Kräfte die Oberhand gewinnen. Die historische Entwicklung der Hauptlinien werden des öfteren von Gegensätzlichkeiten gekreuzt. Der endgültige Ausgang steht vielleicht in den Sternen, jedenfalls nicht in diesem Buch.
Nicht jeder Deutsche gehörte zu den Verbrecher-Gangster; der Deutsche als solcher ist kein Verbrecher. Ich meine aber gleichzeitig, dass die deutsche Wiederaufrichtung nie eine Neuaufrichtung wird wenn man Mitschuld und schonungsloser Aufrichtigkeit aus dem Wege geht. Die Neuaufrichtung kann nicht mit Wunschdenken und Lügen angefangen werden.
Eine Lüge würde es sein, wenn man behauptet, dass die Naziüberfall-Männer und Torturisten keine grosse Anhängerschaft im Volke gehabt hätten. Es würde eine falsche Behauptung sein, wenn behauptet wird, dass die zwölfjährige Nazimonopol-Propaganda keine Nachwirkungen im deutschen Denken hinterlassen hätte. Desgleichen zu behaupten, dass eine bestimmte Gruppe oder Klasse immun gegen dieses Gift waren. Es stimmt, dass die Kirchen eine gewisse Opposition gegen das Totalitäre aufbrachten; doch gab es unendlich viele Priester die den Überfallskrieg und die Hakenkreuz-Flaggen segneten. Es stimmt, dass die Arbeiter mehr Immunität zeigten wie andere Volksschichten; doch gewann der Nazismus sogar unter den Arbeiterführern Anhänger

ET STORT PROBLEM

Jeg har aldri kunnet opparbeide noen begeistring for dödsdommer. Men slik som den verden vi levde i naa engang var, regnet jeg med at det ville bli nödvendig aa utslette et ganske stort antal verdilöse nazistiske liv. Paa samme tid ga jeg uttrykk for den oppfatning at "vansittaristerne" ville komme til aa skjelve paa haanden naar dommene skulle fullbyrdes, ikke bare mot nazilederne og gestapobödlene, men ogsaa mot deres hjelpere blant generalene og generaldirekörene.
Slik har det ogsaa gaatt.
Den gjengse vansittarisme var ikke ute etter lik. Dens egentlige program var udmyndiggjöring og ydmykelse. Tyskland skulle holdes okkupert i lange tider og settes under varig internasjonal politibevoktning. Under fremmed kommando skulle man oppfostre tyskerne til aa bli demokrater aa fredsvenner. De skulle tvangsoppdras til aa " bli lykkelige". Det har liten interesse i denne forbindelse aa komme inn paa alle detaljforslag som ble satt fram i aarenes löp. Noe som stadig vendte tilbake, var framlegg om aa stykke Tyskland opp i mindre stater. Ellers ble hovedvekten lagt paa aatgjerder som skulle svekke dets ökonomiske potential. Disse aatgjerder ble gjerne betegnet som ökonomisk avvaepning. Ofte var imidlertid det som ble foreslaatt utslag af ren og skjer ökonomisk interessepolitikk.
Mange talsmenn for den vansitaristiske skole var ogsaa mindre opptatt av et alvorlig oppgjör med nazistene og militaristene, enn av forslag som tok sikte paa aa snevre inn eksistensgrundlaget for Tyskland etter Hitler. Omskolings-projektene var ofte noksaa fantastiske. Det het seg at man aktet aa skape et "mindre, svakere og snillere Tyskland". Men i realiteten var det slik at den vansittaristiske propaganda vanskeliggjorde lösningen av det tyske problem. Jeg er fast overbevist om at denne propaganda og den innflytelse den fikk paa de alliertes politik under krigen, ikke har bidradd til aa forkorte krigen med ett minutt.
Det motsatte torde vaere tillfelle. Tyskerne ble sveiset sammen ...

und Mitläufer, bei Aufgabe ihrer bisherigen Überzeugungen. Sogar solche, bei denen man auf ihre Standhaftigkeit hätte schwören mögen, hatten einen Kompromiss mit ihrem Gewissen geschlossen um ein Parteibuch zu bekommen, sogar bis 194o-42. Viele von ihnen wussten mehr wie sie heute zugeben wollen. Ich bin nicht sicher, ob sie mit ihrem Wissen etwas hätten ändern können? Bei dieser Existenzkrise, die alle Deutschen heute durchmachen, wird von jedem Ehrlichkeit und Verantwortung verlangt...
Ich habe nie Begeisterung für Todesstrafen aufbringen können; doch mit Rücksicht auf die Welt, worin wir nun einmal leben, rechnete ich damit, dass es notwendig sein musste, eine ganz grosse Anzahl wertloses nazistisches Leben auszulöschen. Ich drückte mich gleichzeitig aus, dass die "Vansittaristen" zitternde Hände bekommen würden, wenn die Urteile vollstreckt werden, nicht nur gegen die Nazileitung und die Gestapohenker, sondern auch gegen ihre Mithelfer, die Generale und Generaldirektoren.
Und so geschah es dann auch.
Dies war nicht aus dem Programm der Vansittaristen genommen, sondern diese wollten Deutschland unmündig und untertänig machen. Deutschland sollte für lange Zeit besetzt gehalten werden und dauernd unter internationaler Polizeibewachung bleiben. Unter fremdem Kommando sollten die Deutschen umerzogen werden zu Demokraten und Friedensfreunden. Unter Zwang sollten sie dazu erzogen werden "glücklich zu werden". Ich habe kein Interesse daran auf Nebensächlichkeiten einzugehen die im Laufe der Jahre geschahen.
Etwas, was stets erörtert wurde, war Deutschlands Aufteilung in kleine Staaten. Auch galt es hauptsächlich, Deutschlands ökonomisches Potential zu schwächen. Man benannte dies als

ET STORT PROBLEM

Nazisterne - i Tyskland og i andre Land - er skyldige. Nürnberg har rullet opp et skyldkompleks som overgaar denn villeste fantasi. Skyldige er ikke bare partilederne og gestapo-terroristene, men ogsaa de grupper av junkere, storindustrielle, generaler, byraakrater og professorer som var med paa aa slippe terroren og krigen lös.
Disse grupper maa sjaltes ut, de maa fratas sin samfunnsmessige innflytelse hvis det skal vaere haap om bygge opp en tysk rettsstat, et solid anti-nazistisk folkestyre.
Antinazistene - de virkelige, demokratiske antnazister, ikke antinazismens desperadoer og de senkomne opportunistene er ikke skyldige. Men de kan ikke unndra seg medansvaret for at Hitler kom til makten.
De kan heller ikke komme unna fölgene av den nazistiske mordpolitikk.
De maa vaere klar over at deres virke ennaa i lange tider vil bli fulgt av mistenksomme blikk. De kan ikke vente aa faa noen blanko-fuldmakter.
Tillit kan man ikke tiltvinge seg. Den maa vinnes, ikke ved ord, men ved handling, ved overensstemmelse mellom ord og handling. De tyske demokrater maa paa den annen side kunne vente at man ikke nekter dem enhver sjase.
Mellom nazistene og antinazistene staar den store masse av mer eller mindre indifferente. Deres ansvar er stort. Men det er ingen mening i aa ville paalegge dem en urimelig skyld. En skyldkjensle som man söker aa paatvinge utenfra, er ikke den heldigste start for en omskolering.
Derimot er det ingen grunn til ikke aa la dem hörehelt til de skjönner det - hvilket ansvar de har paadratt seg nettopp ved sin ligegyldighet og underdanighet. Jeg er ikke overbevist om at dette oppnaas ved straffeaatgjerder som utfordrer til selvforsvar og kanskje avler nyt hat. Men jeg mener slett ikke at noen skulle vaert spart for aa se filmene fra Buchenwald og Belsen.

ökonomische Abrüstung. Die Vorschläge in diesem Sinne waren aber sehr oft von ökonomischer Interessenpolitik getragen. Viele Vansittaristen waren weniger für die direkten Bestrafungen der Nazis und Militaristen wie für die Einengung von Deutschlands Existenzgrundlagen nach der Hitlerzeit. Die Umschulungspläne erreichten manchmal eine rege Phantasie. Es hiess, man wollte ein "kleines, schwaches und umgängliches Deutschland" schaffen; doch waren vielfach die Realitäten, dass die vansittaristische Propaganda verhinderte, das deutsche Problem zu lösen. Ich bin fast überzeugt, dass die Propaganda und den Einfluss den diese auf die Politik der Alliierten im Kriege bekam, nicht dazu beitrug den Krieg, um eine Minute zu verkürzen. Das Gegenteil war der Fall. Die Deutschen wurden zusammengeschweisst...
Die Nazis - in Deutschland und in anderen Ländern - sind die Schuldigen.
Nürnberg hat im Schuldkomplex so aufgeräumt, dass die wildeste Phantasie nicht ausreichte mitzufolgen. Die Schuldigen sind nicht nur die Parteileitung und die Gestapoterrorristen, sondern auch die Gruppen von Junkern, Grossindustriellen, Generalen, Bürokraten und Professoren die den Terror und den Angriffskrieg einleiteten. Diese Gruppen müssen ihren Einfluss enthoben und aus der Gemeinschaft ausgeschaltet werden; um Hoffnung auf Gedeihen eines deutschen anti-nazistischen Rechtstaates mit Volksvertretung zu gewähren.
Die Antinazisten - die wirklichen demokratischen Antinazisten, nicht die später dazugestossenen Opportunisten (bei uns genannt Spätsieger) - sind nichtschuldig.
Doch können sie sich nicht der Verantwortung entziehen, dass Hitler zur Macht kam. Desgleichen nicht die Folgen der nazistischen Mordpolitik. Sie müssen sich darüber klar

DEN POLITISKE AVLUSING

Det slo meg at det Problem som hadde beskjeftiget emigrantkretser i Stockholm og andre steder, faktisk ikke eksisterte i selve Tyskland. Jeg regner ikke med nazistene. Blant antinazistene betraktet man som den mest naturlige sak av verden at folk overtok funksjoner i samraa med og etter formell bekreftelse av de allierte militaerregjeringene. Det var en realistisk maate aa se tingene paa. Noen tysk regjering fantes ikke. Militaerregjeringen var den eneste myndighet som kunne sette inn nye folk i administrasjonen. Antinazistene trakk derav den fornuftige slutning at det gjalt aa sörge for at de rette menn ble anbrakt paa de rette plasser.
For det var jo slik at militaerregjeringene handlet paa vegne av de allierte stormakter som hadde knust hitlerismen. De hadde bombet Tyskland, men de hadde ikke overfalt det. De var ikke nazister, hva de en ellers kunne vaere.
Blant den övrige tyske befolkning - de mange passive og indifferente - kunne en nok stöte paa atskillig kritikk av de nye myndigheter som ble utnevt av de allierte. Men kretikken berodde som oftest ikke paa at vedkommende var opnevnt av de allierte. Det nasjonale moment spilte til aa begynne med praktisk talt ikke noen rolle.Tvert om, det var tendenser i retning av at nasjonalismen ble avlöst av holningslöshet og selvoppgivelse. Det utelukker ikke at nasjonalistiske argumenter kan komme til aa spille en rolle paa et senere tidspunkt. En vis forskyvning i den retning har allerede kunnet spores. Forelöpig har hovetendensen imidlertid vaert en annen.
Det var slik at tyskene gikk til militaer-regjeringen selv etter at de hadde faatt tydelig beskjed om at de skulle henvende seg til vedkommende tyske Kontor.
Det gjorde et visst inntrykk paa meg hva jeg saa ved militaerregjeringens bygning da jeg kom til Bremen i begynnelsen av november 45.
Huset ble bevoktet av det nye tyske Politi.

sein, dass sie noch sehr lange von misstrauischen Blicken verfolgt werden. Sie können nicht erwarten, eine Blanko-Vollmacht ausgehändigt zu bekommen.
Vertrauen kann man nicht erzwingen, Vertrauen muss durch Handlungen und nicht durch Worte erworben werden, bei Übereinstimmung mit Worten, Handlung und Benehmen. Die deutschen Demokraten dürfen anders gesehen erwarten, dass ihnen jede Chance zu Teil wird.
Zwischen Nazisten und Antinazisten steht die grosse Masse der mehr oder minder Indifferenten (Gleichgültigen, Teilnahmslosen, Neutralen). Ihre Verantwortung ist gross; doch wäre es nicht ratsam, ihnen mit einer übermässigen Schuld zu beladen. Eine Schuld, die man sucht und von aussen versucht aufzuzwingen, dürfte kein guter Start für eine Umschulung sein. Dabei besteht kein Grund ihnen zu verheimlichen; welche Verantwortung sie sich zugezogen grade wegen ihrer Gleichgültigkeit und Untertänigkeit. Ich bin nicht davon überzeugt, dass die beste Lösung die ist, sie gross zu bestrafen. Dies würde eine Selbstverteidigung und neuen Hass züchten. Ich bin aber der Meinung, dass keiner befreit werden dürfte die Filme über Buchenwald und Belsen zu sehen.

DIE POLITISCHE ENTLAUSUNG

Ich stellte mit Erstaunen fest, dass die Probleme, die in Emigrantenkreisen in Stockholm und an anderen Stellen uns beschäftigt hatten, faktisch in Deutschland nicht existent waren. Ich rechnete nicht mit den Nazis. Unter den Antinazisten herrschte die Auffassung, dass nur in Zusammenarbeit und durch Bekräftigung der Militärregierungen Funktions-Ämter zu vergeben. Dies war die realste Denk-

Representanter fra vest i "östzonens saakalte rikskongress", saa betydde det at de stilte seg utenfor partiet. Paa samme maate saa ogsaa de fleste tillitsmenn i den britiske sone paa det foreliggende spörsmaal. Det var heller ikke om at vedtakene ga uttrykk for stemningen blant det store flertall av de organiserte sosialdemokrater i vest.
Det fins en rekke aarsaker til den mildest talt forvirrede situasjon som var opstaatt. Den viktigste aarsak er imidlertid etter min mening ikke av indre tysk natur, situasjonen er en fölge av Tysklands oppstykkning i fire soner, hvor okkupasjonsmaktene politikk ofte er ganske forskjellig.
Jeg har allerede paavist at det da krigen sluttet, fantes en meget sterk trang til samling. Soneoppklövingen hadde den gangen ennaa ikke gjort seg gjeldende. Da parti-apparatene fikk stabilisert seg, ble de gamle motsetningene vakt til live igjen. Nye kom til. Sosialdemokratene i vest inntok gjennomgaaende en kritisk holdning til forholdene östenfor Elben. Alle var enig om at man burde gaa inn for lojalt samarbeid med de allierte. Naar det ikke forelaa noen virkelig enighet blant okkupasjonsmaktene, medförte det imidlertid at det nye tyske partilivet ble preget av de alliertes innbyrdes konflikter. Sosialdemokratiet fikk en temelig utpreget "vest - orientering", Kommunistene var til gjengjeld "öst - orientert".
Russiske representanter spilte aapenbart en vis rolle ved tilrettelggingen av enhetspolitikken i öst. Paa den annen side er det nok et faktum at de engelske myndigheter i vest ikke önsket noe enhetsparti. Amerikanerne og franskmennene lot heller ikke til aa vaere begeistret for denne planen, som de mente ville gi Sowjet-Samveldet större innflytelse. Dette medförte at den gjenreiste tyske arbeiderbevegelse ble delt opp ikke saa meget i "revolusjonaere" og "refomistiske" sosialister som i et öst-og et vest-parti. Det var fare for at man ved denne oppdeling kom til aa stabilisere sonegrensene istedenfor aa fjerne dem.

weise, denn eine deutsche Regierung gab es nicht. Die Militärregierungen waren die einzige Macht die imstande war, eine neue Volksverwaltung einzusetzen.

Die Antinazisten kamen dabei zu dem einzigen vernünftigen Schluss, dass es notwendig war mit dafür zu sorgen, dass die richtigen Männer auf den richtigen Platz eingesetzt würden. Es war ersichtlich, dass die Richtlinien der Militärregierungen von den Grossmächten stammten die den Hitlerismus zerschlagen hatten.

Sie hatten Deutschland bombardiert; doch sie hatten nicht Deutschland überfallen. Was sie sonst auch waren oder sein könnten, sie waren keine Nazis.

Unter der übrigen Bevölkerung - die vielen Passiven und Indifferenten - war über die neue Verwaltung auch Kritik zu hören; doch galt die Kritik meist nicht die Ernennung durch die Militärregierungen. Das Nationale spielte zu Anfang fast garkeine Rolle. Im Gegenteil, es zeigten sich Tendenzen von Auflösung und Selbstaufgabe. Dies schloss allerdings nicht aus, dass das Nationale zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufkommen würde. Eine gewisse Verschiebung in dieser Richtung war schon bemerkbar.

Trotzdem die Bevölkerung die strickte Anordnung bekommen hatte, mit ihren Anliegen zur deutschen Verwaltung zu gehen, wandten sie sich zumeist an die Militärregierungen. Dies machte bei mir einen tiefen Eindruck als ich dies Anfang November 45 in Bremen beobachten konnte.

Auch das Haus der Militärregierung wurde von der neuen deutschen Polizei bewacht.

De sosialdemokratiske ledere i Berlin lot seg lede av den - etter hva jeg forstaar riktige - erkennelse at Tyskland neppe ville kunne gjenoppstaa og eksistere hvis det ikke oppnaadde et venskapelig forhold til Sowjet-Samveldet.
Noen av dem reiste sterk kritikk mot partifeller i vest fordi man mente at de inntok en pro engelsk, pro amerikansk eller "separatistisk" holdning.
Man mente at denne holdning ogsaa kom til uttrykk i det faktum at disse partifeller ikke ville ha noen samling med kommunistene og at de rett som det var kom med uttalelser som var rettet mot Sowjet-Samveldet og dets politik overfor Tyskland...

Schumachers evner var hevet over enhver tvil.
Hann hadde et godt rulleblad etter ti aars konsentrasjonsleir og tortur. Men smidighet var kanskje ikke hans sterkeste egenskab. Hans utenrikspolitiske orientering syntes aa vaere temmelig ensidig. Hans holdning til samlingsspörsmaalet virket negativ.
8. februar möttes Schumacher og Grotewohl i Braunschweig. Der blà det gitt beskjed om at samlingsspörsmaalet var "avgjort" og skulle löses i naer framtid. Hvis de andre ikke ville vaere med,skulle östsonen holde sin egen kongress.
Schumacher sa : Först kommer riket, saa partiet."
Han mente at noe landomfattende parti kunne det ikke bli saalenge den strenge sone-delingen sto ved makt...
"Hannover" - dvs. den sosialdemokratiske ledelsen i vest - hevdet at mange av sosialdemokratene i öst ikke var enige i samlingen paa de foreliggende premisser.
Noen steder skulle 90 prosent vaere imot. Fra öst ble det svart at 99 prosent var for.
Sannheten laa kanskje midt i mellom. I Berlin var det iallfall 80 prosent av tillitsmennene ssom stemte mot Grotewohl og hans enhets-forslag.

Repräsentanten von West im "sogenannten Reichskongress der Ostzone" bedeuteten, dass sie sich ausserhalb der Parteien stellten. Der gleichen Ansicht waren die meisten Vertrauensmänner in der britischen Zone. Es bestand auch kein Zweifel, dass die gleiche Stimmung unter den organisierten Sozialdemokraten im Westen bestand. Viele Ursachen waren Gründe einer Verwirrung. Nach meiner Meinung war hier die wichtigste Ursache nicht eine innere deutsche, sondern die Aufteilung Deutschlands in vier Zonen. Die Besatzungsmächte regierten sehr oft verschieden. Ich hatte schon erwähnt, dass gleich nach Kriegsschluss ein Zusammenschluss den Vorrang hatte. Es war vor Deutschlands Aufteilung in Zonen.

Als die Parteien wieder ins Leben gerufen wurden, belebten sich wieder die alten Widerstände und neue kamen hinzu. Die SPD-West zeigte eine kritische Haltung zu den Verhältnissen östlich der Elbe. Alle waren aber für eine loyale Zusammenarbeit mit den Alliierten. Uneinigkeit bei den Alliierten hatten gleiches zur Folge bei den deutschen Parteien. Die Sozialdemokraten übernahm eine völlige "Westorientierung". Die Kommunisten waren im Gegensatz "ost-orientiert".

Die Russen spielten scheinbar eine gewisse Rolle bei der Einheitspolitik im Osten. Die Westalliierten, die englische Besatzungsmacht an der Spitze, wünschten keinen Zusammenschluss der deutschen Parteien, weil sie dadurch eine grössere russische Infiltrierung befürchteten.

Dies hatte zur Folge, dass die deutsche Arbeiterbewegung sich in eine (Ost- und eine Westorientierung) teilte, eine "revolutionäre" und eine "reformistische" Parteigruppe.

DE NYE PARTIENE

De forlangte ur-avstemning. Det kan ikke vaere **tvil om att en** god del av motstanden ,bortsett fra andre aarsaker,skyldtes hendinger i samband med de faglige valgene.

Für die genaue wörtliche Abschrift verantwortlich

Carlus Baagoe

Es bestand die Gefahr, dass bei dieser Aufteilung die Grenze zwischen Ost und West sich verfestigte, anstatt sich zu lösen.
Die sozialdemokratische Leitung in Berlin liess sich leiten, - was ich für richtig hielt - dass Deutschland nicht wieder erstehen konnte ohne freundschaftliches Verhältnis zum Sowjet-Standpunkt. Einige übten starke Kritik an ihren westlichen Parteigenossen. Sie meinten, dass eine zu pro englisch-amerikanisch- oder "separatistische" Haltung eingenommen wurde. Man meinte, dass diese Haltung sich gegen die Sowjetrussische Politik richte...

Schumachers Eignung stand über jede Kritik. Zehnjährige KZ-Haft und Tortur sorgten für die besten Presseberichte; doch geschmeidig zu sein schien nicht seine stärkste Seite. Seine aussenpolitische Orientierung schien ziemlich einseitig. Seine Haltung zu einem Zusammenschluss wirkte sich sehr negativ aus.

Am 8. Februar trafen sich Schumacher und Grotewohl in Braunschweig. Hier wurde Bescheid gegeben, dass der Zusammenschluss eine beschlossene Sache war und demnächst gelöst werden sollte. Wenn die im Westen nicht damit einverstanden wären, sollte die Ostzone ihren eigenen Kongress abhalten. Schumacher sagte: "Erst kommt das Reich, danach die Partei." Er meinte, dass es keine reichsumfassende Partei geben könnte, solange die strenge Zoneneinteilung bestand...

"Hannover" - das heisst, die sozialdemokratische Leitung in West - vertrat die Überzeugung, dass viele Sozialdemokraten im Osten nicht einverstanden waren mit den vorliegenden Kompromissen. Einige Stellen sollten zu 90% dagegen gewesen sein.

Von Ost wurde geantwortet, dass 99% dafür waren. Die Wahrheit lag höchstwahrscheinlich in der Mitte. In Berlin waren es auf alle Fälle 80% von den Vertrauensmännern, die gegen Grotewohls Einheits-Vorschlag stimmten. Sie verlangten eine Urabstimmung. Es besteht kein Zweifel, dass der Widerstand, abgesehen von anderen Ursachen, Vorkommnisse bei den Fachausschuss-Wahlen waren.

Für die Übersetzung verantwortlich

Carlus Baagoe

Es wird nochmals daran erinnert, dass der Geburtsname des norwegischen Majors, Willy Brandt, Herbert Frahm war, dass der Knabe Frahm so politisch links gelenkt wurde, dass er schon als Neunzehnjähriger 1933 nach Norwegen emigrierte (geleitet), sprich vor den bösen Nazis fliehen musste.
Auch unter den Namen 'Flamme', 'Martin' und später Brandt verherrlichte er den kommunistischen Terror und Völkermord.
Während dieser Zeit hatte der Vielnamensträger bestimmt nicht damit gerechnet, dass er nach eigener Berechnung und Niederschrift der schuldloseste und beste Deutsche werden würde ?
Wer gab dem norwegischen Major, Willy Brandt die Vollmacht ein 80 Millionenvolk, minus zirka 1 % - wozu er selbst gehörte - Verbrecher zu nennen?

Wenn wir den Herrn 'Frahm', 'Flamme', 'Martin', 'Brandt' in seinen Worten, Schriften und Taten verfolgen, dann brauchen wir nicht auf eine Tarnantwort zu warten, sondern wir haben einen würdigen Lautsprecher und Hauptgehilfen

welcher sich selbst betitelte , Hauptvernichter Deutschlands, seines eigenen Vaterlandes vor uns.

Sollte aber ein lautes Gerücht stimmen, was bisher nicht dementiert wurde, dass der Lübecker Viehgrosshändler Lehmann (Jude) sein Vater war, dann streichen wir die drei Worte: 'seines eigenen Vaterlandes'.

Dann treten ganz besonders die Schlussworte des Vorwortes dieser Schrift in Kraft.

Der norwegische Major schrieb auch folgendes: "In Berlin kam es vor, dass deutsche Verbrecher in russischen Uniformen auftraten, plünderten und mordeten."
Fassbar wäre es nicht, dass ein Deutscher dies hätte schreiben können.
Im Jahre 1941 sagte eine alte Südfranzösin: "Ihr Deutschen seid ja ganz anders als uns schon in der Schule beschrieben wurde. Es ist mir noch nicht zu Ohren gekommen, dass ein deutscher Soldat plünderte oder einer Frau Gewalt antat."
Meine Antwort:
Deutschland hat genau wie Frankreich, genau wie jedes andere Land seine Verbrecher. Um diese in Schranken zu halten, damit sie sich nicht vermehren, sind bei uns strenge Gesetze und gute Vorbilder im öffentlichen Leben.

Willy Brandt am 29. Dezember 1969 im Nachrichten-Magazin "US-News and World Report": "Auch ich habe die Last der Vergangenheit zu tragen. Aber andererseits bin ich in einer etwas anderen Lage, weil ich aktiver Anti-Nazi auf der Seite jener stand, die versuchten, die Lage zustande zu bringen, die 1945 folgte.
Ich kann nicht mit der Nazi-Periode identi-

fiziert werden."

Demnach übernimmt er selbst die Mitverantwortung für alles, was nach 1945 geschah. Die Geschichte hat demnach nur seine eigenen Worte zu bestätigen.

Ein ganz kleiner Auszug:

"Grausamer Mord an, oder elendes Verrecken von etwa 5 Millionen Deutschen bei Austreibung, in KZs, Lägern und auf freiem Sumpfgelände.
Massenmord an unzähligen Russen, Ukrainern, Kaukasiern, Tataren, Esten, Letten, Litauern, Polen, Bulgaren, Rumänen u.a. In Frankreich 1o5 ooo, in Italien 2oo bis 3oo ooo. Für Sowjetrusslands Herrschaft über ein Drittel Europas, für das Geschehen in der Ostzone am 17. Juni 1953, in Polen und Ungarn 1956, in der Tschechoslowakei 1968, für die über 5o grossen und kleinen Kriege - ohne Erklärungen - aber in deren Gefolge Millionen von Toten.

Beim gleichen Interview sagte er auch:
"Ich muss bekennen, dass ich aufgehört habe, von Wiedervereinigung zu reden."

Etwa zur gleichen Zeit, als Rudenko im 'Rachejustiz-Palast' zu Nürnberg die vom norwegischen Major Willy Brandt zitierte Racherede hielt und dabei versuchte, den russischen Massenmord an polnischen Offizieren und Deutschen anzuhängen, brach Sowjetrussland seinen im Jahre 1941 mit Japan geschlossenen Nichtangriffspakt; eröffnet im Einverständnis mit den USA einen Angriffskrieg gegen Japan, 2 Tage vor Niederlegung der Waffen des besiegten Japans, um sich auch hier als Leichenfledderer zu betätigen.

Russland tat wieder das, wofür deutsche Offi-

ziere und Politiker von friedliebender Sowjetunion und ihren friedliebenden westlichen Verbündeten beschuldigt und zum Teil hängt wurden.
Nach seinem Ausspruch begrüsste auch dies der heutige "Friedens-Nobelpreis-Träger". Wenn auch seine ganze Liebe und Zuneigung, wieder nach seinem Ausspruch, dem sowjetrussischen Kommunismus gilt, so hat er sich voll zum Geschehen nach 1945 bekannt. Hierzu gehört auch die Ausführung der These unseres westlichen Hauptbefreiers: "Beschütze und teile."

Europa wurde beschützt und geteilt, hiervon am grausamsten Deutschland, China, der nahe Osten, Korea, Vietnam, Atlantik (Cuba).
Da dieses beiderseitige "Beschützen und Teilen" in Wirklichkeit ein Ausprobieren der beiderseitigen Waffen, florieren der Waffenindustrie ist, in Wirklichkeit Völkermord heisst und der Westen bei 2 Schritten zurück, der Osten 1 Schritt vorwärts marschiert, so werden unsere westlichen Befreier dazu gezwungen, ihr befreites Stück zu teilen und zuletzt auch dieses Stückchen ganz dem Osten zu überlassen.

Der derzeitige Präsident der USA, der als Vizepräsident und zu Anfang seiner jetzigen Amtszeit, Gerechtigkeit auch dem Besiegten ausstrahlte, wurde in Kürze dahingehend belehrt, dass er zu verfahren habe wie sein grosser Vorgänger Roosevelt und die folgenden Präsidenten:
Den Osten, durch Entgegenkommen bei Laune zu halten; doch bewahre, nicht auf eigene, sondern auf Kosten seiner Schützlinge. Dies geht bei uns, von Teheran über Jalta und Potsdam zum heutigen Selbstverschenk-Akt. Wir können davon ausgehen, dass die Unterzeichnung von Verträgen oder Abkommen auf

höchster Ebene, politische Propaganda-Akte sind; alle vordem unterschriftsfertig sind, so auch die Vereinbarungen des USA-Präsidenten mit China und die zur Zeit mit Sowjetrussland.

Also: Der Schützling, Taiwan, wurde ganz fallengelassen, Südkorea geräuschlos, Südvietnam und Kambodscha, wenn die USA eine politische Drehung um 18o Grad vornehmen muss und ein neuer Brandherd vorbereitet wird. Bei dem Vorbesuch in China wurde Pakistan als Türöffner gebraucht, nachdem seine Teilung dem neuesten Satelliten Sowjetrusslands, Indien überlassen.

Der jetzige Besuch des USA-Präsidenten in Moskau geschieht wieder auf dem Rücken Deutschlands. Nicht nur hinter verschlossenen Türen, sondern ganz ungeniert und in aller Öffentlichkeit.
Während des Bonner sogenannten "Abstimmungskampfes" um die sogenannten "Ostverträge" war das Argument zu vernehmen, die Ratifizierung habe noch vor Nixons Moskau-Reise stattzufinden. Nur kurz wollen wir Herbert Wehner, einen der Unterregisseure streifen, nur um - aus seinem eigenen Munde - zu beweisen, dass auch er kein Hilfsschüler war. Die gelenkte Presse behauptete nämlich zu Anfang, alle hätten bei den "Ostverträgen" in gutem Glauben an Russlands Vertragstreue gehandelt. Übrigens braucht in diesem Fall Russland keinen Vertrag zu brechen, denn es wurde ihm alles freiwillig ohne Gegengabe gereicht.

Es wird empfohlen, "Herbert Wehner am Schaltbrett" von Peter Kleist zu lesen. Vom gleichen Autor "Wer ist Willy Brandt".
Herbert Wehner war wie Walter Ulbricht Schüler von u.a. D.Z. Manuilski, "Leninschule für politische Kriegsführung."

Herbert Wehner war einer der wenigen, die überlebten, als etwa 3.000 deutsche Kommunisten den Henkern Stalins ausgeliefert wurden. Herbert Wehner gehörte auch nicht zu den Unbedeutenden, die Stalin grosszügig Hitler aushändigte.
Unter den von Stalins Henkern umgebrachten gehörte auch Neumann.
Neumann war der Vater des Ausspruchs:
"Willst Du nicht mein Bruder sein, schlag' ich Dir den Schädel ein."

Herbert Wehner verteidigte Pieck und Ulbricht gegen Neumann. Ein lautes Gerücht ging damals um, Wehner hätte dafür gesorgt, dass Neumann nach Moskau beordert wurde. Die Frau von Neumann (Frau Buber Neumann) bekam in Moskau ihren Mann nicht mehr zu Gesicht, selbst wurde sie nach Sibirien deportiert, später nach Deutschland ausgeliefert, um im KZ Ravensburg bis Kriegsende zu sitzen. Trotz letzterem scheint Frau Buber Neumann genug vom Kommunismus zu haben, denn ihr Name gehörte zu 999 anderen, die gegen die sogenannten Ostverträge protestierten.
Und hier der Aufruf Herbert Wehners an die deutschen Arbeiter während des Krieges, aus dem neutralen Schweden:
"Volk in Westfalen und im Rheinland! Arbeiter! Allezeit hast Du feierlich gelobt, niemals gegen die Sowjetunion zu kämpfen! Halte Dein Wort. Leiste deshalb die schlechteste Qualitätsarbeit in der Welt und arbeite langsamer. Arbeiter! Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will! Sorge mit allen Sabotagemitteln und Streiken dafür, dass Hitlers Produktion daniederliegen wird. Zerstöre die Maschinen und Webstühle. Arbeiter in den Rüstungsindustrien: Jeder Blindgänger ist ein Schlag gegen Hitler und eine Hilfe für

die Rote Armee. Lauft über! Macht nicht viel Aufhebens mit reaktionären und faschistischen Offizieren. Kehrt die Waffen. Desertiert und bildet Guerillagruppen mit Arbeitern der Sowjetunion und Bauern."

"Terrorisiert die deutsche Kriegsmacht, wo Ihr dies nur könnt. Macht Schluss mit dem sinnlosen Krieg gegen die Sowjetunion."

In einem Fernsehinterview, Oktober 1966, stellte Günter Gaus, Herbert Wehner folgende Fragen:

"Wäre es nicht besser, auf das Selbstbestimmungsrecht zu verzichten, wenn es nur mit kriegerischen Mitteln durchgesetzt werden könne?"
Herbert Wehner: "Nein, das Recht hätten wir nicht, wir wären Strolche. Es sind zwei völlig verschiedene Fragen, ob ich ein Recht durchsetzen kann oder ob ich das Recht, das nicht durchzusetzen ist, wachhalte. Wenn es nicht geht, dann geht es eben mehr oder weniger lange nicht; dann bleibt diese Frage zwischen diesen Staaten oder Mächten offen, so lange, bis sie einmal lösbar sein wird. Aber mit dem Freigeben eines Rechtes versündigen wir uns am Nächsten und würden uns selber schwer schaden."

Wenn dies die wirkliche Überzeugung von Herbert Wehner wäre und er auf seinem immerhin einflussreichen Posten auch so handeln würde, könnten wir uns mit Herbert Wehner aussöhnen; doch es war zur Zeit, als er öffentlich die SPD als Volkspartei tarnte. Es liegen fast Dutzende solcher Aussprüche von ihm und auch von Willy Brandt zur Selbstbedienung vor. Immerhin hat er mit dieser Antwort aus dem Stegreif bewiesen, dass er nicht die Hilfsschule besuchte. Er hat aber auch bewiesen, dass er als Vielbeschäftigter sich Zeit nahm,

auch mit Bismark sich zu beschäftigen.
Hier Otto von Bismarck 1869 in seinem Erlass über die Möglichkeit einer deutschen Einheit:

"Wir können die Uhr vorstellen, die Zeit geht aber deshalb nicht rascher und die Fähigkeit, zu warten, während die Verhältnisse sich entwickeln, ist eine Vorbedingung praktischer Politik."

Mit obiger Antwort und gegenteiliger Ausführung von Herbert Wehner haben wir immerhin die Erlaubnis, Herbert Wehner künftig "Strolch" zu nennen. Trotz aller Kenntnisse, die Herbert Wehner in sich aufnahm, scheint es doch, dass er mit dem Motorrad durch seine Kinderstube fuhr, denn folgende Ausdrücke, in der Öffentlichkeit und im Bundestag, sind nicht von Herbert Wehner zu trennen:
"Madigmacher-Union, die Schrei-Union, sie sind Pappkameraden und Schleimer, Flegel, Strolche, Dreckschleuder, Quatschköpfe, Schweine, Säue, Lümmel, Verbrecher."

Da die CDU-CSU mit den meisten dieser Ausdrücke bedacht war, keinen Strafantrag stellte, scheint es mit ihrer Ehre nicht weit her zu sein.

Bevor wir uns ein wenig mit der derzeitigen Opposition beschäftigen, eben eine Antwort von Egon Bahr bei einem Interview des Zionisten Leo Katcher aus den USA:

"Das Programm der SPD gehe von der Voraussetzung aus, dass Deutschland 1945 befreit worden sei. Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung sei freilich der Ansicht, Deutschland sei besiegt worden. Denn die meisten der Deutschen waren entweder Nazis, unterstützten die Nazis oder waren gewillt, die Nazis zu akzeptieren, weil dies sicher und nutzbringend war.

Die Sühnebemühungen der Regierung wären für weite Kreise keine moralische Angelegenheit, sondern Tribut, der ihnen abgepresst werde, weil sie besiegt seien. Der Antisemitismus bestehe in der Bundesrepublik immer noch."
("The Monitor", San Francisco, 18.1.1972)

Armes Deutschland, dass du auf Feindhörige als Sonderbotschafter in deutschen Angelegenheiten angewiesen bist und die Sühnetaten zu Lasten Deutschlands von der sogenannten Opposition noch gedeckt werden.
Wir wollen nun untersuchen, ob diese Opposition bei ihrer langen Regierungszeit bessere Missionäre hatten und ob wir Besseres von ihnen zu erwarten haben, sollten sie wieder die Regierungsgeschäfte übernehmen.

Deutsche, welche die CDU/CSU wählten und meinten, in diesen Parteien ein Bollwerk gegen die Ratifizierung der russischen Westverträge zu haben, hatten höchstwahrscheinlich durch die 27-jährige Umerziehung ihre eigene Widerstandskraft verloren, um in die Speichen des nach Osten rollenden Rades zu greifen. Sie hatten aber auch vergessen - oder überhaupt nicht vernommen, dass auch diese Parteien während ihrer langen Regierungszeit Deutschland, und die Deutschen verrieten und willige Brückenbauer für Frahm-Brandts kleinen und grossen Schritte gewesen waren.

"Neue Züricher Zeitung" vom 19.5.1972:
"Das Abstimmungsergebnis im Bundestag zeigt, dass die Opposition bei einem geschlossenen Nein Stimmengleichheit erhielt und die Verträge zu Fall gebracht hätten. Die CDU/CSU kann daher sagen, dass sie durch ihre Stimmenenthaltung die Annahme ermöglicht hat."

Wir wiederholen:
"Unsere sog. freie Demokratie Westdeutschland verdanken wir unseren sog. westlichen Befreiern, unseren heutigen sog. Freunden. Jeder Teilnehmer des Parlamentarischen Rates wurde von obigen westlichen Befreiern ausgesucht und lizensiert.
Beim nachfolgenden Bundestag wurde - wie oben - nur lizensierte und von denen geprüfte Bewerber zugelassen. Ein gleiches Verfahren ergab sich für die Gewerkschaften. Die Zeitungslizenzen wurden, wie oben, von unseren Befreiern verteilt. Die C-Kirchenführer brauchten keine Befreiung, denn ihr Gott erteilt ja die Lizenzen für jede Weltregierung, also auch für die verflossene des Dritten Reiches.

Die C-Kirche sowie die neuen C-Parteien hatten noch im letzten Abschnitt ihrer Zeitrechnung eine gemeinsame wichtige Aufgabe zu erfüllen: Die völlige Auflösung des deutschen Volkstums und die Schaffung einer in Goldtrance betäubten Volksherde. Diese Aufgabe fing, im Verein aller zugelassener Parteien und Gewerkschaften an: Alles, was im Verdacht stand, national, deutsch oder völkisch zu sein, Sammelausdruck: Naziverbrecher, war entweder eingesperrt, mit einem Verfahren belastet oder zumindest verfemt und vom Beruf, vielfach auch von seiner Wohnung befreit, desgleichen auch von der Wahlbeteiligung. Es gab noch Schlimmeres: Auf freiem Felde, meist Sumpfgelände, ohne jeglichen Schutz, bei noch nie dagewesenen Hungerrationen langsam und schnell krepieren. Vielfach vordem von eigenen Mänteln und Decken befreit, desgleichen von Wertgegenständen.
Im Namen Gottes lieferte man Millionen Deutsche und mit Deutschland liierten Truppen samt Angehörigen der unter Russland

geknechteten Völker an den friedliebenden russischen Verbündeten als Sklavenarbeiter oder zur Liquidation aus. Um eine eingehende Übersicht über die Befreiung im Osten zu haben, wird nochmals auf Graf Plettenbergs Brief an Kardinal Döpfner verwiesen. Diese bis dahin nie auf unserem Planeten vorkommenden Befreiungen, geschehen noch im kleinen, ohne dass bisher ein Regierungsmitglied oder Parteiführer dagegen protestierte.

Das Gegenteil geschah und geschieht: man beschmutzt das eigene Nest, plappert nach, was die Sieger als Greuelhetzer und wirklich Kriegsschuldigen sagen, lässt das Volk für Verbrechen bezahlen, Kriegsverbrechen, die im Vergleich zur Gegenseite sehr bescheiden waren. Man war und ist sehr besorgt um seine Partei, Posten, Diäten, Pensionen und Auslandsreisen mit Frauen. Das Wort Deutsch wurde verpönt und Massnahmen für Deutschland geschahen nicht. Dagegen hiess und heisst es: Ausland, Ausland über alles. Zweifelt man noch, dass alle von einer Befehlsstelle gelenkt werden, allerdings einige unwissend?

Man nannte diesen Teilstaat "Freies Westdeutschland", verbot gleichzeitig, das, was gut war, während der vorher verflossenen 12 Jahre zu schreiben oder offen auszusprechen, ja, sogar eine Lüge zu widerlegen, wovon man persönlich das Gegenteil erlebt hatte.

Als Hauptsäule dieser "Freien Demokratie Westdeutschland" wählte man ausgerechnet Verrat, der 2o. Juli.
In jedem Land der Welt gilt eine gleiche Tat, mitten im Krieg, im Einverständnis des Feindes als Landes- und nicht Hochverrat. Zumindest seit 1938 kann Zusammenspiel Verschwörer mit dem Feind nachgewiesen werden. Der sogenannte

mutige Attentäter war doch, bei richtiger Auslegung der Gesetze, ein Mörder, denn nicht Hitler wurde ins Jenseits befördert, sondern 4 seiner eigenen Kameraden, ohne dass er nach eigener Meinung sein eigenes Leben aufs Spiel setzte. Dagegen hatten die Verschwörer, ohne eine Volksmasse hinter sich zu haben, alle Regierungsposten für sich reserviert. Der Bombenleger liess sich bei der Ankunft in Berlin als General titulieren. Die Geschichte verurteilt sowieso eine solche Tat mitten im Krieg. Einen persönlichen Hass gegen das damalige Staatsoberhaupt hätte man, als man vom Feind wusste - dass er nicht von der bedingungslosen Kapitulation Abstand nehmen wollte - bezwingen müssen. Trotz Hass, hätte man alles einsetzen müssen, um den Krieg zu gewinnen, wohl wissend, dass der Verlierer immer der Schuldige ist.

Eine Untergrundbewegung, die längst Übergrund war, gab es, die aber nie erwähnt wird, weil sie nicht die vorgeschriebenen Regisseure hatte. Es waren die deutschen Frontlandser, fast alle jungen und auch Teile der alten Offiziere.
Auch bei einem Kriegsende ähnlich 1918 hätten obige aufgeräumt bei den Landesverrätern, braunen, grauen und Zivilbonzen.

Nach der "Befreiung" - wie beschrieben - war dies natürlich nicht mehr möglich, denn ein zum Tier gemachter Mensch hat nur einen Trieb:
Überleben. - "Es gibt nur eine Sünde, die gegen die Menschheit mit allen ihren Geschlechtern begangen werden kann: das ist die Verfälschung der Geschichte."
(Friedrich Hebbel)
Wenn man Verrat, Mord und andere Verbrechen als Säulen einer "Demokratie" benutzt, an-

statt mit wirksamen Mitteln zu bekämpfen, wird Beides wie ersichtlich, sich ausbreiten wie ein Krebsgeschwür und zuletzt den "demokratischen" Staatskörper auffressen. - "Was auch immer auf Erden besteht, besteht aus Ehre und Treue. Wer heute die alte Pflicht verrät, verrät auch morgen die neue." (Adalbert Stifter)

Es bleibt nicht ausgeschlossen, dass die Geschichte beim Nachlass des glaubwürdigst 1968 verstorbenen Hitlers und desgleichen im Nachlass des glaubwürdigst noch lebenden Bormanns die Bestätigung findet, dass beim Attentat anstatt Hitler sein Double anwesend war und verwundet wurde, dass Hitler nur den steifen Arm mimen brauchte. - Vom Zeitpunkt des Attentates bis Mussolinis Ankunft, etwa 1 1/2 Stunden später, musste sich folgendes abspielen: Überwindung des Schocks, ärztliche Behandlung, Körper säubern und Kleider wechseln. Es steht aber auch fest, dass Hitler danach an Ort und Stelle die Wirkung des Anschlages besichtigte, Erklärungen sich anhörte und die Verwundeten besuchte. Um dies alles in obiger Zeit zu bewältigen, müsste er wirklich ein Übermensch gewesen sein, was wohl von ganz einzelnen Deutschen damals angenommen wurde, aber doch nicht in unserer Bewältigungszeit hineinpasst. Nicht nur das Empfangsbild mit Mussolini, sondern ein vordem aufgenommenes, zeigen keine sichtbaren Merkmale vom Attentat. Auf letztgenanntem sieht man sogar im Hintergrund einen schmunzelnden Bormann.
Es war ein CDU-Bundeskanzler, Konrad Adenauer, genannt der grosse alte Mann, der am 23. Oktober 1954 den "Überleitungsvertrag" unterschrieb und hiermit sein Vaterland als kriegsschuldig, nach Meinung der Sieger, für alle Ewigkeit bestätigte. Es war Adenauer, der in

diesem Vertrag guthiess, dass Kriegsverbrecher der Siegermächte belobigt, ausgezeichnet, befördert, von ihren Ländern amnestiert wurden und vor deutsche Gerichte nicht gestellt werden durften. Es waren Adenauers und Abgeordnete aller anderen lizensierten Parteien, die dieses und das Jagen nach sog. deutschen Kriegsverbrechern bis heute noch treiben, und für die grausamen Folgen in Verbindung hiermit für Deutschland, für alle Deutschen verantwortlich sind. Es war Adenauer, die Adenauers, die die Saarländer verrieten, die Hoffmanns (Landesverräter), nach dem Volksspruch, in ihre Partei aufnahmen. Es war Adenauer, der Berlin eine heidnische Stadt nannte, später aber die Ehrenbürgerurkunde dieser heidnischen Stadt annahm. Es ist wohl zuviel verlangt von einem Regierungschef, Regierungsmitgliedern und Abgeordneten einer sog. "Freien Demokratie", dass sie die völlig wahre Geschichte ihres Vaterlandes wissen müssten!

Um aber lt. Diensteid ihre Handlungen und Taten nur zum Besten ihres Vaterlandes ausrichten zu können, müssten sie doch obiges Wissen besitzen, um sich lt. Diensteid danach zu richten oder sie machen sich, lt. gesundem Menschenverstand, strafbar im Namen des Volkes?

Lt. freigiebiger Aussprüche von oben zitierten Planwissender, sog. Propheten und ihren Handlanger-Lautsprechern, muss man zumindest um die wahre Geschichte unseres Jahrhunderts wissen, um den zitierten Vernichtungsplan Deutschlands einordnen zu können.
Um aber Deutschlands Nichtschuld an beiden Weltkriegen und die Widerlegung der meisten Greuellügen und Kriegsschuldlügen zu wissen,

brauchten obengenannte Politiker z.T. gen. Staatsmänner nicht obiges Wissen.
"Ein erstarkendes Deutschland wird wieder zerschlagen werden."
Winston Churchill 1937 zu Aussenminister von Ribbentrop.
Oder: "Dieser Krieg ist Englands Krieg. Sein Ziel ist die Vernichtung Deutschlands ... Vorwärts, Soldaten Christi! Nur ein toter Deutscher ist ein guter Deutscher!"
Churchill am 3.9.1939 im Unterhaus.

Es war Adenauer, die Adenauers, die diesen grimmigen Feind Deutschlands, selbst Gejagter, und wie die Geschichte beweisen wird, Totengräber des englischen Weltreiches den Karlspreis verliehen.

Kurt Schumachers treffender Zuruf an Konrad Adenauer: "Kanzler der Alliierten", war wohl ein kurzes Aufbäumen seines deutschen Blutes? Als Führer einer fremdgelenkten Partei, musste er gleich seine Worte so abschwächen, dass die bisherige gute Zusammenarbeit aller gelenkten, lizensierten Parteien kein Schaden nehme.

Bevor wir uns mit der gnädigst verminderten Zahl der "vergasten Juden" von 1o bis 11 Millionen auf 6 Millionen beschäftigen bleibt es notwendig, den "Massenmörder Eichmann" näher zu betrachten.
Davor allerdings einen in die Geschichte eingegangenen, scheinbare Schablone für unsere Zeit anführen: Thomas Torquemada, Grossinquisitor, 142o-1498, Beichtvater von Isabella und Ferdinand von Kastilien. Also, auch Vorbild von Eugenias Beichtvater, Bauer.
Thomas Torquemada, jüdischer Abstammung, liess seine Rassegenossen, soweit sie in Spanien

assimiliert waren, dem Scheiterhaufen übergeben; doch die sog. lebenswerten Juden wurden nach dem Ausland abgeschoben, z.B. nach Konstantinopel, damit sie von dort ins "Heilige Land" gelangen. Wieder grosse Gruppen nach Holland, wo sie durch Errichtung grosskapitalistischer Wirtschaft die Völker Europas zu beherrschen begannen. Schon wieder auf einen Plan gestossen.

Aus Kairoer Broschüre zum "Eichmann-Prozess":

"In zwei Fällen trugen in der Weltgeschichte jüdische Antisemiten die körperlichen Züge des feineren Typs im jüdischen Volk, der Sepharadim: der Leiter der "Heiligen Inquisition" in Spanien, Kardinal Torquemada und der Chef des NS-Amtes für "Endlösung der Judenfrage", Karl-Adolf Eichmann."

Es wird notwendig, uns eingehend mit dem Lebenslauf von Karl Adolf Eichmann zu beschäftigen. Dazu sehr passend, trifft eine Nachricht von der jüdischen Gemeinde, Berlin, ein.

Der Oberrabbiner von Jerusalem erklärte: "Das grösste Unglück, das uns in unserer Geschichte getroffen hat, ist von Deutschland ausgegangen, weil die deutschen Juden treulos gewesen sind, ihren Glauben preisgegeben haben und vom jüdischen Volk nichts mehr wissen wollten."

Allerdings nannte Galinsky, der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Berlin dies eine "ungeheuerliche Unterstellung und Diffamierung", doch kann dies ja an den Tatsachen nichts ändern. Uns freut es, aus berufenem Munde (Oberrabbiner von Jerusalem) zu hören, dass obiges "das grösste Unglück" für den Weltzionismus war.

Bei den Kriegserklärungen an Deutschland von 1933 brauchte man keine Rücksicht auf die deutschen Juden zu nehmen.

Im Gegenteil, man musste Hitler dankbar sein, dass er, wenn auch sehr spät, Judengesetze erliess.
Also zu Eichmann: Wer imstande ist, folgendes zu widerlegen, ist hierzu eingeladen. Wenn aufrechte Juden und Zeugen wieder frei sprechen können, wird die Welt staunen, was nicht alles ans Tageslicht durfte.
Hier ein kleiner Auszug, um den Makel "Massenmörder" von Eichmann zu nehmen, der ja sehr viel zur Erhaltung der Juden persönlich beitrug. Das Deutsche Fernsehen forschte bekanntlich vergebens nach Nachbarn oder Bekannten der Eichmanns in Solingen, auch das Geburtenregister in Solingen konnte keinen Karl Adolf Eichmann herzaubern.
Nun Hier ein Lebenslauf von Karl Adolf Eichmann, der sich nach arabischen und englischen Veröffentlichungen erst zur NS-Zeit sich Adolf nannte:
"Am 19. März 1906 in der Temple-Kolonie Sarona bei Jerusalem geboren. Dort wuchs er auf und besuchte jüdische Schulen. Nur Juden war es erlaubt, in Palästina jüdische Schulen zu besuchen. Mit 18 Jahren tauchte er in Deutschland als evangelischer Student auf. Die Beherrschung der hebräischen und jiddischen Sprachen ermöglichte ihm später den schnellen Aufstieg bei der SS. Drei Jahre später, im Jahre 1927, wurde Karl Adolf Eichmann aufgrund seiner Verbindungen zum Zionismus Vertreter der Vacuum Oil Company. In dieser, als Tarnung angenommenen Stellung reiste er mehrmals zwischen Deutschland, Österreich und den Ländern des Vorderen Orients hin und her, ohne dass seine Reisen mit seiner Dienststellung zu vereinbaren waren. Am 15. März 1932 kehrte Eichmann wieder von einer solchen Reise aus Palästina zurück und trat zwei Wochen später, am 1. April 1932, der österreichischen NSDAP

und im November gleichen Jahres der SS bei.

Im Oktober 1937 reiste Eichmann erneut nach Palästina, diesmal in offizieller Eigenschaft und auf Einladung des Haganah-Kommandanten, Polkes. Auf der Rückreise traf sich Eichmann am 28. November in Palermo, Sizilien, mit namhaften Zionisten aus den USA und konferierte mit ihnen drei volle Tage. Sein Begleiter, Hagen, wurde auf Kurzurlaub nach Taormina geschickt, auf Kosten der Zionisten." In der 1960 in Kairo herausgegebenen Broschüre "Der Eichmann-Prozess" heisst es:
"Dort, in Palästina, auf seinen Orientreisen in den Jahren 1927 bis 1932, hat Karl Adolf Eichmann schon Verbindung mit führenden Zionisten aufgenommen. In Zusammenarbeit mit ihnen bohrte er sich als Sachverständiger für jüdische Fragen nach bewährten Regeln der Untergrundarbeit und Provokation in die Reichsführung der SS ein, um von dort die politischen Geschäfte des Zionismus zu besorgen und möglichst viele Juden zu zwingen, nach Palästina auszuwandern."

Soweit die Wahrheit über Karl Adolf Eichmanns weiteren Lebensweg an die Öffentlichkeit drang, passt alles in obigen Lebenslauf hinein bis auf die Behauptung, Eichmann war gebürtiger Deutscher, als solcher Hauptbeauftragter, die europäischen Juden umbringen zu lassen, sprich: vergasen, dass man, nur per Zufall, seinen Aufenthaltsort in Argentinien erfuhr, dass er in betäubtem Zustand zwangsweise nach Jerusalem gebracht wurde, dass er als Hauptkriegsverbrecher angeblich gehängt wurde.

Es war doch wohlweislich nur reichen Juden möglich, in den sogenannten judenfreundlichen Ländern Einreisegenehmigung zu bekommen.

Ansonsten doch in stiller Vereinbarung "Zionisten SS-Führung" sich bemühten, die 5o3.ooo Juden nach Palästina zu verfrachten, selbst auf die Gefahr hin, sich mit den Arabern zu verderben. Allerdings waren die Juden in Deutschland für die Einreise nach Palästina allgemein nicht begeistert.
Hierzu gehört, dass für junge Juden, auf Kosten des Reiches, Umschulungslager bestanden, um obige theoretisch und praktisch für Palästina vorzubereiten.
Das Zionisten-Hauptquartier in Berlin, geleitet von Pino Ginzburg, charterte doch Schiffe und so konnten über Hamburg und Emden immerhin 1o.ooo Juden von hier ausreisen.
Der Haganah und Chef der Abwehr- und Überwachungs-Organisation aller jüdischen Weltorganisationen, Feivel Polkes, besuchte Eichmann in Berlin, Februar 1937, und im gleichen Jahr traten Eichmann und Hagen einen Gegenbesuch nach Haifa an, Eichmann als Journalist und Hagen als Student. Dies zum Trotz verhinderten die Engländer einen Landgang. Polkes war genötigt, sie nach Kairo umzudirigieren.

Polkes Erklärung, dass die Zionisten mit den Judenmassnahmen in Deutschland sehr zufrieden wären, weil man in absehbarer Zeit in Palästina mit einer Mehrheit der Juden gegen die Araber rechnen könne, stimmt doch auch mit der Gründung einer Fluchthilfs-Organisation "Hagana-SS" überein. Dieses gemeinsame Planspiel wurde allerdings manchmal von den Engländern radikal gestört.

An den polnischen Juden waren die Zionisten vorläufig nicht interessiert und begrüssten die Ghettosierung.
Bei der Finanzierung Hitlers wird an die Bedingung: Zurückdrängung der Ostjuden erinnert.

Mit dem "Madagaskar-Plan" waren die Zionisten nicht einverstanden, vielleicht der einzige Streitpunkt aller deutschen Judenmassnahmen. Die offizielle Judenauswanderung wurde am 31. Oktober 1941 abgestoppt.

Bis dahin waren 537.000 Juden ausgewandert. Hier eine Erklärung von Eichmann, veröffentlicht im "Life" unter "Karl Adolf Eichmann-Erinnerungen":
"Ich kann nicht sagen, ich hätte das Ghetto-System erfunden, das wäre ein zu hoher Anspruch. Die Väter dieses Systems waren ortodoxe Juden, die für sich bleiben wollten.
Im Jahre 1939, als wir in Polen einmarschierten, fanden wir bereits Ghettos, von Juden gegründet und unterhalten.
Wir brachten nur Ordnung hinein, schlossen sie mit Mauern und Stacheldraht ab und siedelten darin noch mehr Juden an, als schon vorhanden waren. Die assimilierten Juden waren natürlich unglücklich über die Übersiedelung in ein Ghetto. Aber die orthodoxen Juden waren damit ganz einverstanden, ebenso die Zionisten. Die letzteren sahen darin eine wunderbare Gelegenheit, die Juden an ein Gemeinschaftsleben zu gewöhnen. Dr. Eppstein aus Berlin sagte mir einmal, das Judentum sei dankbar für die Chance, in dem Ghetto, das ich in Theresienstadt, 65 Kilometer von Prag, eingerichtet hatte, das Gemeinschaftsleben zu erlernen. Er sagte, es gäbe eine ausgezeichnete Schule für die Zukunft in Israel ab."

Die enge Zusammenarbeit mit führenden Juden: Eliahu Golomb, Feivel Polkes und vor allem der massgebende Zionistenführer Dr. Rudolf (Röszö) Kastner, u.a.m. hätte doch wohl Eichmann entlastet, wenn er Deutscher gewesen wäre? Das bekannte Tauschgeschäft mit Juden gegen Lastwagen war Kastners Idee und

nicht Eichmanns. Trotz allem erhielt Kastner einen Posten in der Regierung in Israel. Erst als das dumme Volk dies merkte, wurde er vor ein Gericht gestellt, aber freigesprochen. Das Volk übte aber 1952 Selbstjustiz, Kastner wurde von zwei Juden in Tel Aviv auf offener Strasse erschossen. Schliesslich war ja die Reichvereinigung der Juden in Berlin eine NS-Organisation. Diese wurde nicht vom Dritten Reich geschaffen, sondern von Juden und sollte Werkzeug und Organ des Reiches für die Ausführung für die Gesetze gegen die Juden sein. A. Weissberg, Schriftsteller, schreibt in seinem Buch "Geschichte des Joel Brand": "Vor dem Krieg hatte Eichmann eine Massenauswanderung der Juden erwirkt ...
Er glaubte, Deutschland zu säubern und gleichzeitig Feindmächte zu schädigen. Er hatte mit Zionistenführern verhandelt, um die Umsiedlung der jüdischen Massen dorthin zu beschleunigen."

Es kann wohl auch nicht von jüdischer Seite abgestritten werden, dass Eichmann neun Züge mit jungen Juden von Budapest nach der Schweiz leiten konnte, als der Russe schon auf ungarischem Boden stand, wo jeder Waggon von Deutschland für Truppen, Kriegsmaterial und Verwundeten-Transporte gebraucht wurde!
Wir fragen: Wie konnte es angehen, dass Eichmann, SS-Zugehöriger, alias Leutnant Hirtl, bis zum Frühjahr 1946 in US-Gefangenschaft sein konnte, ohne auf Blutgruppen-Tätowierung untersucht zu werden? Es dürfte doch bekannt sein, dass diese Untersuchung sich zu einer perversen Veranlagung bei den Amerikanern ausgebreitet hatte. Oder war auch hier vorgesorgt, lt. zitiertem Lebenslauf, dass er keine Tätowierung hatte? War es notwendig, dass Eichmann dem Weltzionismus dieses letzte Opfer "Das Welttheater in der Glasglocke",

Verurteilung zum Tode und ang. Hinrichtung bringen musste und warum?

Musste man dem durch Greuelpropaganda nach Rache dürstendem Volk ein Opfer bringen? Wollte man nochmals Weltsensation mit der Zahl "6 Millionen" machen und nochmals in klingende Münze umwechseln?
Immerhin bekam ein höriger Deutscher, Adenauer, weiche Knie und opferte Millionen deutsche Steuergelder anstatt zu verlangen: Wenn schon eine Gerichtsverhandlung, dann auf deutschem Boden.

Dass die sog. deutsche Volksvertretung wusste oder ahnte, dass Eichmann nicht entführt wurde, sondern freiwillig mitkam, um dem jüdischen Volk ein letztes Opfer zu bringen, war wohl zu viel verlangt!

Ausserdem passte und passt so etwas nicht in den Lizensierungsplan.

Die Weltsensation klappte diesmal nicht so recht, denn die grossen Weltzeitungen zogen nach kurzer Zeit ihre erste Garnitur zurück. Allerdings sah die Welt Eichmann in allen Posen in der Glasglocke. Wir fragen: Wenn schon so viel Reklame, warum wurde nicht seine Leiche gezeigt?
Die Antwort: Man wollte den Mattscheibenseher nicht erschrecken, sticht diesmal nicht. Die Welt war gewohnt geworden, mit grausam ermordeten Leichen umzugehen. Die Greuelpropaganda zeigte laufend Berge von echten und unechten Leichen.

Die Mitteilung, er wurde gehenkt, die Leiche verbrannt und die Asche im Morgennebel ins Meer gestreut, ist sehr faul, um auf die Dauer geglaubt zu werden.
Eine verbrannte Leiche und ins Meer gestreute Asche kann man natürlich nicht

identifizieren. Konnte man nicht allen Zeugen auf die Dauer trauen? Ein Gerücht gelangte sogar zu uns, dass zwei der angeblichen Zeugen sehr plötzlich ums Leben kamen.

Wir würden uns garnicht wundern, wenn ein Aussenseiter uns z.B. folgende Mitteilung macht: "Adolf Eichmann, der nach seiner Hinrichtung unter dem Namen ..... sehr zurückgezogen in .... lebte, ist verschieden am ...."

Und nun ein kurzer Streifzug durch die damaligen deutschen KZs.

In fast allen Ländern der Erde gab es und gibt es KZs. Es ist nicht zu verstehen, warum man gerade nur Deutschland so unerbittlich anklagt und verfolgt, verständlich, wenn man den Vernichtungsplan kennt. Die deutschen KZs waren doch in den meisten Belangen, Einrichtung, Behandlung, Ordnung, Disziplin allen anderen vorzuziehen.

Hiermit ist nicht gesagt, dass wir die KZs für gut halten und dass in den deutschen KZs keine Verbrechen vorgekommen sind. Doch wir behaupten: nicht so viele und so grausame Verbrechen, wie in den Nachkriegs-KZs unserer Befreier und Befreiungshelfer. Bis auf die angeblichen Vergasungen gibt es keinen Fall der Greuellügen über deutsche KZs, der nicht in den Nachkriegs-KZs unserer Befreier vorgekommen war. Sogar die Dompteuse (Kommandantin) mit langen Stiefeln und Reitpeitsche.
(Eine Prostituierte, doch ohne Hakenkreuzbinde.)

Die Insassen in den deutschen KZs waren zu über 80% Kriminelle, bis sie fast ausschliesslich in Arbeitslager überführt wurden.

Folgend zusammengesetzt: 1. in Sicherungsverwahrung genommene Berufsverbrecher, 2. Asoziale: Landstreicher, Jahrmarktsgauner, Arbeitsscheue, Zuhälter, Vagabunden, Taschendiebe, Schmuggler und zum Teil Zigeuner, 3. Homosexuelle und Prostituierte, 4. Preistreiber, Schleichhändler, Schwarzschlächter, Saboteure, 5. Deserteure, Dienstverweigerer und Wirtschaftszersetzer. (Erst darüber hinaus wurden auch gegnerische politische Funktionäre, soweit sie als Organisatoren gefährlich erschienen oder bei gegnerischer Arbeit ertappt wurden, inhaftiert; politische Gegner, die nicht offen feindlich gegen das Regime arbeiteten, blieben ungeschoren), 7. Juden wurden (ausgenommen von der ausnahmsweise durchgeführten Aktion nach der Ermordung von Rath im November 1938, bei der etwa 2o.ooo Juden einige Wochen inhaftiert wurden) nur dann in ein KZ gebracht, wenn sie einer der unter Punkt 1. bis 6. genannten Gruppen angehörten. Das änderte sich erst, als die Lager immer mehr den Charakter von Arbeitslagern bekamen (wie besonders in Auschwitz-Birkenau) und Juden wie auch zivile Fremdarbeiter und Kriegsgefangene als Arbeitskräfte in die Lager kamen. Das KZ-Lager Buchenwald bestand von 1937 bis 1945. Insassen 1937: 6 bis 7.ooo, November 1938: 11.ooo, Dezember 1938: 5.5oo, 1942: 9.ooo, 1944: 6o.ooo einschliesslich Aussenkommando 47.ooo inkl. Kriegsgefangene und Fremdarbeiter. Die Zahl der Kriegsgefangenen und Fremdarbeiter waren am 6.4.1945: 29.o8o.

Es starben an Insassen zwischen 1937 und 1945: 51.ooo, hiervon waren Kriegsgefangene: 18.295, KZ-Häftlinge und Fremdarbeiter: 32.7o5.

Bergen-Belsen, 2 Lager, bis kurz vor dem Zusammenbruch Muster- und Erholungslager. Normal mit 8.ooo Häftlingen belegt. Durch den Zustrom aus dem geräumten Osten auf über 42.ooo überbelegt. Der Flecktyphus wurde schon mit den Neuankömmlingen eingeschleppt, durch Bombardierung der Wasser- und Abflussleitungen ins grausame vermehrt. Die britischen Truppen fanden 4o.ooo Insassen an und 13.ooo unbeerdigte Leichen. Nach der sog. Befreiung starben weitere 13.ooo Insassen.

Das Lager Dachau hatte 1937: 12 bis 15.ooo Insassen, 1939: 4.ooo, 1942: 8.ooo, 1944/45: 5.5oo. Im 'Internationalen Suchdienst' in Arolsen liegen sämtliche Häftlingslisten der KZs vor. Von 1933 bis 1945 waren in sämtlichen KZs nur 53o.ooo Personen inhaftiert.

Diese Zahl umfasst die entlassenen, befreiten und verstorbenen Häftlinge.

Im Nürnberger Prozess kamen sie auf folgende Zahlen: 3o. April 1942: Dachau: 4.5oo, Sachsenhausen: 6.5oo, Buchenwald: 5.5oo, Mauthausen: 1.5oo, Flossenbürg: 1.6oo und Ravensbrück: 2.5oo. Insgesamt befanden sich 1942 in den KZs: 22.1oo Häftlinge, der überwiegende Teil davon waren Berufsverbrecher, Asoziale und Homosexuelle. Durch das Lager Auschwitz gingen in den Jahren seines Bestehens, 1941 bis 1945 insgesamt 363.ooo Menschen. Davon mehr als die Hälfte Kriegsgefangene und Zivilarbeiter. Allerhöchstens 1oo.ooo Juden, von denen der weitaus grösste Teil überlebte. Auch prozentual gerechnet waren die wenigsten KZ-Insassen Juden.
Dr. Korherrs, Inspekteur für Statistik beim Reichsführer - SS: Am 31.12.1942 befanden

sich in allen KZs insgesamt 9.127 Juden. Davon Lublin: 7.324, Auschwitz: 1.412, Buchenwald: 227, Mauthausen/Gusen: 29, Sachsenhausen: 46, Strutthof: 18, Ravensbrück: 3.

Die Mehrzahl der deutschen und österreichischen Juden waren ausgewandert. Der Rest zum Teil in Theresienstadt, der grösste Teil in Polen und anderen Ostgebieten, davon zum Teil ghettosiert in den Städten. Über die ghettosierten Juden gibt Ralph Oppenheimer in seinen Tagebüchern Auskunft: "Die nach dem Osten verbrachten Juden lebten entweder völlig frei in ländlichen Siedlungsgebieten oder in Ghettos der Städte. Die bedeutendsten Ghettos waren Warschau und Lods. Die Ghettos wurden völlig von Juden selbstverwaltet ...
Die internationalen Organisationen hatten freien Zutritt. Das gleiche galt für die völlig selbstverwaltete Theresienstadt.

Der dänische Botschafter erklärte nach einem Rot-Kreuz-Besuch, dass er den besten Eindruck erhalten habe."

Philip Auerbach war in Auschwitz krimineller Häftling (er wurde dort nicht vergast oder auf andere Weise umgebracht). Für Nachkriegs-Deutschland von Glück, denn man hätte sonst bestimmt suchen müssen nach einem gleichgeeigneten Mann als Präsident des Landes-Entschädigungs-Amtes von Bayern. Wegen Riesenunterschlagungen im Amt beging er Selbstmord. (Kommentar überflüssig) Vordem rief er aber pathetisch am 21.5.1948: "Ich klage an im Namen der 11 Millionen Toten der deutschen Konzentrationslager." So geisterte längere Zeit die Zahl 1o bis 11 Millionen durch die Hirne der Greuellügen-Hetzer. Am 26. Januar 1945 kam von den Sowjets folgender Bericht:

"Die technische Sachverständigen-Kommission hat festgestellt, dass während des Bestehens des Auschwitzer Lagers nicht weniger als vier Millionen Menschen durch die deutschen Henker umgebracht wurden."
Von nun an waren die 1o bis 11 Millionen umgebrachten, sprich vergasten Juden gnäuigst auf 6 Millionen herabgemindert, nun nicht alle vergast, sondern auch auf andere Weise ermordet worden. Doch die obige Zahl der Russen geistert noch durch fast jeden sogenannten Kriegsverbrecher-Prozess. Die Polen haben ja auch für sich diese Zahl gepachtet. Unsere Ludwigsburger Staatsanwälte holen ja auch einen Grossteil ihres Anklage-Materials gegen Deutsche von den Polen und vom obigen russischen Sachverständigen-Kommission.

Wir erinnern daran, dass eine russische Sachverständigen-Kommission auch feststellen konnte, dass die von Russen ermordeten polnischen Offiziere bei Katyn von Deutschen ermordet waren, ja, dass sie in Nürnberg den Versuch machten, für alle Zeiten dies zu verankern.

Über das Warschauer Ghetto schreibt J.G. Burg (Jude):
"Die Deutschen kümmerten sich nicht allzuviel um das Ghetto. Im Gegenteil. Sie liessen den Juden sogar freie Hand. Im Ghetto gab es rein jüdische Verwaltung, selbstverständlich jüdische Polizei und auch eine Reihe Unternehmungen. Alles in allem war es ein Judenstaat im Kleinen. Die deutsche Kriegsindustrie hatte dazu noch die Zusammenballung dieser Menschenmassen raffiniert ausgenutzt und sogar einen Teil der Kriegsindustrie in das Warschauer Ghetto verlegt. Alles ging seinen zwar nicht erfreulichen aber immerhin für jene Zeit er-

träglichen Gang. Genauso wie bei uns in Transnistrien gab es Juden, die hungerten und verhungerten und andere wieder, die am Handel und namentlich an den Industrien wahre Reichtümer erwarben."

Moemi-Szas-Wankranc (Jude) berichtet: "Graue Ghettomauern, Hunger, Tod auf Schritt und Tritt und in den Kellergeschossen prächtige Vergnügungslokale."

Dr. Norbert Mazur in "En Jod talar med Himmler", Stockholm 1946, Himmler: "Es war meine Absicht, die Lager unverteidigt zu übergeben, wie ich versprochen hatte. Ich hatte Bergen-Belsen und Buchenwald übergeben lassen, aber keinen Dank dafür geerntet. In Bergen-Belsen hat man einen Wachtposten gefesselt und ihm zusammen mit einigen gerade gestorbenen Gefangenen photographiert. Unddiese Bilder wurden dann in der ganzen Welt veröffentlicht. Auch Buchenwald liess ich unverteidigt übergeben. Von den heranrückenden amerikanischen Panzerwagen wurde jedoch plötzlich geschossen. Das Krankenhaus fing Feuer und die verkohlten Leichen wurden dann photographiert. Die Veröffentlichungen über die KZs als Hetze gegen uns ermutigen mich nicht, meine Politik der Übergabe der Lager ohne Verteidigung fortzusetzen. Deshalb habe ich vor einigen Tagen ein Lager in Sachsen, als die amerikanischen Panzerwagen sich näherten, ausräumen lassen."

Nach dem Zusammenbruch wurden ein Teil der ehemaligen KZs als Durchgangslager der ausgewanderten Juden benutzt. Für gleiche Zwecke wurden eine Anzahl der besten Hotels und Sanatorien beschlagnahmt. Infolge der unordentlichen, unreinlichen und unhygienischen Lebensweise der neuen Bewohner wurden

alle diese Quartiere nach kurzer Zeit zu wahren Schweineställen, die von Schmutz und Dreck strotzten. Überdies wurden sie zum Objekt rücksichtsloser Zerstörung und Verwüstungen. Vor allem aber waren diese Lager, Hotels und Sanatorien ohne jede Ausnahme Zentren des übelsten, verbrecherischen Schleichhandels. Arnold Kurnik (Jude) berichtet in "Um der Wahrheit wegen":
"Nach 1945 war das Konzentrationslager Bergen-Belsen eine riesige Schmugglerzentrale. In einem Bericht über den Kaffee- und Zigarettenschmuggel nach Deutschland behauptet der Korrespondent des holländischen "Twentsch Dagblad" in Enschede (Holland), aus dem DP-Lager Bergen-Belsen seien in den beiden letzten Jahren 23 Dollarmillionäre nach Holland eingewandert. Durch fingierte Liebesgabenpakete aus aller Welt betrieben in den DP-Lagern viele Juden einen ausgedehnten Handel und wurden dadurch reich ...

Nach 1945 wurde in Frankfurt am Main die jüdische Industrie- und Handelsbank gegründet ... ein Schwindelunternehmen ...
Unter anderem wurden 4,2 Mill. Mark an Auszahlungen an 1.4oo Insassen des Lagers Föhrenwald (Oberbayern) verbucht. Die 1.4oo Quittungen mit 1.4oo Unterschriften waren alle gefälscht. Hunderte von Krediten wurden fingiert. Dadurch konnten viele Juden in ihren Büchern grosse Summen dem Finanzamt gegenüber als Bankkredite führen. Für solche Gefälligkeitsquittungen über in Wirklichkeit nie erhaltene Gelder wurden bis zu 3% der quittierten Summen als Schmiergelder gezahlt ... Eine vierköpfige jüdische Falschmünzerbande wurde ertappt und in München zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt ...
Aus dem Berliner jüdischen Gemeindeblatt "Der Weg" vom 27. August 1948 geht hervor,

dass Ostjuden, welche aus den DP-Lagern Mariendorf und Schlachtensee bei Berlin abtransportiert worden waren, mit dem Flugzeug nach Berlin zurückkehrten ... Die deutsche Polizei war machtlos gegenüber diesem Gesindel. Sie durfte kein DP-Lager betreten. Deshalb waren Raub, Betrug und Diebstahl bei diesen Juden an der Tagesordnung. Als das jüdische DP-Camp Föhrenwald, 2o km von München entfernt, liquidiert werden sollte, wollten 6oo Insassen Deutschland nicht verlassen. Sie waren aus Russland gekommen."

Die Kehrseite. Freda Utley berichtet, kleiner Auszug:
"... In einem "berühmten" Falle hatte Kirschbaum einen gewissen Einstein dem Gericht vorgeführt, um zu beweisen, dass der Angeklagte Menzel dem Bruder des Zeugen Einstein ermordet habe. Der Angeklagte wies mit der Hand nach der Zeugenbank; dort sass dieser Bruder. Darauf wandte sich Kirschbaum peinlich verlegen an den Zeugen Einstein und zischte ihm zu: "Wie können wir dieses Schwein baumeln lassen, wenn Sie so blöd sind, Ihren Bruder zur Verhandlung mitzubringen!"

Wie sehr die Ausrottung des Gegners gerade der jüdisch-zionistischen Mentalität entspricht, zeigt nicht nur die alte jüdische Geschichte, sondern auch die Befolgung 5. Mose 7 - 1,2,3,4,5,6, und 5. Mose 12 - 1,2 u. 3 bei der Eroberung von Palästina. Dass Deutschland einen besonderen bevorzugten Platz bei den auszurottenden Völkern einnimmt, haben viele zitierte "Propheten" uns wissen lassen.
Dass der "Morgenthau-Plan" der gleiche ist, wie der von Walter Rathenau verkündete, geht

aus dem Inhalt beider hervor.
Dass die Völkermords-Planer "Morgenthau und Kaufmann" als engeren Kreis der Berater vom Präsident Roosevelt noch weitere Verschworene hatten, hat uns nun rechtzeitig Oberst Dall, Roosevelts Schwiegersohn bestätigt.

Da die "Propheten" sehr viele waren, die ein Todesurteil über Deutschland sprachen, haben wir Nathan Kaufmanns Buchtitel uns zu eigen gemacht. Die Geschichte wird dokumentieren, dass solche Ausrottungsmethoden, auch dem jüdischen Volk gegenüber, nicht zur deutschen Mentalitäten gehören.
(Was ich selber denk und tu, trau ich allen andern zu.)
Wenn wie oben eine solche Mentalität seit Jahrtausenden mit der Muttermilch eingesaugt wird, sind die sehr vielen Juden, die es fertigbrachten, sich hiervon zu befreien, zu bewundern und als tapfer zu bezeichnen.
Es ist nicht verwunderlich, dass der mit dieser Mentalität belastete,seine eigenen Taten seinen sog. Todfeinden vorwirft, seine Welt-Suggestionsmittel dies solange wiederholen lässt, bis die betäubten Völker alles nachplappern, was man von ihnen verlangt.
(Betrachte auch bitte den grossen Jungen: "Marxismus".)
Ja, man kann ein ganzes Volk so in die Zange nehmen, seelisch so fertig machen, dass sie ausgebombt, ausgebrannt, ausgehungert, zu Bettlern ausgeplündert von Haus und Hof verjagt, obdachlos, arbeitslos, rechtlos, alles und noch mehr gestehen, als das, was man von ihnen erpressen will. Dieser zum Tier gewordene Mensch gesteht bereitwillig: Wir sind allein an allem schuld; wir haben allein die Katastrophe herbeigeführt; wir sind die einzig

Schuldigen, verworfenen Verbrecher unter lauter Engeln und Gerechten, Friedfertigen und Sanftmütigen.

Auch in der Vergangenheit waren wir, seit eh und je, immer Verbrecher.
Ja, ihr gerechten Heuchler, zerschneidet nur unsere Geschichte und stellt sie nach euren Wünschen dar, stürzt unsere Helden vom Sockel und schreibt uns vor, was wir verdammen und was wir verehren müssen.

Einmal kommt der Tag, wo es für alle Lügner, Heuchler und Völkermörder ein fürchterliches Erwachen gibt, wenn eine Generation der Weltjugend Genugtuung fordert, um eine völlig neue Welt aufbauen zu können.
Und so sind wir nun bei den angeblichen "Massenvergasungen" angelangt.
Zeigt uns einer, der glaubwürdig eine Vergasung nachweisen kann und nicht zufällig starb, als er dies bezeugen sollte?
Prof. Rassinier konnte allerdings feststellen, dass einer davon nach seinem Tode Antwort geben konnte. Doch nun höre und staune. Die einseitigen Rechtsfinder in Ludwigsburg wörtlich:
"Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass nach einem im Frühjahr 1943 erstatteten Bericht des "Inspekteurs für Statistik" beim Reichsführer SS die Zahl der bis dahin getöteten Juden schon mehr als 2 1/2 Millionen betragen hat. Der Bericht und der in diesem Zusammenhang gefertigte Schriftwechsel mit dem persönlichen Stab des Reichsführers SS ist erhalten geblieben. Der Verfasser des Berichts hat die Echtheit dieser Dokumente nach dem Kriege mehrfach bestätigt."

Wenn der Bestätiger dieser angefertigten Berichte noch am Leben ist und dann natürlich unter besonderem Schutz steht, wäre er ja der einzig Lebende unter

besonderem Schutz stehend, genau wie Dr. Morell dies Privileg genoss bis zu seinem Tode. Sollte obiger 'Bestätiger' wirklich noch am Leben sein, wird er erst glaubwürdig nach einem bestandenen Kreuzverhör eines nicht gebundenen Anwalts. Wir zitieren nochmals Dr. Korherr:
"Am 31.12.1942 befanden sich in allen KZs insgesamt 9.127 Juden."
Sollte der 'Bestätiger' derselbe Dr. Korherr sein? Dann erinnern wir an die Angaben von Kommandant Höss, welcher noch höhere Zahlen vergaster Juden bestätigte.

Wir erinnern an seinen Nachfolger und letzten Kommandanten in Auschwitz, Richard Baer. Richard Baer sollte doch eine ganz grosse Sensation beim Auschwitz-Prozess werden und tat Generalstaatsanwalt Bauer nicht den Gefallen. Richard Baer liess sich nicht davon abbringen, dass er in Auschwitz in der Zeit, wo er Kommandant war, nie eine Gaskammer gesehen hatte. Wenn der KZ-Kommandant nichts von Gaskammern in seinem Lager weiss, ja, dann war es wohl beim besten Menschenverstand nicht möglich, dass solche in Auschwitz überhaupt vorhanden gewesen sind.
Ich suche einen 'Bestätiger'.
Eine 'Millionen-Vergasungsanstalt', aber die lässt sich nicht über Nacht forträumen.
(Und die'Vergaser'auch nicht.)

Tatsache bleibt, dass Richard Baer am 17. Juni 1963 im Untersuchungsgefängnis ang. an Kreislaufstörungen starb, ohne vordem Beschwerden gehabt zu haben. Tatsache bleibt, dass die deutschen Hofhunde dem Volke diesem mysteriösen Fall nicht bekanntbellten, und dass im gleichzeitigen Auschwitz-Prozess die Massenvergasungen eine Selbstverständlichkeit blieben. Tatsache ist, dass der Wahrheitskünder, Prof. Rassinier, trotzdem er Erlaubnisbe-

scheinigung als Zuhörer beim Auschwitz-Prozess hatte, von deutscher Polizei an der Grenze am Betreten deutschen Bodens gehindert wurde.

Von den sogenannten "Kriegsverbrechern", manche wohl schuldig, sehr viele unschuldig. Die meisten zu Anfang, auf grausame Weise oft gefoltert, haben dadurch eine Tat gestanden, die sie nicht begangen hatten, andere durch mutwillig falscher Aussagen von sog. Zeugen sind zum Tode, zu lebenslänglich oder Zeitstrafen verurteilt worden. Schon die Greuelbehauptung, dass noch niemals in der Geschichte der Menschheit Menschen ein so grosses Leid widerfahren sei, wie den Juden im jüdisch-deutschen Krieg, der nach eigenen Aussagen nicht 1939, sondern 1933, aber wieder nach eigenen Aussagen schon mit dem "Anfang vom grossen Ende" 1914 begann und praktisch heute noch nicht beendet ist, ist unrichtig. (Nach Walter Rathenau: Wie viele kleine und grosse Nationen liegen zerschmettert am Strassenrand.)

Nebenbei handelt es sich um Kriege, wieder nach eigenen Aussagen, die vom Zionismus selbst erklärt und rücksichtslos zur völligen Vernichtung Deutschlands geführt wurden.

Die Geschichte wird ausserdem feststellen, oder hat festgestellt, dass das jüdische Volk von allen Hauptkriegsbeteiligten prozentual die wenigsten Verluste hatte. Doch "wer einen Juden schlägt, hat Gott geschlagen" (Talmud-Traktat), Sanhedrin f 58 - und "wer einen Juden antastet, tastet Gottes Augapfel an." (Sacharja 2,12 f)

Einer, der sich sogar Deutscher nennt, "Kogon", gehört zu den grausamsten bei fal-

schen Beschreibungen über die deutschen KZs, nach "Kogon" sind diese Lager nur zur Massenvernichtung eingerichtet gewesen. Wie könnte es anders sein, dieser im Sold unserer Todfeinde stehende "Kogon" musste natürlich zum Professor ernannt werden und ist damit privilegiert, die deutsche Jugend mit umzuerziehen. Kogon schreibt: "Die grosse Vergasungsanlage in Auschwitz umfasste zusammen mit fünf modernen Krematorien vier in die Erde gebaute Gasbunker mit einem Fassungsraum von je durchschnittlich für 12oo bis 15oo Menschen.

Das fünfte Krematorium hatte keine Öfen, sondern nur eine riesige Glühgrube. Die Opfer wurden davor aufgestellt und von den SS abgeknallt, so dass die Kadaver - oder die Verwundeten - gleich in die Glut fielen. Der Lagerkommandant, SS-Hauptsturmführer Kramer, liess sich keine dieser Massenexekutionen entgehen; er stand mit strahlendem Gesicht dabei und schlug sich bei besonders aufregenden Szenen vor Vergnügen auf die Schenkel.
Das Bedienungspersonal, etwa 1.ooo Häftlinge, ausschliesslich Juden ..."
(Hier seine KZ-Statistik, diese mussten sich natürlich der gnädigst auf 6 Millionen verminderten Toten anpassen, natürlich ein wenig darüber und von "Kogon" so genau gezählt, dass die Endzahl 5o ist):

Gesamtzahl der KZ-Häftlinge:	7.21o.5oo
Überlebender Rest:	53o.ooo
Getötet:	6.58o.35o

Es ist unfassbar, dass solche Hirngespinste von Deutschen geglaubt wurden und werden. Wenn der Greuellügner nicht ein "Mit dem Strom-Schwimmer" wäre, so würde wohl jeder Facharzt einen perversen Dachschaden fest-

stellen. Schmutzfinken müssten, wenn sie Normalhirne hätten, sich sagen, dass solche Unmöglichkeiten für jeden noch selbstdenkende Leser die beste Anregung ist, um die Wahrheit zu ergründen. Nebenbei hatte Eugen Kogon bis dahin nie das Lager selbst betreten.

Wir erinnern daran, dass beim "Internationalen" Suchdienst in Arolsen sämtliche Häftlingslisten der KZs vorliegen und wiederholen hiermit nochmals die genauen Zahlen: Von 1933 bis 1945 waren in sämtlichen KZs 530.000 Personen inhaftiert. Diese Zahl umfasst die entlassenen, befreiten, verstorbenen, und wenn man so will, auch die ermordeten, sprich: vergasten Häftlinge.

Wir behaupten, dass die Spinnzahl: 6.580.350 von Kogon oder seinen Auftraggebern erdacht und wieder von Kogon als Grosslüge verbreitet wurde.
Kogons übriggebliebene Zahl: 530.000 ist origineller weise genau die Zahl der sämtlich Inhaftierten zwischen 1933 und 1945.

Der heutige Professor und Umerzieher der deutschen Jugend war KZ-Häftling in Buchenwald, gehörte aber dort zur inneren Verwaltung und wurde, nach Augenzeugenberichten, mit einem Specknacken befreit. Folgend zwei Fälle, die auch eine Anregung zur Wahrheitssuche gaben: Es war noch in der Zeit, als man Wahrheitsschriften nur per Zufall oder unter dem Ladentisch erhielt.

Eine kurze Notiz im "Hamburger Abendblatt": "Der Polizei-Senator Buhls bemüht sich persönlich um den Franzosen, Professor Rassinier, am Betreten des von ihm gemieteten Saales zu verhindern." Dabei waren die Titel der damals zwei Bücher von Prof. Rassinier angegeben.
So entdeckte ich den wahren Grund über das

persönliche Bemühen von Polizei-Senator Buhls. Rassinier war gleichzeitig mit Kogon in Buchenwald KZ-Häftling gewesen; doch nicht wie Kogon in der inneren Verwaltung. Rassinier hatte mehrere Male versucht, Kogon zu stellen wegen der Greuellügen, auch über Buchenwald, doch bisher vergebens.
Nun hatte Kogon ein Treffen in Hamburg zugesagt, war auch in Hamburg; doch scheinbar zu feige, trotz Versprechen sich zu stellen, aber scheinbar mächtig genug, den Hamburger Polizei-Senator in eigener Sache zu bemühen.

Ähnlich widerfuhr es Prof. Rassinier später beim Auschwitz-Prozess, wie schon einmal berichtet.
Er hatte die Zulassungserlaubnis als Zuhörer bei diesem Mammutprozess schon zugeschickt bekommen. An der Überschreitung der Grenze wurde er allerdings von der Polizei gehindert. Eigentlich gar nicht verwunderlich, denn bei dieser Art von Prozessen kann man doch nur "Zeitgeschichtler" und keine Wahrheitsforscher gebrauchen.
Der "Spiegel" brachte vor Jahren über Frau Dr. M. Ludendorff einen Artikel. Natürlich in schwer deutbarer "Spiegelschrift" geschrieben.

Frau Ludendorffs Bild schmückte das Titelblatt als "Grossmutter aller Antisemiten." Am Schluss des Artikels waren auch hier die Titel drei ihrer wissenschaftlichen Werke vermerkt.

Etwa ein halbes Jahr benötigte ich, um oben benannte Bücher gründlich zu verdauen. Meine bisher ähnliche Einstellung über Frau Ludendorff, wie in "Spiegelschrift" gedeutet, hatte sich hiernach um 18o Grad gedreht.

Ich beschwerte mich nicht beim "Spiegel", sondern ich bedankte mich, weil ich durch "Spiegelschrift" sehr spät, aber doch einen der deutschen grossen Geister kennenlernte. Ein persönlicher Brief von Herrn Augstein drückte seine Freude über seine Mithilfe bei oben beschriebenen aus.
Ich hoffe, dass dieser Brief sich heute beim historischen Nachlass von Frau Ludendorff befindet.

Wir zitieren wieder kurz Walter Rathenau: "Es ist uns noch im letzten Augenblick gelungen, alle Schuld auf Ludendorff zu wälzen!" So war meine Ansicht bis zum Spiegelbericht über die sog. Grossmutter aller Antisemiten, über das Ehepaar Ludendorff folgende:
"Erich Ludendorff, der beste Heerführer des Ersten Weltkrieges, nach seiner Heirat genauso gehirnverbohrt wie seine Frau."

Dass heute das Bild des Ehepaares Ludendorff meinen Schreibtisch ziert, beide, sie weltanschaulich, er politisch, als meine Vorbilder gelten, verdanke ich immerhin obigem Spiegelbericht. Hiermit wurde ein Beweis erbracht, dass man, ob Verschwiegen oder Attackieren, meist das Gegenteil erreicht von dem, was man wollte.
Wer sich mit dem geistigen Nachlass beider befasst, wird feststellen, dass keiner von dem Paar Ludendorff weder politisch noch geistig einen Judenhass verzapften, solange sich der Jude benimmt, wie alle anderen Völker und nicht den Zionisten als Sprachrohr für eine Weltherrschaft benutzt.
Frau Ludendorff wurde kurz als zweiter Mahner vermerkt, hier kurz alles ausgedrückt: "Ich liebe mein Volk, meine Rasse über alles; doch ich achte jedes Volk, jede Rasse, wie

mein Volk, wie meine Rasse. Nach der Ansicht aller zu Wort gekommenen Propheten ist dies natürlich ein Verbrechen und schon ein Volkstod wert. Zum grossen Befehlsempfang und Befehlsweitergabe 1961 "Verbot der Ludendorff-Bewegung der 11 Länderchefs" ist zu sagen: "Wenn auch zuerst als schwerer Schlag ersichtlich, so wurde auch hier das Gegenteil erreicht von dem, was beabsichtigt war. Die auch bis dahin unorganisierte Bewegung wurde von allen Zersetzern befreit und fast jeder Einzelne steht heute ohne Verbindung mit dem anderen, selbst gefestigt als Einzelträger und Verbreiter des Geistesgutes. Antizionismus ist verständlich, wird aber nicht propagiert und von Massenmedien verbreitet, so, wie Antigermanismus, Antisemitismus ist m.E. etwas, das der Zionismus gebraucht und deswegen immer selbst züchtet. Früher war seine nun hinsiechende Tochter "Christentum" Träger des Antisemitismus."
Eine kleine Begebenheit aus meiner Jugendzeit: "Jeder Einkehrende war Gast und wurde bewirtet, sass mit zu Tisch. Nicht so Joseph, der Lumpensammler und Steinguthändler, der einzige mir damals bekannte Jude. Er bekam sein Essen draussen gereicht, genau wie sein Pferd das Fressen. Auf meine naseweise Frage, warum dieser Unterschied, gab meine Mutter Antwort: "Er ist doch vom Volk der Jesus-Mörder." Meine Mutter war leider nicht mehr am Leben, als mir bewusst wurde, dass dieses Volk der Vater dieses Christus ist.
Aus "Die Lüge des Odysseus" von Prof. Rassinier, ein kleiner Auszug, wie der Autor seinen früheren Mithäftling Eugen Kogon beurteilt:
" ... In Deutschland ist Eugen Kogon in derselben Weise und aus denselben Gründen umgeschwenkt (wie David Rousset in Frankreich); nachdem er, als der Krieg zu Ende war, seine

Feder sogleich in den Dienst der Kommunisten gestellt hat, hat er sie, als er davon nicht leben konnte, ohne jegliche Besorgnis um den Unterschied in den Dienst der Amerikaner gestellt. Es genügt dazu, zu erfahren, dass der bedürftige Journalist aus den Vorkriegszeiten heute Professor an der Hochschule in Hessen ist. Dies erklärt alles und damit ist alles gesagt."

Und eine zweite kleine Aufklärung über Kogon von Rassinier:
"Die Zeitung "Reichsruf" vom 21. Februar 1959 schreibt: "In Wien behauptet man, Kogon sehr gut zu kennen. In der Zeit, da Hitler Österreich angeschlossen hatte, war ein Dr. Kogon Redakteur des parteiamtlichen nationalsozialistischen Österreichischen Beobachters."

Die Schriftleitung der genannten Zeitung bestätigte obiges am 3. Juni 1959 schriftlich.

Herr Kirschbaum, den wir schon durch Freda Utley kennen lernten, macht sich wieder bemerkbar. Helmut Sündermann berichtet, was er als Augen- und Ohrenzeuge miterlebte.
DWZ vom 27. Nov. 1964:
"Im Frühjahr 1945 war ich im ehemaligen KZ Dachau interniert. Dort erlebten wir mehrere Wochen hindurch täglich das Schauspiel des Einmarsches einer grösseren Gruppe wohlgenährter Zivilisten, die in die Theaterbaracke zur sogenannten "Modenschau" geleitet wurden. Ein Herr Kirschbaum von der amerikanischen Anklagebehörde für Kriegsverbrecher-Prozesse hatte sich diese Sache ausgedacht: Der Gruppe einstiger KZ-Häftlinge, die wir durch das Lagertor hereinmarschieren sahen, wurden auf der Bühne mit Scheinwerfern beleuchtete internierte SS-Männer der einstigen KZ-Lagerwache vorgeführt, auf dass

ihre Untaten von den versammelten "Zeugen" gemeldet und für die bevorstehenden Prozesse verwendet werden konnten. Wie wir hörten, soll es dabei stets sehr lebhaft zugegangen sein. Diese Szenen, von denen auch der ehemalige rumänische Gesandte in Berlin, General Jon Gheorghe, in seinem Buch "Automatic Arrest", Druffel-Verlag, Seite 2o6 ff anschaulich berichtet, endeten überraschend.

Eines Tages machte ein junger, blonder und hochgewachsener Leutnant der amerikanischen Lagerkommandantur die Probe aufs Exempel.
Er zog eine alte SS-Montur, Hose, Schaftstiefel und Winterjacke an und erschien so auf der Bühne des Herrn Kirschbaum.
Der Erfolg war verblüffend: unter johlendem Geschrei erheben sich auch gegen den amerikanischen Leutnant mehrere "Zeugen", die ihn als "Bluthund" und "KZ-Schergen" kennzeichneten.
Nach diesem denkwürdigen Tag fand keine "Modenschau" mehr statt."
Dies war nur ein kleiner der harmlosesten Fälle unter unendlich vielen. Kommentar überflüssig! Nun noch einmal Prof. Paul Rassinier zu den Lügen, dass die arbeitsunfähigen KZler in die Gaskammern geschickt wurden:
"Ein Unternehmen, dass in allen Lagern regelmässig wiederkehrend unter dem Namen "Auslese" durchgeführt wurde, hat in der Öffentlichkeit nicht wenig zur Verbreitung der Meinung über die Vergasung beigetragen.
Eines Tages kam der Befehl, die Listen aller Kranken, die für längere Zeit oder dauernd arbeitsunfähig galten, aufzustellen und diese in einem besonderen Block zusammenzulegen. Dann kamen Lastwagen oder eine Reihe von Waggons, man verlud sie und sie fuhren mit

einer unbekannten Bestimmung weg.
Im KZ ging dann das Gerücht, sie seien geradewegs in die Gaskammern geschickt worden und mit grausamem Spott nannte man diese Transporte "Himmelfahrtskommandos", was bedeuten sollte, sie seien aus Leuten zusammengesetzt, die in den Himmel geschickt werden sollten.
Natürlich versuchten alle Kranken, diesem Schicksal zu entgehen. Ich habe in KZ-Dora zwei oder drei solche "Auslesen" gesehen. Einer von ihnen bin ich selbst gerade noch entgangen ...
In Birkenau - einem der grössten Arbeitsläger - waren die Zahl der Arbeitsunfähigen beträchtlich. Hier in Auschwitz-Birkenau fand auch die "Auslese" erst statt, wenn die Lastwagen oder Eisenbahnwaggons ankamen ...
Die Häftlinge suchten ihn mit allen Mitteln zu entkommen und so konnte man richtige Szenen einer allgemeinen Menschenjagd miterleben.
Nach jeder "Auslese" hatten die Zurückgebliebenen das Gefühl, der Gaskammer einstweilen entronnen zu sein.
Zu der Behauptung, dass die abtransportierten Arbeitsunfähigen in die Gaskammer geschickt wurden, möchte ich ein persönliches Erlebnis berichten:
Bei der Durchführung jener "Auslese", der ich im KZ-Dora entgehen konnte, hatte einer meiner Kameraden nicht das gleiche Glück wie ich. Ich sah ihn (mit den anderen Arbeitsunfähigen) mitgehen und bedauerte ihn sehr.
Im Jahre 1946 glaubte ich immer noch, er sei mit dem gesamten Transport Arbeitsunfähiger, an dem er teilnahm, den Vergasungstod gestorben ...
Im September desselben Jahres trat er zu meinem Erstaunen bei mir ein. Als ich ihm

sagte, welche Gedanken ich mir über sein Los gemacht hatte, erzählte er, der Transport der Arbeitsunfähigen sei nicht zu einer Gaskammer, sondern in das KZ Bergen-Belsen geleitet worden, dessen besondere Aufgabe sichtlich darin bestand, die Arbeitsunfähigen zur Genesung aufzunehmen. Tatsächlich liefen in Bergen-Belsen aus ganz Deutschland Transporte Arbeitsunfähiger zusammen.
Übrigens hatte ich auch schon früher einen Tschechen getroffen, der unter den gleichen Umständen von Auschwitz-Birkenau (Also vom Millionen-Vergasungslager) zurückgekommen war.

So gut, wie alle damaligen europäischen Juden (und auch andere), ob im KZ gewesen oder nicht, fast alle anderen KZ-Insassen, politische, doch auch kriminelle, bekommen eine erhöhte Rente, bekamen eine Entschädigung. Alle diese hat man hiermit als Zeugen die Münder gebunden.
Auch die Millionen-Betrügereien von Anwälten und Empfängern wurden soweit wie möglich von der lizensierten Presse verschwiegen.

"DZW" vom 21. Juli 1972 berichtet:
"Der "Wiedergutmachungsexperte" Hans Deutsch wird nun am 2. Oktober seinen Prozess bekommen. Er wurde 1964 in Bonn wegen Betruges von rund 17 Millionen DM verhaftet, sass eineinhalb Jahre lang in Untersuchungshaft und reiste dann nach Israel und der Schweiz. (Nach Hmb. Abendblatt stellte er für diese Freilassung 2 Millionen DM Kaution. - 17 Millionen kassiert)
Nun soll gegen Deutsch drei Monate lang prozessiert werden. Mit ihm stehen noch zwei Mitangeklagte wegen Betrug und Meineid vor Gericht. Deutsch hat für die Erben des unga-

rischen Zuckerbarons Ferenz Hatvany Wiedergutmachungsgelder für eine Gemäldesammlung kassiert, die garnicht abhanden kam ..."
Das, was geschehen musste, traf prompt ein. Herr Deutsch ist freigesprochen und hat auch schon den Spiess umgedreht. Das "Hamburger Abendblatt" vom 25.4.1973 schreibt: "Deutsch will Entschädigung. Nach einem Freispruch in der grössten Wiedergutmachungsaffäre der Nachkriegszeit will Prof. Deutsch für seine 19monatige Untersuchungshaft mehrere Millionen Mark Haftentschädigung beim Landgericht Nordrhein-Westfalen durchsetzen.
Sein Verteidiger, Josef Augstein, erklärte, Deutsch habe durch seine Verhaftung 6000 Wiedergutmachungs-Mandanten verloren."

Auf den Ausgang sind sehr viele Deutsche garnicht gespannt, sondern rechnen mit dem Erfolg des Herrn Prof. Deutsch. Ich schrieb vor längerer Zeit u.a. an unseren Bundespräsidenten: "Wenn man sich andauernd im Ausland entschuldigt, wird dieses Ausland nach Möglichkeit danach trachten, die ganze Weltschuld auf uns zu laden.
Vor dreissig Jahren konnten deutsche und neutrale Wissenschaftler der Welt den Beweis bringen, dass kein anderer als Sowjetrussland für den Massenmord bei Katyn an polnischen Offizieren in Frage kommen konnte.
Dessen ungeachtet, versuchte Sowjetrussland, in Nürnberg, sein eigenes Verbrechen dem besiegten Deutschland dokumentarisch anzulasten, was öffentlich, trotz aller Harmonie mit den westlichen Freunden nicht gelang.

Russland besass aber die Frechheit, auf der Mordstelle ein für Deutschland belastendes Denkmal zu pflanzen, was heute noch dort steht.
Unsere lieben westlichen "Befreier" sind

scheinbar immer noch mit ihrem "Mit-Deutschland-Vernichter" Sowjetrussland liiert, denn sie haben bisher auch diese Weltlüge mitgedeckt.
Unsere "Naziverbrecher-Jäger", getreu ihren Auftraggebern, freuen sich über jedes belastende Material gegen ihre Landsleute, was von den "wahrheitsliebenden" Sowjetrussen kommt.

Wie gern wären sie doch selbst hingereist zu den wahrheitsliebenden Russen, um an Ort und Stelle belastendes abzuholen. Doch bisher wurde ihnen dies verwehrt, denn so etwas belastendes muss, wie in Katyn, für das Denkmal, von einer Kommission vorbereitet sein.
Dies ist scheinbar nun geschehen, denn das "Hamburger Abendblatt" vom 11.8.1972 berichtet:
"Deutsche Richter ermittelten in der Sowjetunion. Frankfurt 11.8. Zum ersten Mal haben die sowjetischen Behörden der Bundesrepublik gestattet, auf sowjetischem Boden Ermittlungen vorzunehmen. Mehreren Frankfurter Richtern wurde erlaubt, im Raum von Pinsk eine Ortsbesichtigung von zehn Exekutionsstätten vorzunehmen, an denen 1942 insgesamt 3o.ooo Juden erschossen wurden.

Sechs Angeklagten in einem Frankfurter Schwurgerichtsprozess wird Beihilfe bei diesen Massenmorden vorgeworfen.
Vor der Ortsbesichtigung werden die Richter der kommissarischen Vernehmung von 12 sowjetischen Zeugen beiwohnen."
Also wie bisher sind die Zeugen auch präpariert und genau wie im Auschwitz-Prozess es eine Selbstverständlichkeit war, dass die Aussortierten zur Vergasung geschickt wurden, so hier, dass der wieder voll genommene Mund von wieder 3o.ooo Juden von vornherein der

Wahrheit entspricht.

Hat man denn nie erlebt, oder davon gehört, dass der Krug solange zu Wasser geht, bis er bricht?
Wenn einmal das deutsche Volk durch alle leiblichen-seelischen-geistigen-politischen Höllen und den derzeitigen sog. materialistischen Himmel durchwandert hat, eine selbstbewusste deutsche Generation, die Bilder ihrer grossen Geister und Helden aus der "Weltmüllgrube" hervorholt, wird sie feststellen, dass der "Weltschmutz" den Glanz der Bilder nichts anhaben konnte, aber auch, dass Bilder von aufrechten Deutschen hinzu kamen, die bei der grössten Erniedrigung, die jemals einem Volk geschah, unter dem Galgen ihre Henker beschämen konnten.
Hier einer für alle anderen.
Professor Karl Brandt unter dem Galgen:
"Ich stelle fest, dass dieses soeben verlesene Urteil eines amerikanischen Militärtribunals der formelle Ausdruck eines politischen Racheaktes ist.
Dieses sogenannte Urteil dient - nicht der Wahrheitsfindung und nicht dem Recht. Man verstehe die Rabulistik, welche General Clay durch diesen Akt deckt, wenn der Ankläger des "Nürnberger Prozesses" feststelle, das Verfahren habe zwar gezeigt, dass Karl Brandt von den und den Versuchen nichts gewusst habe, da er es hätte wissen müssen, werde er nachträglich zum Mittäter.
Wie kann überhaupt die Nation, welche die Spitze in der Durchführung von Humanversuchen in jeder nur erdenklichen Form hat, wie kann diese Nation es wagen, andere, welche höchstens die vorgemachten Versuchsanordnungen nachmachen konnten, deswegen anzuklagen und zu verurteilen?

Man schaue heute auf Deutschland und seine ausgeklügelte, hingehaltene Not!
Da ist es freilich nicht verwunderlich, wenn die Nation, die vor der Menschheit ewig das Kainszeichen von Hiroshima und Nagasaki tragen wird, wenn diese Nation versucht, sich hinter moralischen Superlativen zu vernebeln.

Es diktiert die Macht. - Und die Macht will Opfer. - Wir sind solche Opfer; - Ich bin solches Opfer!

Aber ebenso darum ist es keine Schande, auf diesem Schafott zu stehen: ich diene hier bereits und mit ganzem Einsatz meinem Vaterland! Durch Kameraden vor mir ist es schon so geworden:
Der Galgen von Landsberg ist das Symbol innerer Verpflichtung aller Aufrechten!
Ich bedaure als Offizier, dass Angehörige der amerikanischen Armee sich dazu hergaben, Handlanger für Heuchelei und politischen Mord zu sein, und dass sie den Schild ihres Soldatentums weiterhin beflecken. -
Ich kann sie darum nicht hassen. Henker und ihre Mittler sind mir weder Partner noch Gegner.
Ich habe für sie nur Verachtung, tiefste Verachtung.
Mein Herz ist frei!
Ich gedenke meiner Freunde, ich gedenke meiner Mitarbeiter im weitesten Sinne. Sie haben in dem furchtbaren Krieg ihre Pflicht phrasenlos erfüllt. Ich gedenke meiner armen, mir heiligen Heimat, meines Volkes, seiner Jugend, die strebend sich bemüht und sieht, sich und das Ewige. In ihm fühle ich mich wohl und geborgen.
Ich habe in dieser für mich feierlichen Stunde dem Leben zu danken, dass es mich als ganzen Menschen nahm. Ich habe seine Schmerzen

ertragen und es hat mir seine Freuden nicht vorenthalten. Ich habe das Schöne erlebt, wenn mir auch das Niedrige nicht erspart blieb. Der Begrenzung bin ich begegnet und ich durfte dennoch das Unendliche ahnen in Ehrfurcht und in heiterer Andacht. Mein Dank für das schwere Glück eines Daseins ist mein Bekenntnis zum Leben! Ich wollte ihm dienen mit meinem ganzen Wesen.

Ich wollte ihm Helfer sein! Aber immer habe ich mich bemüht und gesorgt und immer habe ich auch gekämpft für meine Überzeugung und um meines Gewissens willen: aufrecht, aufrichtig und mit offenem Visier. So sehe ich es und wollte ich das Leben.

So habe ich gelebt: NEIN! SO LEBE ICH! Meine alten Eltern und mein tapferer Sohn brauchen sich meiner nicht zu schämen. Ich bin ihnen nahe und in unerschütterlicher Zuversicht verbunden. In Liebe ist mir meine Frau.

ICH BIN BEREIT ... !"

Jetzt stürzt wieder eine Kartenhauswand ein. Eins nach dem anderen bringt es die Sonne an den Tag. Aus London kommt die Kunde, dass veröffentlichte Dokumente bestätigen, was deutsche und neutrale Wissenschaftler vor dreissig Jahren feststellten, dass kein anderer als Sowjetrussland für den Massenmord an polnischen Offizieren in Frage kommt.
Jetzt sind die "Professoren" Kogon und Hofer wieder an der Reihe, denn sie haben ja, trotz einwandfreiem Prozess und jahrelangen Nachuntersuchungen, dass nur van der Lubbe für den Reichstagsbrand in Frage kommt, jetzt festgestellt, dass doch van der Lubbe im Bunde mit den Nazis oder umge-

kehrt für den Reichstagsbrand verantwortlich ist.

Es wird nochmals betont, dass natürlich auch bei uns Kriegsverbrechen vorgekommen sind; doch lange nicht in dem Maßstabe wie bei unseren Feinden, aber auch bei unseren Befreiern.
Es wirkt sich nämlich sehr unterschiedlich aus bei Verbrechen, ob sie auf Befehl, (Ilja Ehrenburg, Churchill, Bardiglio), ohne Bestrafung, geduldet oder wie bei den deutschen Truppen das Gesetz in Kraft trat, was besagte, dass Mord, Raub und Vergewaltigung mit dem Tode bestraft wurde. Sehr viele deutsche Gewaltverbrecher und Sadisten waren auch in den KZs eingesperrt, wo sie allerdings vielfach die innere Verwaltung verkörperten und dort an Verbrechen beteiligt, ja treibende Kraft waren. Allerdings haben auch KZ-Kommandanten mit Helfern Schwerverbrechen begangen. Soweit sie entdeckt wurden, wurden sie zum Tode verurteilt und öffentlich hingerichtet. Es wird auch nicht abgestritten, dass Juden umgebracht wurden; doch hier zum Grossteil von den Ostvölkern nach Abzug der Russen und vor Nachrücken der deutschen Truppen. (Lemberg)

Dass die Partisanen von den Ukrainern mit dem richtigen Titel (Banditen) bekannt wurden und dass sie zumeist von Juden geführt, ja ganze Gruppen "Banditen" nur von Juden zusammengesetzt waren, dürfte sich wohl allmählich herumgesprochen haben.

Der Anblick, von oben benannten Banditen nicht beschreibbar massakrierten Leichen, konnten einzelne, im besonderen Ukrainern, bisher zivilisierte Menschen zurück zum Tier versetzen.

Die Haupt-KZ-Verluste traten ja, wie Historiker schon festgestellt haben, kurz vorm Zusammenbruch ein durch Seuchen. Grund: Überbelegung durch Flucht aus dem Osten, Mangel an Medikamenten und Verpflegung, Anhäufung von Schmutz und mitgeschleppter Seuchen und Schmutz. In Bergen-Belsen kam noch hinzu, dass Wasser- und Abflussleitungen von unseren späteren Befreiern bombardiert waren.
In den Ghettos entstand die Seuche auch zumeist durch Anhäufung von Schmutz.
(Burg).

Die wohl grössten Verluste der Juden in kurzer Zeit und auf einem Platz dürften, nach dem Ghettoaufstand in Warschau die deutschen Bomben verursacht haben.
Eine Besatzungsmacht, wenn auch damals die Deutschen im Rückzug, lässt nicht seine Soldaten zu tausenden hinterrücks niederknallen ohne Rückantwort.

Es dürfte auch inzwischen bekannt sein, dass die Sowjetrussen den Aufstand zum Kochen gebracht hatten und versprachen, selbst einzugreifen, sich dagegen hinter der Weichsel eine Ruhepause gönnten.
Was für sie, wie oben die Deutschen taten, brauchten sie nachher kein "Katyn" zu wiederholen.
Sie verhinderten ja auch soweit es in ihrer Macht stand, den Engländern, ihren Verbündeten, das Abwerfen von Lebensmitteln und Munition. Eine noch sehr dunkle Angelegenheit ist: Wie war es möglich, dass die jüdische Ghetto-Obrigkeit mit Eigentum und auch Industrie-Maschinen, etwa 5.000 Menschen diesem Massaker entgingen?

Wussten sie, was geschehen würde? Waren sie deswegen schon vordem in Sicherheit gegangen? Und hatten sie einen ähnlichen Gedan-

ken wie die Russen? In diesem Falle, was von dieser Masse weg ist, kann mich nicht belasten und ich kann voll den Deutschen belasten, trotz, ja trotz, dass ich sein Kollaborateur war.

Die erste Unwahrheit über Adolf Hitlers Tod: er sei an der Front in Berlin gefallen, brachte der deutsche Rundfunk. Ein solcher Führertod passte zu seiner Erziehung der deutschen Jugend aber auch zum Gefreiten Adolf Hitler im Ersten Weltkrieg und wurde allgemein vom deutschen Volk geglaubt, soweit es in dem Karthago fähig war, an anderes zu denken wie: Überleben.

Die glaubwürdige Lüge wurde schnell berichtigt und erklärt, dass Hitler durch Kopfschuss mit seiner eben angetrauten Ehefrau, Eva Braun, nun Hitler, Selbstmord begangen hatte.
Es war des öfteren nur von einem Schuss die Rede und es wurde uns nicht erklärt, auf welche Weise Eva Hitler gestorben war. In Unserer Bewältigungszeit ist Hitler der einzige Teufel unter lauter Engeln. Beim wirklichen Historiker hat aber dieser "Teufel" Geschichte gemacht, ob gute oder schlechte, bleibt wieder den Historikern überlassen und nicht z.B. den "Herren Professoren Kogon und Hofer". Die zwölf Jahre seiner Machtzeit sind ebenso wenig aus der deutschen Geschichte zu streichen, wie die von Karl dem "Grossen" oder die, m.E. zu wenig umsprochenen seines Sohnes, Ludwig dem "Frommen".
In allen Einzelheiten wurden uns die Vorgänge mit den 2oo Litern Benzin erzählt, fast wie uns Kogon seine Gaskammern und Glühgrube in Auschwitz beschreibt.
In ihrer Auswirkung haben beide natürlich

nichts miteinander zu tun. Wo Kogon aus Sensationsgier und scheinbar perverser Lust alle Greuelhetzer zu übertrumpfen, um nebenbei Geld zu verdienen und berühmt zu werden, wirklich die neueste Zeit erkannt hatte, so oben m.E. um zu täuschen und anderes zu verbergen.

Zerpflücken wir dieses genau:
Die Hitlerzeit und Hitler persönlich, beides war einmal und was war, kommt niemals wieder, gehört der Geschichte. Hierzu gehört aber auch Hitlers Leiche oder Asche.

Es ist undenkbar, dass Hitler mit seiner Vorsehungstheorie zuliess, dass weder Reste seiner Leiche, noch Asche in Feindeshände kam, trotz Berliner Karthago. Es waren noch genügend seiner Getreuen am Leben, die bereit gewesen wären, alle Reste der Leichen unter Einsatz ihres eigenen Lebens völlig zu vernichten, oder dem Feinde unerreichbar aus dem Wege zu schaffen. Jeder Fachmann wird bestätigen, dass 2oo Liter Benzin nicht genügen, um eine solche Dauerhitze von sich zu geben, dass alle Erkennungsmerkmale einer Leiche vernichtet werden.

Hitler erklärt im Beisein aller, dass er die Absicht habe, sich das Leben zu nehmen und gibt seinem Fahrer, Kemka, den Auftrag, 2oo Liter Benzin zu besorgen für die Verbrennung seiner und die Leiche seiner Frau.

Warum persönlich den Befehl an Kemka und in Zeugenbeisein?

Nach dem vielumsprochenen "nur ein Schuss" dauerte es etwa fünf Minuten, bevor Hitlers persönliche Ordonnanz Linge hereingerufen

wurde. Er sah zwei Leichen, eine männliche und eine weibliche, deren Köpfe umwickelt und deren Körper mit Decken umhüllt waren. Versetze sich der Leser in die Lage der noch anwesenden Belegschaft des Führerbunkers: Eine Welt brach für sie zusammen, als nach dem Schuss die vermeindlichen Leichen ihres Führers und seiner Frau (die männliche von Dr. Stumpfegger und Linge und die weibliche von Bormann) zwecks Verbrennung herausgetragen wurden.

Die russischen Granaten schlagen überall ein und überall liegen auch Leichen herum. Ein "Berliner Karthago"!

Viele versuchten die Flucht, darunter auch Ferry Beisel, Hitlers, auch für die Gegenwart verschwiegenes Double .
Ihn ereilt ein tötlicher Treffer, noch bevor er das Gelände der Reichskanzlei verlassen konnte.

In diesem Karthago wäre es sehr gut möglich, dass Hitler und seine Frau (vielleicht noch ein dritter angekommener Fluchthelfer) getarnt die Flucht antraten und mit sehr viel Glück Erfolg hatten.

Nur Dr. Goebbels, Dr. Stumpfegger und Bormann waren imstande zu bezeugen, ob die vermummten Leichen Hitler und seine Frau waren.

Dr. Goebbels nahm sich samt seiner Familie kurz danach das Leben. Die Leiche von Dr. Stumpfegger fand man später in der Nähe des Leerter Bahnhofs. Also blieb nur Bormann als Zeuge nach.

Für die Geschichte bleibt es nicht egal, ob Hitler auf die oben beschriebene Art umkam, oder nach einer gelungenen Flucht eines na-

türlichen Todes starb.

Wenn er und Bormann überlebten, würden sie bestimmt der Nachwelt hinterlassen, wofür man Angst hat, wofür man nun über 3o (dreissig) Jahre Rudolf Hess eingesperrt hält und höchstwahrscheinlich bis zu seinem Tode eingesperrt halten wird, wenn er bei klarem Verstand bleibt und nicht sein Gedächtnis verliert. Alle anderen, die mit dem gleichen Wissen (ohne Akten) ausgestattet waren, waren am Galgen vom Leben befreit worden. Nun stelle man sich eine Flucht Hitlers vor, bei der damaligen militärischen Lage in Deutschland und in der Welt. Fast eine ganze Welt hat freiwillig oder gezwungenermassen beschlossen, diesen Mann und Deutschland zu vernichten. Die ganze Welt, und was noch schlimmer ist, ganz Deutschland ist mit Truppen besetzt, die bereit sind, obiges auszuführen und diesen Mann möglichst lebendig, aber auch tot in ihre Gewalt zu bringen. Zu einer solchen Flucht, die in dieser Situation gelingen kann, gehörten vorherige jahrelange Planungen. Es gehörten dazu Fluchthelfer, die bei anderen Unternehmungen ihre Vertrauenswürdigkeit unter Beweis gestellt hatten sowie ein Fluchtweg, der lange vorher hätte abgesteckt werden müssen mit dem genauen Standort der einzelnen Fluchthelfer. Wenn auch alle Teilnehmer eines solchen Unternehmens mit Intelligenz ausgestattet sein müssten, gehörte dazu noch ein Organisator und unbegrenzte Geldquellen. Wenn auch keiner abstreiten kann, dass Hitler vielseitig war, so dürfte ebenfalls bekannt sein, dass er keine Beziehungen zu Geld hatte. Nur einer in Hitlers näheren Umgebung war mit all diesen Eigenschaften ausgestattet: Martin Bormann.

Nebenbei ist zu bemerken, dass ein von Bormann vorbereiteter Fluchtplan (mit oder ohne Erfolg) bestimmt nicht zu Hitlers Einstellung gepasst hätte. Über Bormann geistern dutzende von Legenden und dazu noch eine Gehlen-Story: Bormann als Sowjet-Hauptagent; vermutlich, um vom tatsächlichen Hauptagenten, genannt Werther, abzulenken. Im Sommer 1945 stellte ein Oberleutnant der englischen Besatzungsmacht mir die Frage: "Ist Hitler tot?" Meine Antwort: "Eine sehr komische Frage eines Offiziers der Besatzungsmacht an einen Angehörigen des besiegten Landes, wo Sie mit Ihren Verbündeten die ganze Welt besetzt halten. Wo sollte er sich auch aufhalten, wenn er noch am Leben wäre?" Hierauf die Antwort: "Vielleicht in England, da hat er sehr viele Freunde."

Später geisterte ein Bericht um die Welt, dass Hitler in Dublin gesehen worden sei. Natürlich mit dem Zusatz: in Frauenkleidern. Zu den glaubwürdigsten Berichten hierüber gehört allerdings, dass Hitler ungefähr zur gleichen Zeit, als das oben angeführte Frage- und Antwortspiel stattfand, in der Nähe von Dublin an Land gegangen war. Inkognito zwar, aber nicht in Frauenkleidern. - Überlassen wir alles weitere dem Historiker.

Nun aber Schluss mit den Bormann-Legenden. Man hat den Bormann-Schädel und den angeblichen Körper dieses Schädels endgültig für tot erklärt. Vordem schrieb die "NZ" Nr. 51/22. 12.1972:
"... Jetzt liess die Staatsanwaltschaft Frankfurt einen in Berlin bei Ausgrabungsarbeiten gefundenen Schädel, freilich ergebnislos, mit Bormanns Foto auf mögliche Identität vergleichen ..."

Das "Hamburger Abendblatt" vom 28.12.1972 brachte ein Foto des aufgefundenen Schädels und ein Bild von Bormann. Als Laie stellte ich eine grosse Ähnlichkeit fest, wurde jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass das Foto aus einem Hetzfilm stammt.
Die Todeserklärung ist für die Welt und für die Nachkommen Bormanns bestimmt die beste Lösung. Auch für die vielen Bormann-Jäger, denen man erst recht Ruhe gönnt. Dass die Ruhe von Dauer sein wird, garantiert die lange Untersuchung der wissenschaftlichen Sachverständigen-Kommission, die sogar Glassplitter einer Zyankali-Kapsel im Schädel fand.

Meines Erachtens fehlt noch ein nervenärztliches Sachverständigen-Gutachten über den Bormann von 1945. Er verlässt die Reichskanzlei, um durch eine Flucht am Leben zu bleiben. Seine Begleiter, bis auf Dr. Stumpfegger, hat er im Kugelhagel und Granatfeuer der Sowjets aus den Augen verloren. Dr. Stumpfegger wird kurz darauf tödlich getroffen. Hiernach wirft Bormann seinen Fluchtplan völlig über Bord, will aber auch nicht, wie Dr. Stumpfegger getötet werden, sondern begeht Selbstmord, indem er eine Zyankali-Kapsel schluckt.

Ich habe kein Interesse daran, an der Todeserklärung Bormanns zu rütteln. Dies sind für uns Zeitgenossen und für die Nachwelt harmlose Probleme, die von Historikern zu lösen sind. Man erkannte 1945 die Leiche des unbekannten Dr. Stumpfegger, jedoch nicht die ang. danebenliegende Leiche des bekannten Bormann. Man musste 28 Jahre warten, um an einem zufällig gefundenen morschen Schädel dies feststellen zu können.

In meinem Besitz befindet sich das Buch "Flucht vor Nürnberg" von W. Brockdorff, worin u.a. Bormanns Fluchtweg genau beschrieben ist. Ausserdem wird darin sein Aufenthaltsort bis 1951 genannt. Es wäre sehr leicht gewesen, diesen Fluchtweg zu rekonstruieren. Allerdings müssten hierbei "Heilige Kühe" ohne Schminke gezeigt werden. Bei der Verfolgung der vielen Bormann-Legenden wundere ich mich, dass dies nicht gemacht wurde. Stattdessen wurde das Buch verschwiegen; sogar von rechtsgerichteten Zeitungen. Ich wunderte mich, dass der Autor des Buches keine Stellung zu den Legenden bezog. Durch Nachforschungen musste ich feststellen, dass der Autor W. Brockdorff kurz nach dem Erscheinen des Buches im Jahre 1969 ohne vorherige Krankheit 49-jährig am "Herzschlag" starb.

Erinnere daran, dass Richard Baer am 17. Juni 1963, ang. an Kreislaufstörung plötzlich auch starb.
Richard Baer war der letzte Kommandant von Auschwitz, der bis zuletzt behauptete, dass zu seiner Zeit keine Vergasungen stattfanden und keine Gasöfen vorhanden waren.

Ein über alle Zweifel glaubwürdiger Mann, dessen Name mir bekannt ist, erklärte am 16.1.1973 öffentlich, dass er 3 Jahre nach Kriegsende Bormann gesehen habe.
Doch nun endgültig AMEN.

Hier noch eine Erklärung, warum ich bei offiziellen Erklärungen skeptisch bin:

Von meinem alten Grundschullehrer hörte ich zum ersten Mal den allgemein bekannten Leitsatz: "Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, wenn er auch die Wahrheit spricht!"

Ich erweitere diesen Spruch für die Gegenwart folgendermassen: "Wenn, wie seit 1945, täglich offiziell gelogen wird, stellt man eine zufällig geäusserte Wahrheit überhaupt nicht zur Diskussion und wer noch am 29.4.1973 durch einen Fernsehreporter und am nächsten Tag vom Hamburger Abendblatt sein eigenes Volk als Mörder von sechs Millionen Juden (Sprecher 'etwa', Zeitung 'rund') beschuldigen lässt, ist nicht nur ein ganz gemeiner Schuft, sondern auch ein elender, höriger Knecht seines Auftraggebers, dem Hauptlügner.

Vor längerer Zeit wurde vom ZDF ein Interview gesendet. Der Gesprächspartner war kein Geringerer als Herr Robert M.W. Kempner, den wir Deutschen in schlechter Erinnerung haben. Er bestätigte uns nach 27 Jahren, dass die in Berlin gefundene angebrannte männliche Leiche nicht die von Hitler gewesen sein konnte und zwar aus folgenden Gründen: Die Kiefernpartie stimmte nicht mit der Hitlers überein und ausserdem hatte die Leiche nur einen Hoden, was bei Hitler nicht der Fall war. Dieser Bericht kam sehr, sehr spät, aber er kam. Wir bezweifeln allerdings nicht, dass die Sowjetrussen bereits nach der Obduktion der Leiche im Jahre 1945 zu dem obigen Schluss kamen. Sie liessen bei dieser Obduktion ihre damals noch 'lieben Verbündeten' nicht zu, denn die Hitler-Leiche gehörte einzig und allein dem Sieger von Berlin. Arme Berlin-Sieger! Denn nun haben sie ja von allen untersuchten Leichen überhaupt keine Hitler-Leiche.

1968 geisterte ein Gerücht um die Welt, dass Russland den Tod Hitlers bekanntgegeben hätte. Zur gleichen Zeit soll der Vatikan eine Toten-

messe für Hitler gehalten haben. Ob dies stimmt, werden auch die Historiker erforschen. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, dass Hitler gerade zu der Zeit eines natürlichen Todes gestorben ist.

Herr Löwenthal vergass nicht, dreimal zu betonen, dass Hitler bestimmt tot ist. Also kann die Welt beruhigt sein, denn ein toter Hitler kann, wie angeblich der lebendige, keine Welt mehr in Brand setzen. Herr Löwenthal vergass allerdings zu erzählen, wie Hitler wirklich ums Leben kam. Doch wir berufen uns wieder auf Robert M.W. Kempner.

Das "Hamburger Abendblatt" berichtet:

NEUE RÄTSEL UM HITLERS TOD,
Frankfurt, 25. Februar.
"Nur um Legendenbildung vorzubeugen, beabsichtigt eine internationale wissenschaftliche Kommission, der auch ich angehören werde, noch einmal in Ost-Berlin nach Hitlers Leiche zu graben."
Dies erklärte Robert M.W. Kempner, der ehemalige US-Ankläger beim Kriegsverbrecherprozess in Nürnberg dem ASD.

Es habe sich, so meinte Kempner, "einwandfrei herausgestellt, dass die Kieferpartie, die der damaligen sowjetischen Untersuchungskommission als Schädelteil Hitlers vorgelegt worden ist, auf keinen Fall von Hitler stammen könne." Deshalb habe er in einem Brief an DDR-Ministerpräsident Stoph um Grabeerlaubnis im Garten der ehemaligen Reichskanzlei ersucht. Kempner: "Die Experten-Kommission, die dies übernehmen wird, ist noch nicht vollständig. Augenblicklich verhandeln wir mit einem britischen Wissenschaftler. Die Kommission wird international

zusammengesetzt sein. Von deutscher Seite gehört ihr bereits der Historiker Dr. Werner Maser an."

Herr Kempner verheimlicht uns, dass Sowjetrussland, trotz der gefundenen Hitler-Leiche, alle in der Nähe gefundenen Männerleichen einsammelte. Ausserdem hatte Sowjetrussland Frauen eingesetzt, um die ganze Umgebung nach Hitler-Leichen zu umgraben!
Trotzdem bezweifeln wir nicht, dass Herr Kempner, wenn Herr Stoph von Sowjetrussland die Erlaubnis bekommt, eine erneute Grabung zuzulassen, dieser in der Lage sein wird, die richtigen Männer für seine wissenschaftliche Kommission zusammenzusetzen. Wir bezweifeln aber auch nicht, dass eine solche Kommission (ähnlich der sowjetrussischen in Katyn) ein Hitler-Skelett finden wird. Es ist aber wohl eine Warnung angebracht!
"Behaupte nicht voreilig, diese, von der Kommission gefundenen Knochen seien ganz bestimmt von Hitler. Man setzt sich nämlich wieder der Gefahr aus, sich nochmals geirrt zu haben.

Natürlich ist Hitler tot. Dies hat uns ja auch Herr Löwenthal dreimal versichert und es wäre ja auch ein Wunder, wenn dieser "Weltteufel" noch am Leben wäre, wo ihm doch sehr früh ein "Morell" als Blutsauger angesetzt wurde, ähnlich der jüdisch-christlichen Kirche auf den Weltkörper. Doch oh weh, es könnte ja sein, dass seine Leiche oder Asche eines Tages sich in einem anderen Weltteil bestätigen wird. Was dann, ihr Bilderstürmer? Eigentlich ein passendes Thema vor dem Schluss.
Natürlich werden nach jedem Schichtwechsel Bilder gestürmt. Natürlich haben die Nazis dies auch getan. Die KP-Abzeichen brauchten

sie nicht zu stürmen, denn es fiel keinem ehemaligen KP-Mitglied ein, das Zeichen zu tragen. Ebenso erging es dem Nazi-Parteiabzeichen, das 1945 von selbst verschwand.

Natürlich wurden bei den Nazis Bücher gestürmt, aber keine beinhalten andere Ideologien. Die Schundbücher, mit denen man heute Millionen verdient, verschwanden vom Markt und die Privatbesitzer solcher Bücher vernichteten diese Bücher selbst. Fiete Dettmann (sollte der Name noch bekannt sein), Kommunist und erster Gesundheitssenator in Hamburg 1945, konnte im Zuchthaus sogar seine marxistischen Bücher studieren und seine Meinung frei aussprechen, die da lautete: "Wenn wir dran gekommen wären, wären wir nicht so lau vorgegangen, sondern dann wären Köpfe gerollt." Eine ähnliche Äusserung machte auch Ernst Thälmann zu Goering, als er ihn während seiner KZ-Haft kommen liess.

Es war in Brandenburg im Jahre 1918. Fünf junge sogenannte Soldatenräte mit roten Armbinden und roten Kokarden; neue Uniformen, die nicht an der Front gewesen waren. Ich trug mein EK auf der Brust. Der Anführer trat auf mich zu und sagte: "Dies ist von Gottes Gnaden - Gottes Gnaden ist alle geworden - also runter damit."
Doch er kam nicht dazu, denn ich setzte ihm meine Faust ans Kinn und mein Knie in die Hoden, was ihm sogar die Besinnung nahm. Ich hatte reelle Angst, denn sie waren ja zu fünft. Doch die anderen vier hatten den Abstand vergrössert und liefen davon, anstatt ihrem Kumpel zu helfen, als ich auf sie los ging.

Das Gegenstück:
Von den Angehörigen der englischen Besatzungsmacht bekam ich den Befehl, die Orden mit Hakenkreuz abzunehmen. Sehr korrekt, wie sie sonst vielfach nicht waren. Ich nahm sie natürlich alle ab. Auf ihre Frage, warum, antwortete ich: "Alle Orden (ausser Sportabzeichen), mit oder ohne Hakenkreuz sind an der Front erworben. Die einen lassen sich nicht mehr ohne die anderen tragen."

Wer von der Wehrmacht später zur Bundeswehr ging, liess unverständlicherweise seine Frontauszeichnungen entfernen.
Als der älteste Sprössling unseres derzeitigen Bundeskanzlers und Friedensnobelpreisträger den höchsten deutschen Frontorden über seinen nackten Penis hängte,liess ich meine Auszeichnungen unter Glas einrahmen und gab ihnen einen Ehrenplatz.

Man jagte und jagt auch heute noch nach dem Hakenkreuz, genau wie nach der Hitlerleiche. Verständlich, wenn nicht nur Deutschland zum Tode verurteilt ist, sondern alle germanischen Länder lt. "Propheten". Es muss ja gleichzeitig alles ausgerottet werden, was nordische Tradition heisst.Und dieses Hakenkreuz (Sonnenzeichen) ist ja noch älter, als die Staaten hier im Norden.
Mit den Indogermanen wanderte das damals heilige Zeichen fast in alle Weltteile.
Viele ostasiatische Staaten betrachten dieses Hakenkreuz noch heute als heiliges Zeichen, obwohl es sonnenmässig garnicht dort hinpasst.

Sollte es noch einen zweiten Grund geben, warum man nicht eher Ruhe findet, bevor auch die Leiche von diesem Kreuz in Sicherheit ist? Haben wir den zweiten Grund, wenn

wir nachweisen, dass die sogenannte jungfräuliche Gottesmutter ursprünglich aus diesem komischen Kreuz entsprungen ist?

Wir gehen von dem Standpunkt aus, dass jeder die biblische Geschichte (Weihnachtsgeschichte) mit dem Christuskind in der Krippe kennt.
Hier eine vorchristliche Begebenheit:
"Es war Nacht. Eine Schar schreitet eine Anhöhe hinauf, voran der Priester. Dort verkündet er, dass der Weihnachtsstern am Himmel erschienen ist und dass nun die "Frohe Botschaft" der nahen Geburt des Gottessohnes aller Welt verkündet werden sollte. Und nun beginnt die Feier der Erzeugung des Gottessohnes "Agni", des Feuers. Dem Priester zur Seite steht der Zimmermann (Twasti), der Verfertiger des heiligen hölzernen Hakenkreuzes (Swastika). Da im Hakenkreuz der Gottessohn erzeugt wird, so ist er der "irdische Vater" dieses Sonnensohnes, dieses Gottessohnes. Er erzeugt in der vertieften Mulde dieses Hakenkreuzes nun durch den Feuerquirl (Pramatha) in rascher Drehung den Funken. Denn in dieser Höhlung wohnt die schöpferische Göttin "Mutter Maja" und so wird diese Höhlung im Hakenkreuz der "Schoss der Mutter Maja" genannt. In feierlicher Stille wartet die Menge, bis der erste Funke erzeugt ist. Dann kündet der Priester die "Frohe Botschaft", dass das "zarte, göttliche, alle Welt errettende Kind" geboren ist und Jubelgesang aller ertönt:
"O Agni, heiligendes, reinigendes Feuer, der du im Schosse der Mutter Maja schlummerst und dich zur glänzenden Flamme nun erheben willst, du bist der in Allem und Allen geborgene göttliche Funke und glorreiche Seele."

Der Priester legt nun den zarten, glimmenden Funken auf eine Krippe mit Stroh und hellauf flammt "das zwarte Kind", wie die Schar es jubelnd singt. Dann fächelt der Priester ihm den Windhauch (Vaju), den "Heiligen Geist" zu und erhält es so am Leben. Nun wird es auf gehäufte Zweige gelegt und immer stärker wächst es, der Retter aller Wesen, heran. Von der Kuh, die zur Linken des Priesters steht, nimmt der Priester nun zur Salbung des Agni die heilige Butter und jubelnd singt die Schar, dass Agni nun zum "Gesalbten" "Akta" (griechisch "Christos") geworden. Zur Rechten des Priesters steht der Esel, der das Getränk "Soma" für den Gottessohn trägt. Nun giesst der Priester dies über die Flamme und hoch auf, bis zu den Wolken steigt sie. Jetzt singt die Schar den feierlichen Sang, dass der Gottessohn zum Himmel auffährt und sein letztes Mahl, das Opfer Brot und Wein, wird in die Flamme gegossen. Doch auch die Priester nehmen einen Teil des Weines und die "Hostie" und verzehren sie als "Leib und Blut" des Gottessohnes, der sich den Menschen als Vermittler ihres Opfers an Gott dargeboten und sich als Opfer verzehrt. Vor 3.5oo Jahren schrieben deshalb die Inder in den Veden, dass Agni der "eingeborene Sohn des Sawistri" (Himmlischen Vaters) als"Licht aus dem Quell allen Lichtes" auf die Erde gekommen, "geboren aus dem Schosse der göttlichen Mutter Maja" sei."

H. Driesmann: "Der Mensch der Urzeit", Verlag Strecker.

Es ist hieraus ersichtlich, dass die Geschichte des sogenannten Jesus von Nazareth eine traurige Verstümmelung von der indischen Krischna (Christos) Legende ist.

Letzteres wieder eine traurige Verstümmelung des nordischen Mythos "Sonnenwendfeier", wo der indische Agni "Baldur" heisst und Töter des Winters verkörpert. Dies war nur ein ganz kleiner Auszug in obiger Annahme, dass der Christ-Gläubige seine "Biblische Geschichte" kennt, diese dem Kind feierlich zuflüstert. (Eli Ravage)

Wir hoffen, keinem allzu weh getan zu haben. Die Kirchenleiter haben sowieso u.a. ihre Jungfrau in die Tiefe gestürzt und Helfer wollen am liebsten alle wirklichen Jungfrauen nachstürzen lassen.

An den Taten gemessen, war leider nichts Gutes zu berichten über das, was wir in der "Freien Demokratie Westdeutschland" Obrigkeit nannten und nennen.
So wird die Geschichte bestätigen, dass man von Anfang an nicht an dem Bestand Deutschlands interessiert war und ist.
Dass z.B. "In Friede und Freiheit, macht das Tor auf", um Stalins Worte in anderer Hinsicht zu gebrauchen, Opium für das Volk war. Nebenbei macht kein anderer für uns das Tor auf. Im besonderen, wenn wir absichtlich zu Feiglingen gemacht wurden, um nicht selbst dieses einzuleiten. Wenn man uns nun mit dem Sprichwort kommt: "Jeder hat die Regierung und Obrigkeit, die er verdient", so hier die Antwort:

Als es noch Zeit war, die Wunden noch frisch, es nicht auf mehr oder weniger Blut ankam, befreite man uns, zusätzlich zu allem Beschriebenen von unseren Kriegsrationen. (Wir brauchten im Krieg nicht zu hungern, trotz Entbehrung vieler Dinge). Wir konnten einiges davon für unbezahlbare Werte auf dem errichteten "Schwarzen Markt"

wieder kaufen, mussten aber Gefahr laufen, dass wir wieder davon befreit wurden durch unsere Befreier oder Polizei.
Die umschriebene grosse Masse des Volkes liess man hinsiechen, hungern, verhungern, aber auch erfrieren.

Wenn alle Triebe, bis auf den Selbsterhaltungstrieb, lahm gelegt sind, dürfte bekannt sein, dass der Mensch zu seinem ersten Vorfahr, dem "Tier" zurückgekehrt ist.
Die Überlebenden waren später durch Gleichgültigkeit gebrandmarkt. Als sie endlich erwachten, war schon die vaterlose Zeit und Verteufelung alles was man früher für gut hielt, eingeleitet.
Von Eli Ravage (Teilwiederholung): "Wir nahmen euch in unsere Hand und rissen das schöne und erhabene Bauwerk, das ihr euch schufet, nieder."
Dieses erhabene Bauwerk war allerdings im obigen das Vorchristliche gemeint. Doch blieb Eli Ravage weiterhin bei uns, denn er sagte, bevor er noch deutlicher wurde: "Das war der Beginn unserer Macht in eurer Welt. DOCH ES WAR NUR DER ANFANG. Allerdings war es ja wieder eine Einführung des Christentums. Diesmal, die so christlichen Parteien, Hand in Hand mit der nichtentbräunten schwarzen Robe.

Es war schon erwähnt, dass beide eine wichtige Aufgabe zu erfüllen hatten, bevor die christliche "Allparteien-Braut" in den Armen ihres grossen Bruders "Marxismus" sterben soll und wird.
Wenn auch das Christentum eine indische Mutter hat, so vergesse nicht, dass die Erziehung völlig der Beeinflussung des

Vaters unterlag. Dass nach dem Grosswerden des reinrassigen Halbbruders "Marxismus" das Mischlingskind seine Aufgabe erfüllt hat. Lassen wir diesen grossen Bruder nochmals zu Wort kommen:
"Das Christentum ist aus dem Judentum entsprungen; es hat sich wieder im Judentum aufgelöst ... Das Christentum hat das reale Judentum nur zum Schein überwunden. Das Christentum ist der gemeine Gedanke des Judentums, aber diese Nutzanwendung konnte erst zu einer allgemeinen werden, nachdem das Christentum die Selbstentfremdung des Menschen von sich selbst und der Natur theoretisch vollendet hatte."

Walter Rathenau drängt sich vor und meint, wir hätten einen Ausspruch von ihm unterschlagen, und zwar folgenden:
"Für jede Menschenkreatur ist eine passende Box vorhanden, wohinein sie getrieben wird, um von dort geführt zu werden."

Wir dürfen wohl annehmen, dass die Boxen folgende sind: Alle geheimen Männerbünde, die politischen Parteien, einbegriffen auch Gruppen der Rechtsparteien, die christliche Kirche mit allen ihren Sekten, Friedensbünde mit allem, was damit zusammenhängt. In Ermangelung einer passenden Box dürfte z.B. ein Anglerclub genügen. Nachdem die Mehrheit des westdeutschen Volkes seine bestimmte Box bezogen hatte, kam Gott "Mammon" persönlich, um sich mit seinem Segen erkenntlich zu zeigen. Dass dieser Mammon-Segen ein neuer Weg ist zum "Lustgiertanz um das goldene Kalb", zur Betäubung und weiter zum Scheintod führt, ist einkalkuliert. Doch trösten wir uns; es kam schon vor, dass Scheintote wieder zum Normalleben zurückkehrten.

Einer der Hauptvernichtungsplaner, Nathan Kaufmann, meinte ja auch, dass schon ein Tropfen Blut das deutsche Volk ausmacht. Wir wollen aber nicht unterlassen, nochmals kurze Auszüge als Wiederbelebungsmittel zu zitieren. Nicht nur für die Deutschen, sondern für alle Weltbürger:
"Die jüdische Lehre soll sich über die ganze Welt verbreiten ... Das Netz, das Israel jetzt über den Erdball wirft, nimmt an Ausdehnung und Grösse zu ...
Die Zeit ist nahe, wo Jerusalem das Bethaus für alle Nationen und Völker wird ...
Der Tag ist nicht mehr fern, wo alle Reichtümer, alle Schätze der Erde das Eigentum der Kinder Israels werden sollen."
Leon de Poncins aus "Judentum und Weltumsturz."

Und nochmals Leon de Poncins, den Zionisten Ascher Ginzberg zitierend aus dessen Buch "Transvaluation of value":
"Dieses Volk wird über alle anderen herrschen ...
Dieses Israel, das in Wahrheit das überragende Vorbild der Menschheit unter allen Völkern ist.
Israel wird der Idee vom Guten das Kennzeichen geben, das sie früher besass. Das "Gute" ist Eigentum des Übermenschen und der Übernation, welche die Kraft besitzt, sich auszudehnen, ohne Rücksicht darauf, welchen Schaden andere davon haben können. Denn einzig und allein der Übermensch und die Übernation ist die Blüte und der Gipfelpunkt in der ganzen Menschenmasse. Alle übrigen Nationen sind nur dazu geschaffen, um dieser Auslese zu dienen, um die Leiter zu bilden, ohne die ein Aufstieg zur erstrebten Höhe unmöglich ist."

Zu solchen selbstherrlichen Todfeinden, besonders Deutschland, ist zu sagen, dass wir, obgleich uns befohlen, unsere Feinde nicht lieben.
Gebrauchen wir die letzten Worte des ermordeten Prof. Dr. Karl Brandt, die er aussprach, als er unter dem Galgen stand:
"Henker und Mittler sind uns weder Partner noch Gegner."
Setzen wir hinzu: "Durch Wissen, Wahrheit und Recht wird eine Weltjugend, einschliesslich der jüdischen, noch rechtzeitig vor 12 Uhr den Anfang machen beim Bau einer neuen Welt."

Zur deutschen Jugend; doch geht es die Weltjugend auch etwas an, Erich Kern spricht:
"Die Nation steht über allem. Ihr sichtbarer Ausdruck ist die Sprache. Wir bekennen gegen alle Separatisten in Ost und West: Wer deutsch spricht, gehört zur deutschen Nation! - Die staatliche Wiedervereinigung der Deutschen bleibt, über Machtverhältnisse und Zeiträume hinweg, das unverrückbare Ziel aller Patrioten. - Wir bekennen: Die Verträge mit Moskau und Warschau sind null und nichtig. Eines Tages werden wieder alle Deutschen in einem Reich vereinigt sein! - Die planmässige Sittenzersetzung, die propagierte Abtreibung, die Pille, nicht zuletzt die Fremdarbeiterschwemme gefährden den biologischen Bestand des deutschen Volkes: Bereits übersteigen die Todesfälle die Geburten. - Wir bekennen: Unser Volk ist in höchster Gefahr, ein sterbendes Volk zu werden. Darüber muss die Öffentlichkeit aufgeklärt und für den Weiterbestand mobilisiert werden! - Kein Volk kann sich von seiner Geschichte lösen. Daher muss auch die deutsche Vergangenheit im Geiste der Wahrheit aufgearbeitet und gelöst werden. Wir bekennen uns zur

Revision der herrschenden Geschichtsverfälschungen und des Geschichtsbetruges als Voraussetzung deutscher Zukunft! - Die Wiedergeburt des deutschen Volkes kann nur in soldatisch-kämpferischen, in selbstgewählter Zucht und Ordnung erstehen. - Wir bekennen uns daher zum Begriff von Recht und Ordnung auf allen Gebieten des Lebens!

Die Jugend ist Deutschland von morgen.

Grosse Teile der deutschen Jugend werden seit Jahrzehnten planmässig verdummt und durch eine Sex-Diktatur verlumt.

Wir bekennen uns zur deutschen Jugend, die nicht schuld an ihrem Weg in die Irre ist und wollen ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen! Die liberalisierte und die marxistische Gesellschaftspolitik bedürfen einer Revision. Wir bekennen uns zu einer Volksgemeinschaft sozialer Verantwortung ohne kapitalistischen Egoismus und ohne kommunistische Kolchose. Die Völker Europas müssen als Schicksalsgemeinschaft zueinanderfinden, nicht Handels- und Zollverträge, sondern der Geist der abendländischen Kultur und Zivilisation muss Leitstern eines neuen Europas werden. Wir bekennen uns zum geeinten Europa der Vaterländer!

Erich Kern

An die Nachzügler als Weckruf:

Ihr Völker aller Länder, wollt ihr nicht
hör'n nicht seh'n ?
Die Uhr der Weltenwende zeigt Leben, zeigt
Vergeh'n!
Suggriert ihr nicht empfindet,
was Lüge! Was Natur!
Wenn das Blut der Väter schwindet,
mahnt laut die Totenuhr!

Als Schluss ein Vorschlag, wie das westdeutsche Volk sich (lt. Gesetz) befreien kann vom Parteienjoch der sog. 'Freien Demokratie'. Das Grundgesetz (ohne Volksbefragung gestaltet) gibt m.E. trotzdem in Artikel 21 dem Volk ein Oberrecht. GG Art. 21: Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes -Mit- usw.

Deutsches Volk wach auf und fordere Dein Recht, denn laut Gesetz bist Du Herr, nicht Stimmvieh und Knecht. Nur mitwirken sollen bei Willensbildung die Parteien, wählt das Volk sich selbst, regieren die Freien. Ja, dann könnte unsere Demokratie sich blühend entfalten, wenn die besten des Volkes die Ämter walten. Nur Persönlichkeiten, die ungebunden und frei, die nur dem Volk verbunden, keine gelenkte Partei, die sich und dem Volke verantwortlich sind für ihr Tun, deren Leistungen und Können auf Fachwissen beruh'n, die fest im Volke verankert geblieben und keiner Fremdmacht ihre Seele verschrieben, die weise und in sittlicher Freiheit denken, auch dem Gegner Achtung und Gerechtigkeit schenken. Ist dann DEUTSCH mit Fachwissen gepaart, bleibt 'Verrat und Korruption' dem Volke erspart! Diese edelsten Kräfte, die im Volke verborgen liegen, werden von den 'Hütern der Unwissenheit' totgeschwiegen, verleumdet, verlästert, durch Rufmord vernichtet. Volk, lass Deine Stimme ertönen, bis der Nebel sich lichtet!

A n h a n g

Es ist uns bekannt, dass, wenn zufällig eine Zeitung der hier zu Wort gekommenen 'Propheten' publizierten, auch die Hofhunde über diese Zeitung herfielen und sogar ihren eigenen 'Propheten' als Spinner bezeichneten. Die Fülle der hier sprechenden 'Propheten' und die Verfolgung des Weltgeschehens vom ersten bis zum letzten beweist, dass die Einzelnen jedenfalls nicht im obigen Sinne Spinner waren. Sie beweisen aber, dass von der Gründung der ersten "Weltanschauung-Religion" an ein Weltplan vorliegt, der allerdings dann und wann einer zeitgemässen Namensänderung unterlag.

Eben flattern zwei wichtige Berichte auf den Tisch, die wir dem Leser nicht vorenthalten wollen.
Die "Jüdische Allgemeine" berichtet:
"Die Protokolle der Weisen von Zion" werden in Italien sogar an den Kiosken der grossen Städte angeboten. Jüdische Kreise hätten indes gegen diese Verbreitung der antisemitischen Schrift protestiert."

DWZ vom 13.10.1972:

"Assimilierung grösste Gefahr!"
Der Präsident des jüdischen Weltkongresses, Nahum Goldmann, bezeichnete es anlässlich des 75. Jahrestages des ersten Zionistenkongresses als die grösste Gefahr des Judentums, dass sich die ausserhalb Palästinas lebenden Juden 'immer mehr assimilieren ...'
Wir erinnern nochmals an den Ausspruch des Oberrabbiners von Jerusalem: "Das grösste Unglück, das uns in unserer Geschichte getroffen hat, ist von Deutschland ausgegangen, weil die deutschen Juden treulos gewesen sind, ihren Glauben preisgegeben haben

und vom jüdischen Volk nichts mehr wissen wollten."

Wir erinnern an Thomas Torquemada, der im 15. Jahrhundert in Spanien die assimilierten Juden auf dem Scheiterhaufen verbrennen liess.
Wie weit die angeblich von Deutschen umgebrachten "6 Millionen Juden", vom Oberrabbiner von Jerusalem bezeichnet als das grösste Unglück der jüdischen Geschichte, durch die treulosen deutschen Juden in Zusammenhang zu bringen ist, bedarf noch einer letzten Klärung der Historiker. Es ist m.E. jedenfalls eine Frechheit, zu verlangen, dass jüdische Volksteile sich nicht wie Teile jedes anderen Volkes assimilieren dürfen in ihrem jeweiligen Gastland. Hierdurch ist doch, ohne obige 'Propheten', ein "Sonderplan" bewiesen.

Es ist erfreulich, von Nahum Goldmann zu hören, dass die Assimilationen immer zunehmen. Die selbstbefreiten Juden wurden von uns schon als mutig und tapfer bezeichnet. Mit der rapiden Zunahme dieser Tapferen ist damit zu rechnen, dass sie einmal in den ersten Reihen der Weltfreiheitskämpfer stehen werden.

Nun aber zum Schluss noch eine kleine Rechenaufgabe als Gesellschaftsspiel:
Bei der Kriegserklärung des Weltjudentums an Deutschland am 24. März 1933 nannte man 14 Millionen Juden.
Von anderer Seite war zu hören, dass diese Zahl um eine halbe Million zu hoch geschraubt war, doch hängen wir uns in dieser Hinsicht nicht so genau an Zahlen wie z.B. Prof. Kogon bei der Zählung der 'vergasten Juden'. Er zählte so genau, dass die Endzahl 5o war. Seien wir grosszügig und füllen

die Zwischenbilanz mit evtl. durch den Maschendraht erzeugten Kinder aus, so können wir zu Beginn der 'Vergasung' getrost mit 14 Millionen rechnen.

Die von 12 auf 11, 1o und zuletzt auf 6 Millionen umgebrachten (vergasten) Juden sind wohl doch durch die Gedenktafeln in der ganzen Welt, durch den Märtyrerkeller "Yad Waschem", die Talglichter - wo ein Licht eine Million symbolisiert - durch die 6 Millionen gepflanzten Bäume, durch die millionenfachen mündlichen Ansprachen und desgleichen 'Götterdienste', und nicht zu vergessen, durch die nachgebauten Gaskammern bewiesen!

Also haben wir 1945 "nach Beendigung der Vernichtungsaktion" 8 Millionen Weltjuden. Historiker und Neugierige, darunter auch Juden, behaupteten 1965, dass die Weltjudenzahl sich auf 19 bis 2o Millionen erhöht habe. Sollte dies stimmen, kann man wohl getrost sagen: Das ist eine Wucht, denn so eine Vermehrung in 2o Jahren bringen nicht einmal die Kaninchen zustande (prozentual gesehen). Es wurden hierauf Stimmen laut, darunter wiederum Juden, die eine offizielle Zählung der Juden verlangten. Doch was war darauf zu hören? Dies würde den alten Gott JAHWE erzürnen.
Also bleibt nur eine letzte Frage. Doch warten wir, bis JAHWE bei Laune ist. Wer spielt mit bei dieser Rechenaufgabe? Wirkliche Wahrheitsforscher, darunter auch Juden, die beim ernsthaften Spiel mit den Mystikzahlen 12-11-1o und zuletzt gnädigst auf 6.ooo.ooo verminderten Judenopfern (sprich vergast) sich nicht nach einer guten oder schlechten Laune JAHWES richteten, entnehmen wir kurze Ergebnisse ihrer Rechenaufgaben. Aus "Freispruch für Deutschland"

von Heinrich Härtle (Seite 214) William Schlamm zitierend:
"Was Martin Buber ausgesprochen habe, gehe weit über die Anklage Hannah Arendt hinaus. 'Der erleuchtete Geist im zeitgenössischen Judentum' habe im Frühjahr 1944 die zionistischen Realpolitiker angeklagt, in der Radikalisierung, im extremen Entsetzen von Auschwitz ihre beste Chance erblickt zu haben: Je schlimmer es den europäischen Juden erginge, glaubten sie, desto unwiderstehlicher würde der zionistische Anspruch auf Palästina."

Hannah Arendt (S. 2o4-2o5): "Zweimal hätten die Richter in Jerusalem - nicht in Nürnberg - die Frage dieser Kooperation berührt. Der Richter Ytzak Raveh habe aus einem der Widerstandszeugnisse das Zugeständnis herausgeholt, dass eine Politik der Zusammenarbeit des Judentums mit den Nazis bestanden habe. Aus dem Kreuzverhör des Richters Haleris mit Eichmann habe sich ergeben, 'dass die Nazis jene Zusammenarbeit als die eigentliche Grundlage ihrer Judenpolitik betrachtet hatten.'

Schlamm berichtet weiter: "Einige Monate nach Erscheinen des Buches von Frau Arendt sei sie mit Lauge überschüttet worden. Ihr geachteter Name sei in allen Weltsprachen verleumdet und ihre geistige Figur in das abscheuliche Bild einer Leprösen verzerrt worden. Die Übeltäter seien die Zionisten und einige Radauphilosemiten."

Seite 189: "Nach 15 Jahren kommt also die 'Nation Europa' zu einem ähnlichen Ergebnis wie seinerseits die 'Baseler Nachrichten'. Die rund 1,5 Millionen vermindert Ehrhardt allerdings um die Zahl der im russischen Herrschaftsbereich umgekommenen Opfer, so

dass er in Auschwitz und anderen Lagern die Getöteten auf 35o.ooo schätzt..."

Der Amerikaner Richter Powers, der 6 Jahre auch in den Mystikzahlen forschte, nennt hierbei keine berichtigten Zahlen der Toten, sondern Zahlen der Täter.

Seite 199: "Etwa 1oo Täter unter 8o Millionen Deutschen konnten 6 Millionen umbringen? Es darf nicht verschwiegen werden: Es gibt nicht nur Deutsche, sondern auch jüdische Judenmörder!
Die Zahl der an der Judenvernichtung beteiligten Juden ist sogar erheblich höher als die der Deutschen."

Nun Paul Rassinier aus "Was nun, Odysseus?" (Seite 92-95):
"Ich habe schon gesagt, was von den Zahlen zu halten ist, die die jüdische Dokumentenzentrale für Ungarn und die Tschechoslowakei angibt. Hier aber tritt das schwerwiegende Argument gegen die Statistiken der jüdischen Zentrale auf den Plan: Die Auswanderung der jüdischen Bevölkerung Europas zwischen 1933 und 1945.
So ist z.B. nachgewiesen worden, dass der jüdische Bevölkerungsanteil der USA, der sich vor Hitler auf etwa 4.5oo.ooo belief, 1946 etwa 6.ooo.ooo ausmachte, dass die Zahl der Juden in Palästina während derselben Zeit von 25o.ooo auf annähernd 1.ooo.ooo anstieg, und endlich, dass sich in Südamerika die Judenbevölkerung um etwa 7oo.ooo, in Nordafrika um 2oo.ooo und in Südafrika ebenfalls um 2oo.ooo vermehrt hat. Hier wären also mit den Überlebenden im europäischen und asiatischen Russland - noch einmal grob geschätzt - 5.5oo.ooo Juden, die weder tot noch verschollen sind.

Die Zahl der Toten und Verschollenen wäre also auf 6.000.400 minus 5.500.000 - also auf rund 500.000 - reduziert; nach der Statistik von Arthur Ruppin auf 1.000.000. Wenn diese Zahl, die wir aufgrund einer genauen objektiven Berechnung erhalten haben, richtig ist, so wird jeder, der auch nur eine Ahnung von Lebensbedingungen in den KZs hat, einsehen müssen, dass man keine Gaskammern braucht, um die Verluste zu erklären.

Ich wiederhole: Der entscheidende Fehler der jüdischen Dokumentenzentrale besteht darin, dass sie die Auswanderung der Juden während des Krieges nicht berücksichtigt hat. Nach ihren Angaben fehlten z.B. 1946 in Polen 2.800.000 Juden. Aber Dr. Katzner sagt in seinem Bericht über die Ereignisse in Budapest, dass es in Ungarn schon 1943 etwa 1 1/2 Millionen Juden aus Polen, Jugoslawien und der Tschechoslowakei gab. Bergelson nennt für Russland und das russische Asien 5,2 Millionen. Zum Abschluss dieser Übersicht will ich noch eine Statistik anführen. In der Zeitschrift "L'Appel due Peuple", Lausanne, vom Februar 1953 kommt man zu Ergebnissen der gleichen Grössenordnung wie die des "Menorah Journal" und des Herrn Arthur Ruppin. Die Zeitschrift stützt sich auf Informationen, die das "American Jewish Commitee" 1949 in der "New York Times" veröffentlichte, sowie auf Angaben jüdischer Publikationen wie "Aufbau", "Unity in Dispersion" usw.
Hier folgen ihre Statistiken nach dem Stand vom 31.12.1951:

Europa	4.608.000
Asien	1.495.000
Australien	60.000
Amerika	8.350.000
Afrika	800.000
	15.313.000 Millionen

Genau nach Ländern bitte in oben genanntem Buch nachzulesen.
Dr.Dr.Dr. Franz J. Scheidl aus "Geschichte der Verfemung Deutschlands", Band 5 "Die Ausrottung der Juden" (Seite 8o):
"Der Werdegang der Sechsmillionenzahl:
Die Behauptungen bezüglich der umgekommenen Juden mit 12 Millionen; dann ging man auf 6 Millionen zurück.
Angesichts der offenkundigen Idiotie und Unhaltbarkeit dieser 6 Millionen und Versuche, mit diesen durchzudringen.
Schätzungen ausserhalb der Greuel-Lügenpropaganda schwankten anfangs zwischen 3oo.ooo und 4oo.ooo. Die überhaupt denkbare Höchstzahl der jüdischen Opfer liegt unter 3oo.ooo.

Der Jude Philipp Auerbach behauptete am 21.5.1948 (als Präsident des Landesentschädigungsamtes von Bayern):
"Ich klage an im Namen von 11 Millionen ermordeten Juden der deutschen KZs."
(Es wurde bereits berichtet, dass dieser famose Entschädigungs-Präsident und Ankläger gegen Deutschland als krimineller Häftling in Auschwitz, nicht vergast oder auf andere Weise umgebracht wurde, sondern wegen Riesenunterschlagungen im obigen Amt später Selbstmord beging.)

Nach den von Bonn 1953 verlautbarten Opferzahlen der deutschen KZs sind laut amtlicher Angabe in den deutschen KZs insgesamt 17o.ooo Menschen (einschliesslich Juden) umgekommen. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 26.4.1958 berichtet, dass man im Pavillon des Staates Israel auf der Brüsseler Weltausstellung ein Mahnmal mit der Inschrift sehen konnte: "Die Nazis vernichten 6 Millionen Juden."

Die "Bürgerzeitung" in Chicago vom 4.9.1958 schrieb dazu: (Übersetzung)
"Jene, die diese Inschrift anbrachten, hatten keine Vorstellungen von der Wahrheit dieser Zahl, nicht mehr, als der Mann im Mond. Wenn über diese Zahl die höchsten Zweifel bestehen, so bestehen keinerlei Zweifel über die Zahl von 5 Millionen durch die Tschechen, Polen, Serben und Russen ermordeten Deutschen."

Das "Canadian Anti-Defamation Comitee of Christian Laymen" (Juristen) stellt fest: "Zwischen 1933 und 1945, also in 12 Jahren, sind im deutschen Machtbereich 2oo.ooo Juden gestorben, gleich welcher Art: Durch Tötung, Verurteilung, als Partisanen oder Saboteure erschossen, durch Bomben, die auf Lager fielen, oder durch sonstige Kriegseinwirkungen; aber auch durch natürlichen Tod."

Also lange nicht soviel tote Juden in Deutschland zwischen 1933 und 1945 wie in einer Nacht grausam ermordete Deutsche in Dresden.

Erich Kern in "Meineid gegen Deutschland" befasst sich in einem Schlussartikel mit den perversen Lügen - sogar in Bildern - und stellt fest, dass dies nicht in deutschen KZs, sondern in den KZs unserer Befreier nach 1945 vorkam. Doch ohne Hakenkreuz.
Erich Kern schliesst sein Buch mit den Worten: "Die von mir entlarvten Betrügereien, Übertreibungen und Irrtümer sollen nur dazu dienen, die Diskussion wieder auf den Wahrheitsgehalt der Dinge zurückzuführen. Die Wahrheit allein, und zwar die ganze Wahrheit und nicht die geteilte, wird uns

erst zu einer echten Analyse, zu einer wirklichen Vergangenheitsbewältigung hinführen, mit der wir dann gemeinsam den Morgen gewinnen können.
Wenn dazu meine Dokumentation auch nur in bescheidener Weise beitragen konnte, hat sie ihren Zweck erfüllt. Vielleicht, so hoffe ich, hilft sie auch mit, die Sinne im Alltag zu schärfen, den kritischen Geist zu wecken und uns immun gegen die alltägliche Lüge zu machen." (Erich Kern)

Die "Nation Europa" berichtete, dass der Jude Zissmann folgende eidesstattliche Erklärung abgab: "Nach Abzug der Deutschen sind in Auschwitz und anderen Gegenden Polens über 1 Million Juden von den Polen umgebracht worden."

Am 2.7.1972 berichtete die "National Observer", USA:
"ES GIBT 12 MILLIONEN JUDEN IN DEN USA"
Es muss betont werden, dass der Verfasser dieser Schrift ausser der Übereinstimmung des von den "Propheten" ausgesprochenen Programms mit den Weltereignissen - am sichtbarsten seit 1914 - keinerlei Beeinflussung unterlag.
Weiter, dass kein Mensch vor dem Abschluss der Schrift über den Inhalt eingeweiht war. - (Anhang nicht einbegriffen)
Es wird weiter betont, dass in den Fällen, wo keine Quellen vorliegen, es sich um eigene Vermutungen handelt wie z.B. Attentat auf ein Double anstatt auf Hitler, oder Hitlers und Bormanns vermutliche Flucht.
Wenn diese Fälle m.E. für die Welt unbedeutend sind, so bin ich doch jedem dankbar, der hilft, sie zu klären.
Die ausgesprochene Vermutung: Zusammenspiel "Zionismus - SS oder Nazis" hat sich

bereits so weit gelichtet, dass ich mich in guter Gesellschaft mit Juden befinde. Die Geschichte muss allerdings noch klären, wer Vater des Judenplanes war, oder zumindest, welchen Einflüsterungen Hitler hierbei unterlag. Ob er, bei der Finanzierung durch die Wallstreet-Banken, weiteren Verpflichtungen gegenüber Juden, ausser der Zurückdrängung der Ostjuden übernehmen musste? Die Tatsachen beweisen, dass Hitler sehr zögernd Massnahmen gegen deutsche Juden und Juden in Deutschland ergriff. Dass von den vielen Kriegserklärungen des Weltjudentums an Deutschland drei vorlagen, bevor er die Judengesetze ausarbeiten liess. Die dritte Kriegserklärung wiederholen wir hier: "Seit Monaten wird der Kampf gegen Deutschland von jeder jüdischen Gemeinde, auf jeder Konferenz, auf jedem Kongress, in allen Gewerkschaften und von jedem einzelnen Juden auf der ganzen Welt geführt. Wir werden einen geistigen und materiellen Krieg der ganzen Welt entfachen. Unsere jüdischen Interessen verlangen die vollständige Vernichtung Deutschlands. Das deutsche Volk ist kollektiv und individuell eine Gefahr für uns Juden."

Rabbiner Wladimir Jabotinski, der Gründer der zionistischen Organisation 'Irgun' (Januar 1934) in "Masha Rjetsch" veröffentlicht:
Dies war 18 Monate vor Inkrafttreten der Judengesetze. Für die Verschärfung dieser Gesetze waren zwei politische Morde, von Juden begangen, nötig, die wiederum die sogenannte Kristallnacht auslösten.

Aus den tausenden von Tonnen Akten, die man vorsorglich aus ganz Deutschland sammelte, fand man keine offiziellen 'Vernichtungs-

Anordnungen' gegen Juden. Die Lügen und Manipulationen von Papierlappen konnten auch keine nachgemachten herzaubern. Es liegt hiernach doch sehr nahe, dass sowohl nicht nur Hitler, sondern auch Himmler ihre Hände sauber hielten in allem, was ausserhalb der erlassenen Gesetze lag. Himmlers Verhalten kurz vor dem Zusammenbruch und bis zu seinem 'Selbstmord' (Ermordung) deutet nicht auf Schuldbewusstsein hin. Sollte das Wissen um dieses Rätsel ein Hauptgrund sein, weswegen man nun über 3o (dreissig) Jahre Rudolf Hess eingesperrt hält?

Die Geschichte wird höchstwahrscheinlich den Beweis erbringen, dass die 'Juden massnahmen' eine Familienangelegenheit war und blieb. Hier nun einige Namen von führenden Zionisten, die eng mit Adolf Eichmann zusammenarbeiteten: Der Chef der 'Haganah' (Überwachungsamt aller zionistischen Weltorganisationen, Feivel Polkes, Pino Ginzberg (der Organisator der nach Palästina auswandernden Juden), Moshe Auerbach, Eliahu Colomb, Dr. Rudolf (Roszö), Kasztner u.a.m.

Laut "Broard of Review", die damals oberste britische Instanz für Rückerstattungsfragen in Herford, stellte fest, dass die ehemalige 'Reichsvereinigung der Juden' in Berlin eine 'NS-Organisation' gewesen sei, als Vertreter und Organ für die Durchführung der Massnahmen gegen Juden. Bestätigt wurde dies von der "Neuen Rheinzeitung" vom 16.8.1954. Es wurde schon betont, dass die letzten Worte von Prof. Karl Brandt, unter dem Galgen gesprochen, für alle Ermordeten, Gehängten - ob in Nürnberg, Landsberg oder sonstwo grausam umgekommen sind - gelten.

Ihr Denkmal tragen wir nicht umerzogenen Deutschen in unseren Herzen, bis alle Deutschen einmal wieder so werden wie die Japaner und ein Mahnmal in Stein setzen. Rudolf Hess ist ein Denkmal für sich. Gilt als solches auch für alle nach 1945 politisch unschuldig eingesperrt gewesenen Deutschen, aber auch für diejenigen, die heute noch - aufgrund Falschzeugnis - eingesperrt gehalten werden.

Und nun meine ganz persönliche Meinung: "Grossadmiral a.D. Karl Dönitz ist noch der wirklich oberste Regierungschef, obgleich er am Amtieren verhindert ist, für ganz Deutschland. Denn alles, was nach seiner Inhaftierung geschah und zum Teil noch heute geschieht, bleibt ein Verstoss gegen die Menschenwürde und -rechte.
Seine - einer zivilisierten Welt unwürdigen - Inhaftierung bleibt zu allem anderen ein ewiger Schandfleck unserer sogenannten Befreier.
Hierauf höre ich schon jetzt die Hofhunde kläffen: Nazi, vielleicht sogar Naziverbrecher!
Wenn auch alles WAS WAR niemals wiederkehrt, so besteht die Möglichkeit, dass diese Ausdrücke bei späteren Generationen Ehrentitel sein werden (durch die heutige ewige Wiederholung).
Es ist wohl das beste, dass ich hierzu in aller Öffentlichkeit eine Erklärung abgebe. Schon darum, um nicht den heutigen Ehrentitel 'Spätsieger' zugesprochen zu erhalten.
Im August 1932 trat ich, ohne jegliche Beeinflussung der NSDAP bei; im Oktober des gleichen Jahres der Marine-SA. Beides aus völliger Überzeugung.
Weil ich nach der sogenannten 'Röhm-Revolte' öffentlich aussprach: "Jetzt hat der Führer

sich selbst den Dolch in den Rücken gestossen", wurde mir u.a. von den kleinen Hitlers die deutschen Bürgerrechte aberkannt, wurde aus der SA ausgeschlossen und ein Partei-Ausschlussverfahren gegen mich eingeleitet.
Bei der sogenannten Entbräunung betonte ich auch offen, nicht würdig zu sein für den derzeitigen Ehrentitel 'Widerständler'. Dieser Titel war mir anscheinend sowieso nicht zugedacht, denn ich wurde als alten Kämpfer tituliert und dementsprechend behandelt.
Nachdem Oberst Dall uns die wirklichen Weltherren, ohne Schminke, vorführte, ist es Pflicht, an einen Mann, einen politischen Seher zu erinnern, der vor etwa 5o Jahren in Büchern und Schriften der Welt nicht nur auf Walter Rathenaus überstaatliche Weltregierung aufmerksam machte, sondern auch die in jedem Weltwinkel tätigen vollerwachsenen "Tochterspinnen". Dieser Seher und Warner war der tatsächliche Feldherr des ersten Weltkrieges ERICH LUDENDORFF. Seine Aufklärung bewirkte auch mit, dass die Zeitvoraussagung Walter Rathenaus über Ausbruch des zweiten Weltkrieges nicht programmgemäss eintraf. Ludendorff sagte auch bei der Machtübernahme Hitlers Deutschlands Vernichtung im voraus. Wusste er von der finanziellen Unterstützung Hitlers durch die Wallstreet oder genügte ihm die Infiltrierung der Hitler-römischen Kirche? Grund genug für Deutschlands Vernichtung.

Einer der grössten Widersprüche der Entbräunung war wohl doch, den toten Feldherrn als Naziverbrecher zu bezeichnen! Dass dieses Genie als Feldherr, Seher in der Politik sich 1926 mit der Religions-

philosophin Dr. Mathilde von Kemnitz ehelich vereinigte, kann wohl als Naturfügung bezeichnet werden. Wie lange es dauern musste - dank Fernpropaganda, dass auch ich diese beiden grossen Geister in ihrem Wirken kennenlernte, wurde bereits erwähnt. Auch dass jeder, der sich ernstlich mit ihren Werken (der Wahrheit) beschäftigte, ein stiller Einzelkämpfer bleibt. Dies erst recht bei Verboten, Verschmähungen oder wie zur Zeit Verschweigen.

Die unkäuflichen grossen Geister werden - wie oben beschrieben - verfolgt, so lange sie leben; meist über ihren Tod hinaus. Doch Wahrheit gewinnt am Schluss immer, auch wenn es manchmal Jahrhunderte dauert. Ja, dann leben sie ewig weiter, obgleich körperlich tot. Mit der Wiederholung der Mahnung zur Wahrheit und Aufrichtigkeit der m.E. geistig grössten Frau, Dr. Mathilde Ludendorff, schliessen wir auch den Anhang:

"Wenn Du den Sinn Deines Seins einmal gründlich durchdenkst und Deine Gedanken auf das Wesen der Erscheinung lenkst, wird Dir Erkenntnis, dass Gottesbewusstsein Du bist der Sinn Deines Seins Erfüllung der göttlichen Wünsche ist: Die Göttlichen Wünsche zum Guten, Wahren und Schönen erfüllen in uns das göttliche Sehnen.
Aus dem Glauben heraus zur Erkenntnis schreite,
doch stets auf dem Wege die Wahrheit Dich leite
und prüfe beizeiten, eh es zu spät,
schnell vergehen die Zeiten und
Dein - ICH - ist verweht!"

" TODESURTEIL ÜBER DEUTSCHLAND "

Herausgeber: "Weltbund der Völkischen"
2 Hamburg 19
Tresckowstraße 52

PREIS JE EXEMPLAR DM 8,--

Hier sei auch auf die drei Vierteljahres-Zeitschriften

		DM
GERECHTIGKEIT UND FREIHEIT	Jahresbezug	7,5o
DAS FORUM	"	6,5o
FRAU IN DER GEMEINSCHAFT	"	6,5o

hingewiesen, die alle Fragen des Lebens, der Wirtschaft und der Politik behandeln und eingesandte Themen zur Diskussion stellen. Die das Weltgeschehen beeinflussenden geheimen Kräfte, die ihre Zielrichtung auf Weltherrschaft niemals aus den Augen verlieren, werden ins helle Scheinwerferlicht gestellt.

